

HAMBURG

15. JAHRGANG NOVEMBER 2015 | 99 CENT

uniscene.de

uniscene

HAMBURGS STADT- UND HOCHSCHULMAGAZIN

BILDUNG | KARRIERE | LIFESTYLE

FINDE DEINEN MASTER!

**MASTER MESSE
HAMBURG | 27.11.**

Freitag, 27.11. | ☉ 9-16 Uhr
Congress Center Hamburg

www.master-and-more.de

 **MASTER
AND
MORE**
#MasterMesse

 Die Messe rund
um das Bachelor-Studium:
BACHELOR MESSE
Samstag, 28.11.
 **BACHELOR
AND
MORE**



ESCAPE GAMES

Freizeitrend: „Real-Life“-Spiele boomen in Hamburg

KLUBHAUS

Opening: UNISCENE lädt zur neuen Samstags-Partyreihe!

FRAKTUS

Meisterwerk des Wahnsinns: Neues Album des Satire-Trios

Organspende? **MEINE** Entscheidung.

Ausweis holen, ausfüllen,

ab ins Portemonnaie.



Organspendeausweis
nach § 2 des Transplantationsgesetzes

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____
Straße _____

BZgA
Antwort auf Ihre persönliche
Erklärung zur Organ- und Gewebespende

Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.
oder JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe: _____
oder JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe: _____
oder NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.
oder Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden: _____

Name, Vorname _____ Telefon _____
Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise _____
DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____



uniscene

Dein studentischer City-Guide für Hamburg

Inhalt

November 2015

Impressum

Redaktion uniscene
Gertrudenkirchhof 10
D-20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG,
W: www.hey-hoffmann.de

Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20,
M: redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann, Jan-Hinrich Hey
Chefredaktion Kai Hoffmann (V.i.S.d.P)

Texte + Fotos Katharina Börries, Mira Eggerstedt, Katharina Grabowski, Katharina Heinrich, Karsten-D Hinzmann, Sven Husung, Lesley-Ann Jahn, Lisa Matthiesen, Paulina Kulczykcki, René Meusel, Carsten Schulz, Lucie Wittenberg

Art Direction kravcov hey hoffmann Agentur,
Albert Kravcov (Ltg.), Ute Knappe

Coverfoto border concepts GmbH

Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantwort.),
T: 040.3742360-0,
M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Kunkic (Ltg.), René Meusel

Druck Sedai Druck, Hameln

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Abwicklung der Gewinnspiele verwandt.

Kurzbeschreibung uniscene ist Hamburgs junges Stadt- und Hochschulmagazin und erscheint während der Vorlesungszeit monatlich im Großraum Hamburg an allen Hochschulen, Berufsfachschulen, Studentenwohnheimen, in Weiterbildungseinrichtungen, Cinemax-Kinos, Museen, Theatern, Clubs, Cafés u.v.m.



Foto: Sven Husung

24 Escape-Game on! Rieke von „Hidden in Hamburg“ ist stolz auf ihre Trend-Location.



Foto: Carsten Schulz

4 Klubhaus: Bauherr Axel Strehlitz vor dem neuen Kiez-Highlight.

30 Fraktus: Die „Erfinder des Techno“ sind zurück!



Foto: Kerstin Behrendt

Folge uns im Web!

uniscenede
uniscene.de

twitter
twitter.com/uniscene

facebook
facebook.com/uniscene

uniscene
events
uniscene.de/events



Foto: Sael Photography

Dance-Crew: Unsere Partyexperten Katha und René mit ihren Crystal-Girls.

Neue Samstags-Party!
Am 7. November erlebt Ihr beim UNISCENE-Party Kick-Off im Klubhaus die heiße Tanz-Performance unserer Crystal-Mädels.

4 Hamburg
Neues Highlight für die Reeperbahn: Das **Klubhaus** erleuchtet den Kiez!

10 Gastro
Craft Beer Heaven: Die Schankwirtschaft im Test.

12 Mode
Ziemlich tight: Das Hamburger Skaterlabel **Aight***.

14 Studium
Refugees Welcome: Wie Studis helfen... und warten.

18 Literatur
Must-Follow: Twitter-Star und Autor **Christian Huber**.

20 Film
Biopic: Wie war der Apple-Kult-Chef **Steve Jobs** wirklich?

24 Titel
Freizeitrend: Alle wollen Abenteuer! Szenige „**Real-Life-Games**“ erobern die City.

28 Karriere
Auslandsjahr als Karriere-Push? Wir zeigen, wie!

30 Musik
Fraktus: Die Bigstyler des Techno mit neuem Album.

32 Konzerte
„Vagabund“ und Singer-Songwriterin **Cäthe** im Interview.

34 Bühne
Panikknopf aus und einfach mal genießen! So lernt Ihr **Hochkultur** lieben.

40 Nightlife
Die Hamburger **Party-Highlights** im November.

Hamburg

Ressortleitung: Lesley-Ann Jahn
E-Mail: hamburg@uniscene.de

Ticker

Flüchtlings-Buddy Mit der Aktion #UHHilft unterstützt die Uni Hamburg Flüchtlinge, die in ihren Herkunftsländern bereits studiert haben oder es gerne getan hätten. Ihr als Studis könnt „Buddys“ werden und als Ansprechpartner helfen. Infos unter W: uni-hamburg.de/uhhhilft.html

Tschüss, „M“! Ab Dezember ist das „M“ der Lichtanzeigen an den Metrobussen wieder weg. Nach Protesten wegen der miesen Lesbarkeit (111 oder M1?) hat der HVV angekündigt, alles wieder umzustellen.

Beste Bar Schon zum zweiten Mal konnte das Le Lion den „Mixology Bar Award“ abräumen! Schlürft doch auch mal einen fancy Drink im Laden von Mario Kapes und seinem Team. Rathausstr. 3

Wahlsprint Am 29. November steht es fest: Olympia – ja oder nein? Laut Forsa-Umfrage sind im September 63 Prozent für die Bewerbung Hamburgs gewesen. Mal sehen, wie's ausgeht. W: bit.ly/1MifcgR



Neue In-Location: Bauherr Axel Strehlitz und die Klubhaus-Medienfassade strahlen um die Wette.

Jetzt schon Kiez-Kult: Das Klubhaus

UNISCENE traf in der neuen **Top-Location** – in der Ihr Euch ab November immer samstags auf unsere exklusive Partyreihe freuen könnt – einen der Bauherren: Axel Strehlitz.

„Für den Kiez hab ich mein Studium erfolgreich abgebrochen“, sagt Axel Strehlitz, als er über seine Reeperbahn-Anfänge erzählt. „Es war mein Traum, im Tivoli Theater zu arbeiten.“ Geträumt, getan – Als Barkeeper lernte Axel damals Corny Littmann kennen, mit dem er 1991 die WunderBar in der Talstraße eröffnete. Aber nicht nur diese Location kann er sein Eigen nennen. Auch der berühmt-berüchtigte Hörsaal und der Sommersalon, in denen wohl jeder Studi schon mal die Nacht durchgetanzt hat, gehen auf seine Kappe. „Zuerst sollte der Sommersalon nur eine Pop-up-Bar werden – für einen Sommer eben. Aber das Ding schlug ein wie 'ne Bombe.“

Und jetzt kommt mit dem Klubhaus ein neues „Wow-Objekt“ dazu. Wenn Axel von „seinem Baby“ spricht, kommt er ins Schwärmen und erklärt: „Das Grundstück hier sollte neu entwickelt werden und es gab eine Ausschreibung. Corny und ich haben überlegt, was wir

machen können, damit kein Sex-Shop oder eine Fast-Food-Kette einziehen.“ Als die Vision stand, kamen Prof. Norbert Aust, Mitgeschäftsführer des Tivoli, Matthias Leßmann, Ex-Sommersalon-Türsteher, sowie Rechtsanwalt Rainer Blohm als Bauherren und Investoren dazu.

»Die Medienfassade ist ein schwarzes Brett und eine Inspirationsfläche für den Kiez«

Axel Strehlitz, Klubhaus-Bauherr

Zwei Jahre und 17 Millionen Euro später wurde im September Eröffnung gefeiert. Und oh yes, das Baby kann sich sehen lassen! Als wir mit Axel vor dem Klubhaus stehen, leuchten seine Augen – klingt wie eine Phrase aus einem Frauenroman, ist aber echt wahr – denn wir stehen vor der

leuchtenden Medienfassade, die europaweit einzigartig ist. „Das soll ein schwarzes Brett sein“, erklärt Axel. „Es wird neben guter Werbung eine Art Sendung mit News und dem Klubhaus-Programm geben.“ Die helle Front ist auch Inspirationsfläche: Es gibt Anfragen von Charity-Aktionen und Künstlern, eine Kooperation mit der Macromedia Hochschule und Axel denkt jetzt schon an einen Adventskalender. „Es ist unglaublich, was hier geht!“ Von negativen Kommentaren will Axel nichts hören und überspielt einen Artikel aus der „Welt“, wonach das Prunkstück nur eine teure Werbefläche sei, die hinter den Erwartungen blieb – nach dem Motto: Hater gibt's immer. So oder so – Im Klubhaus ist für jeden was dabei: Das Schmitten Theater, der Sommersalon, eine Rooftop-Bar, der Eventlocation Kuukuun und der Nachtclub Bahnhof Pauli im Untergeschoss. „Die Leute fragen, ob hier früher tatsächlich die U-Bahn verlief. Wo sonst tanzt man schon im Gleisbett?“ Der Bahnhof Pauli ist also schon sagenumwoben und auch von der Aufmachung ein Highlight: robust, aber gemütlich, stylisch aber nicht hipster-like, cool aber sympathisch. Und damit wie gemacht für die UNISCENE! Ab November gibt es hier samstags unsere neue Partyreihe – Wir freuen uns und Ihr dürft auf die neue In-Location gespannt sein!

UNISCENE@KLUBHAUS Party-Opening Sa., 7.11., dann jeden Samstag, 23 h, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), W: klubhaus-sanktpauli.de. Noch mehr Infos zur Opening-Party gibt's auf Seite 44

Kurzfilmnacht

Hamburg Around The World



Foto: Andrea Flek Hamburg

Die Idee für das Thema der ersten „Kurzfilmnacht“ im east Private Cinema entstand aus der Not eines Filmemachers heraus, der auf der Suche nach einer passenden Drehlocation war. Am Ende wurde kurzerhand im uppeeast Club gedreht und dabei die Problematik von Film drehs im Ausland heiß diskutiert. So kam es zur Planung dieses Kino-Events, bei dem nun ausschließlich Streifen Hamburger Filmemacher präsentiert werden, die außerhalb Deutschlands gedreht wurden. Vor der Aufführung wird es eine Podiumsdiskussion geben. Unter den sechs Kurzfilmen, die allesamt gesellschaftspolitische Themen behandeln, sind echte Film-Perlen! Mit dabei ist zum

Beispiel „Sadakat“, eine Hamburg Media School Produktion, die in Istanbul gedreht wurde und die Stimmung von 2014 auf den Straßen der Stadt zwischen Demos auf dem Taksim-Platz und politischen Unruhen einfängt. Auch die Thematik von „Occasus“ mit Drehort Ibiza könnte aktueller nicht sein: Ein afrikanischer Flüchtling verliert auf der Überreise nach Europa alles – und so wird für ihn das Paradies zur Hölle und aus der Hoffnung auf ein neues Leben wird Wut und Hass. Alle Kurzfilme werden an diesem Abend in Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt. Das Spektrum reicht von der persischen Sprache Dari über Griechisch, Polnisch und Türkisch bis Dänisch.

uniscene Gewinnspiel:
2x2 Tickets für die
„Kurzfilmnacht“ am
19. November



Foto: east Hotel

Kurzfilmnacht Do., 19.11., 20.30 h, east Hotel,
Simon-von-Utrecht Str. 31 (St. Pauli), W: bit.ly/
KurzfilmnachtHamburg. E: 6 €

Kunst und Kreatives



Foto: feingemacht

Handmade-Schätze

Der „feingemacht Designmarkt“ ist sicherlich einer der vielfältigsten Märkte für Selbstgemachtes in Hamburg! Hier sind coole Produkte, wie Wohnaccessoires aus Kaffeesäcken von Burlemann aus Hamburg oder die Jungs von Gold's mit Hipster-Barpflege-Produkten, am Start. Insgesamt verkaufen rund 120 Aussteller Handmade-Produkte von Fashion und Kunst bis Schnabulier-Kram.

uniscene Winter-Special:
Gewinnt 2x2 Tickets für
die Messe sowie Waffeln
und ein Heißgetränk!



feingemacht Designmarkt So., 1.11., 10-18 h,
Congress Center Hamburg, Am Dammtor,
Marsfelder Str. (Rotherbaum), W: feingemacht-
markt.de. E: 4 €



Foto: Affordable Art Fair

Kunst für den Studi- Geldbeutel

„I do not want art for a few any more than I want education for a few, or freedom for a few.“ Mit diesem Motto startete William Morris die „Affordable Art Fair“ in UK und nach großem Erfolg von dort auch in anderen Welt-Metropolen. Diesen Monat kommt das Event wieder zu uns: Hier stellen junge Talente und etablierte Künstler ihre aktuellen Werke aus und bieten diese zu studifreundlichen Preisen an! Als Rahmenprogramm gibt's coole Workshops, Art Talks und Führungen, bei denen Ihr Galeristen mit Fragen zu Künstlern und zum Thema Kunstkauf löchern könnt.

STUDENT Affordable Art Fair 19.-22.11.,
Hamburg Messe, Eingang Lagerstr. (Sternschanze),
W: affordableartfair.com. E: 12 €

Vorhang auf zum Tapetenwechsel

Raus aus der Wohnung, rein in die Kulturszene.
Die BGFG wünscht gute Unterhaltung!



Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Str. 67 • 20457 Hamburg • T: (040) 21 11 00-0



FÜR JEDEN ANLASS DIE RICHTIGE
LIMOUSINE



ABIPARTY – PARTYTOUR – STADTRUNDFAHRT – GEBURTSTAG – JUNGGESELLENABSCHIED – HOCHZEIT
U.V.M

TEL: 040 555 61 751

INTERNET WWW.DEINELIMO.DE

Kalender

Du möchtest mit Deiner Veranstaltung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum bzw. den Zeitraum, die Uhrzeit bzw. Öffnungszeiten, den Eintrittspreis, optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an hamburg@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

- TIPP** Empfehlung der Redaktion
- FREE** Eintritt frei
- STUDENT** Vergünstigung für Studierende
- HAMBURG** Künstler kommt aus Hamburg
- NEUE** Neue Ausstellungen

Messen & Märkte

STUDENT The Collectors Antique Design & Vintage Markt Habt Ihr Bock Eure Wohnung mit schicken Antik-Schätzen zu pimpen? Dann werdet Ihr beim „Vintage Markt“ locker fündig. Entdeckt und feilscht um Preise für alte Bilder-rahmen, kleine Schränkchen aus Onas Zeiten oder verschnörkelte Deko-Objekte. Die machen sich bei Euch in der Wohnung oder Eurem WG-Zimmer bestimmt richtig gut! Achtung: Letzter „Vintage Markt“ auf Kampnagel für dieses Jahr! **14.+15.11., 10-17h, Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude)**. W: marktundkultur.de/vintage_merket.html. E: 3 €

FREE Mit Liebe gemacht Bei diesem Markt könnt Ihr Euch auf einen Produkt-Querschnitt von Seife bis Kreuzstich, von Schmuck bis Filz, von Honig bis Tragetasche freuen! Designer-Profis sitzen neben kreativen Amateuren und Ihr shoppet hier zum Beispiel stylische, vegane Kerzen aus Bio-Sojawachs von Revivo Candelas aus Hamburg. Es werden ausschließlich Einzelstücke und Unikate angeboten, die in Handarbeit gemacht wurden – natürlich mit ganz viel Liebe. **Sa., 7.11., 14-18h, Honigfabrik, Industriest. 125 (Wilhelmsburg)**. W: honigfabrik.de

FREE DIY Nachtmarkt Cooles Event im ehemaligen Kult-Kaufhaus 1000 Töpfe! Die Veranstaltung feiert Deutschlandpremiere in Hamburg und will Inspiration, Genuss und Nighlife aufeinander treffen lassen. Wie das zusammenpasst? Verschiedene Jungdesigner präsentieren ihre Werke, es gibt einen Food-Bereich und die Band Echo Bloom aus New York performt live. Überzeugt Euch einfach selbst von dieser coolen Kombi! **Sa., 14.11., 1000 Töpfe, 17-23h, Rubrstr. 88 (Bahrenfeld)**. W: diy-markt.de

Tipp der Redaktion: Neu bei der „blickfang“-Messe: Late Night Shopping am Eröffnungsabend!



Foto: blickfang

STUDENT blickfang Die große internationale Design-Messe zu Gast in Hamburg! Mit rund 130 Ausstellern rund um Designkreationen und überraschenden Food-Ideen ist die „blickfang“ super abwechslungsreich und perfekt für einen ganztägigen Besuch bei November-Schmuddelwetter. Ganz neu ist dieses Jahr das Late Night Shopping. Am Freitag, den 13. November, legt ab 19 Uhr eine Djane live auf und zum Messeticket



Fotos: Das Erste, latort – Der grüne Schmezer

uniscene.de Gewinnspiel: 1x2 Tickets für das „Tatort“-Event mit Fischbrötchen, Snacks und Drinks



Til Schweiger & Helene Fischer-Action!

Was geht ab mit dem „Tatort“ aus Hamburg? Erst die Debatte um die schauspielerischen Qualitäten von Neu-Kommissar Til Schweiger als Nick Tschiller, dann der Hype um seinen Kollegen Fahri Yardim als Kommissar Yalcin Gümer und jetzt Helene Fischer! Unbedingt anschauen, um am Tag drauf mitreden zu können. Bei uns gewinnt Ihr Tickets für das „Public Tatort Viewing“ im east Private Cinema – stiehlt mit Fischbrötchen, Snacks und Drinks!

Public Tatort Viewing So., 22.11., 20.15 h, east Hotel, Simon-von-Utrecht-Str. 31 (St. Pauli). W: bit.ly/1YQJLat. E: 10 € (Viewing mit Verzehrgutschein)

bekommt Ihr einen Cocktailschein für die Henriks Bar obendrauf. **13.-15.11., Deichtorhallen, Deichtorstr. 1-2 (Hammerbrook)**. W: blickfang.com/messe/hamburg. E: 8 €, 3-Tages-ticket: 16 €

Designgift Hier könnt Ihr schon mal für Weihnachten alle Geschenke safe machen – dieses Jahr ganz pünktlich Ende November! Der „Designgift“-Markt findet im Rahmen der „altonale“ statt und bietet ein bunt-gemischtes Produktangebot. Geschenkpotential haben auf jeden Fall die kreativen Lampen von Yeayea aus Leipzig, Wohnaccessoires und Schmuck aus Beton vom Hamburger Label Soetasker oder die Cocktail-Boxen von Drink Syndikat mit Rezepten, Zutaten und Tipps zum Selbermixen. **28.+29.11., Cruise Center Altona, Van-der-Smissen-Str. 5 (Altona)**. W: designgift.de. E: 4 €

Shopping

FREE Cashmere Products Lagerverkauf Cashmere-Pullis sehen wirklich nice aus und fühlen sich so schön flauschig an – sind aber leider auch schweinetuer! Um Euren studentischen

Geldbeutel zu schonen und trotzdem richtig stylisch durch die kalte Jahreszeit zu kommen, solltet Ihr bei diesem Lagerverkauf vorbeischaun. Hier gibt's viele schöne Cashmere-Produkte zum Schnapper-Preis. **26.-28.11., 10-14h, Briese Lightingsystem & Studios, Semperstr. 28-30 (Winterbude)**. W: on.fb.me/1VyuD33

(Wein-)Kellerauflösung In vino veritas – Im Wein liegt die Wahrheit. Dieser schlaue Spruch hat sich wohl schon an so manchen WG-Abenden am Küchentisch, auf dem Sofa mit der besten Freundin oder beim ersten Date bewahrheitet, wenn es wieder ein bisschen zu viel Vino gab. Aber damit Ihr für solche Situationen mal einen edlen Tropfen habt, schaut am verkaufsoffenen Sonntag bei Vineyard vorbei! Hier muss im Keller Platz für die neuen Herbst-Weine gemacht werden und deshalb gibt's Super-Sonderangebote. Mal ehrlich, ein „richtiger“ Wein schmeckt doch auch viel besser als der Penny-Fuse! **So., 1.11., 13-19h, Vineyard Weinbandel, Osterstr. 92 (Eimsbüttel)**. W: vineyard-weinbandel.de

Saltwater Shop Season Sale Das Saltwater-Team verbindet die Liebe zum Meer und zum Asphalt – hier dreht sich alles um Surfen, Skaten und

Abenteuer. Im Shop gibts deshalb unterschiedliche Produkte kleiner Marken, wie Catch Surf oder Ink&Ride. Jetzt findet der erste Season Sale in einem Pop Up Store statt, bei dem Ihr fette Schnäppchen machen könnt. Freut Euch auf Produkte aus der Festival/Sommer-Saison, sowie den neuesten Stoff für den Winter. Außerdem wird es Testboards der Skatenmarken Carver und Bureo zum Ausprobieren geben! **27.-29.11., Kulturgold sichtbar, Bartelsstr. 65 (Sternschanze)**. W: saltwater-shop.com

Festivals

Krimifestival Mord und Totschlag garantiert! Beim „Krimifestival“ auf Kampnagel erwarten Euch verschiedene Events der deutschsprachigen und internationalen Krimiszene. Zum Beispiel ein Krimikabarett mit Jörg Maurer und seinem Roman „Der Tod greift nicht daneben“, ein special Agatha-Christie-Abend und viele nervenzitierende Krimi-Lesungen unter anderem mit Andrea Sawatzki und „Der Blick fremder Augen“. Hochspannung pur! **3.-7.11, Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude)**. W: krimifestival-hamburg.de. E: ab 12 €, Di., 21.5., 19.30h.

Sport

STUDENT Ski- und Snowboard-Opening Tour des Hochschulsports Die Wintersport-Saison wird hiermit offiziell eröffnet! Die vom Hochschul-sport organisierte Tour in das alpine in der Wittenberg ist der perfekte Start in die Ski- und Snowboard-Saison für alle Einsteiger und Fortgeschrittene – ohne den langen Weg in die Alpen auf sich nehmen zu müssen. Ausrüstung steht im alpinecenter zur Verfügung, ebenso gibt es Anfängerkurse und natürlich eine fette Après-Ski-Party nach dem Sportprogramm. Also ab in den Pulverschnee mit Euch! **Fr., 6.11., 17h, al-pincenter Wittenburg, Zur Winterwelt 1, Abfahrt: ZOB am Hbf, Anmeldung unter W: hsp-hb.sport.uni-hamburg.de**. E: 20 € (inkl. Busfahrt, Eintritt und ggf. Anfängerkurs)

Wandsbeker Winterzauber Die Schlittschuh-Saison ist eröffnet! Anfang dieses Monats könnt Ihr auf dem Eis wieder zeigen, was Ihr drauf habt – ein paar schöne Pirouetten vielleicht? So oder so, Eislaufen macht immer riesen Spaß und eignet sich auch perfekt für das erste Date! Die Bahn in Wandsbek bietet mit rund 400 qm viel Platz und natürlich gibt's in den Winterdorf-Almhütten drumherum Klassiker wie Schmalzgebäck, Bratwurst und Glühwein. **6.11.-3.1.2016, tägl. 10-22h, Wandsbeker Marktplatz, Wandsbeker Marktstr. (Wandsbek)**. W: wandsbekerwinterzauber.de. E: 3 €, Schlittschuhverleih: 4 € (für 90 Min. Eislaufzeit)

uniscene.de Gewinnspiel: 2x2 Eislauf-Tickets und Snack-Gutscheine



FREE Ali Müller Cup Fußball verbindet – auf dem Platz und auf der Tribüne, da spielen Herkunft und Nationalität keine Rolle! Beim ersten „Ali-Müller-Cup“ geht es deshalb um ein gutes Miteinander und jede Menge Spaß. Explizit eingeladen sind die Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte in Niendorf sowie alle sportlich interessierten Hamburger. Möglicherweise wird sich auch der ein oder andere Hamburger Fußballprofi sehen lassen – Stichwort: FC St. Pauli! Zuschauer können sich auf einen spannenden Nachmittag freuen, bei dem „Galatasaray Eilbek“ auf „Ajax Niendorf“ trifft oder „Arsenal Lokstedt“ gegen „Benfica Uhlenhorst“ antritt. **Sa., 21.11., ab 14.30h, Obmoor-Turnhalle, Sachsenweg 76 (Niendorf)**. Anmeldung über E: alimuellercup@artkavadrat.de



Foto: Paul Schimweg

Africa's Top Models

Was hat Kim Kardashian mit afrikanischen Schönheitsidealen zu tun? Richtig: Es geht um den Po! Die neue Ausstellung im Völkerkundemuseum stellt unter der spannenden Frage „Was ist schön?“ weitere Facetten der afrikanischen Kultur durch Skulpturen und Masken dar und visualisiert die Vielfalt der Ideale von mehr als 2000 Ethnien, die sich durch Schmuck, Bemalung oder Frisur ausdrücken. Aber auch der Einfluss westlicher Länder auf die heutige Modewelt in Afrika wird dokumentiert.

STUDENT Africa's Top Models: Schönheitsideale – Ideale Schönheit ab Sa., 7.11., Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64 (Rotherbaum). W: voelkerkundemuseum.com. E: 4 €

Vorträge & Diskussionen

Multimediatravertag: Australien – Grenzenlose Weiten Die bis dahin „Normalos“ Axel Brümmer aus Saalfeld und Peter Glöckner aus Sachsen führen von 1990 bis 1995 mit dem Fahrrad um die Erde, danach machten sie immer wieder längere Trips zu verschiedenen Orten der Welt – auch nach Australien. Die beiden sind also Experten in Sachen Reisen! Beim Multimediatravertag in der Globetrotter Erlebnisfiliale bekommt Ihr einen Einblick in ihre unglaubliche Down-Under-Tour: 6500 Kilometer, 40 Liter Wasser pro Fahrrad, 850 Kilometer keine Essensversorgung und 2500 Kilometer kein Bier! Lernt Land und Leute sowie Natur und Kultur dieses faszinierenden Kontinents näher kennen. *Fr. 13.11., 20.30 b, Globetrotter Erlebnisfiliale, Wiesendamm 1 (Barmbek)*. W: globetrotter.de/filialen/hamburg. E: 12 € VVK, 14 € AK

FREE Buchpremiere: Fluchtpunkt Europa Die Bilder von Menschen, die vor Tod, Gewalt und Not fliehen, erregen Entsetzen und Mitleid. Und zugleich fürchten sich viele Menschen vor denen, die da kommen: vor fremden Kulturen, vor Kriminalität und hohen Kosten. Kann Europa, vor allem Deutschland, es sich überhaupt leisten, so viele Menschen aufzunehmen? „Können wir es uns leisten, sie nicht aufzunehmen?“, fragt dagegen der Journalist und Filmemacher Michael Richter, der seit über zehn Jahren zur Flüchtlings- und Asylpolitik recherchiert. In seinem Buch plädiert er für humanitäre Verantwortung! *Do., 12.11., 19 b, Körber Forum, Kebrwieder 12 (HafenCity)*. W: koerber-stiftung.de

Tipp der Redaktion: Slam-Queen Julia Engelmann geht auf Deutschlandtour!



Foto: Urabneils

Julia Engelmann: Eines Tages, Baby Das Video ihres Vortrags „One Day“ beim Bielefelder Hörsaal-Slam wurde auf YouTube millionenfach geklickt, geliked und geteilt – jetzt geht sie auf große Tournee! Seit dem Mega-Erfolg des Videos hat die gebürtige Bremerin einiges erlebt: Zwei Buch-Veröffentlichungen, eine wöchentliche Kolumne für stern.de und eine Tour mit Tim Bendzko. Die Krönung sind jetzt ihre eigenen Gastspiele in ganz Deutschland, bei denen sie auf der Bühne slammen, singen und lesen wird. *Do., 26.11., 19 b, Fabrik, Barmstr. 36 (Ottens*

Top 5 der Redaktion



Foto: edition Körber-Stiftung

- 1 Buchpremiere: Fluchtpunkt Europa Körber Forum**
Journalist und Filmemacher Michael Richter plädiert mit seinem Buch für weniger Panikmache und mehr Menschlichkeit. *Do 12.*
- 2 DIY Nachtmarkt 1000 Töpfe-Gebäude**
Deutschlandpremiere des neuen Trödel-Formats! Dieser Markt bietet in szeniger Location eine vielfältige Auswahl an Selbstgemachtem. *Sa 14.*
- 3 Franzbrötchen-Wettbewerb Hamburg Museum**
Leckere Veranstaltung zu Hamburgs beliebtem Zimt-Teichen! Ihr seid die Jury des Bäcker-Wettstreits! *Sa 21.*
- 4 Saltwater Shop Season Sale Kulturgold sichtbar**
Schnäppchen-Shopping! Hier gibt's Festival- und Sommer-Mode zu Hammer-Preisen. Perfekt zum Eindecken für nächstes Jahr! *27.-29.11.*
- 5 Oliver Polak: Supersad-Tour Nochtpeicher**
An diesem Abend wird den großen Fragen des Lebens mit viel Humor und Top-Texten auf den Grund gegangen! *Do 12.*

sen), W: juliaengelmann.de. E: 21,20 € (VVK)

Sonstiges

FREE Biology Science Slam Poetry Slams kennen wir alle – dieser hier ist neu. Bei dem Wettbewerb am Desy Campus geht es neben tollen Texten und einer coolen Bühnen-Performance vor allem um verständliche Wissenschaft! Junge Science-Studis haben 10 Minuten Zeit ihre Forschung und interessante Ergebnisse in unterhaltsamer Form zu präsentieren – egal ob mit Live-Experiment oder kreativer Power-Point-Präsentation. *Sa., 7.11., 20 b, Desy Campus, Nolkestr. 85 (Groß Flottbek)*. W: cssb-hamburg.de. *Anmeldung für Slammer über E: melissa.prass@cssb-hamburg.de*

Kochkurs: Weihnachtsmenü vegan An Weihnachten muss es einen fetten Braten geben? Nicht unbedingt! In der Kurkuma Kochschule wird Euch gezeigt, wie Ihr ein alternatives veganes Weihnachtsmenü zaubert, mit dem Ihr Eure Familie und Freunde überraschen oder Euch einfach selbst beschenken könnt. Die Expertin Christine Meinschmidt von Veine Kost zeigt Euch, wie's geht. Alle Rezepte des Abends dürft Ihr mit nach Hause nehmen. *Di., 17.+24.11., 18-22 b, Kurkuma - die vegane Kochschule, Metzfelsstr. 28 (Eimsbüttel)*. W: kurkuma-hamburg.de. E: 54 € (inkl. Softdrinks, Mineralwasser und Rezepten)

STUDENT Franzbrötchen-Wettbewerb Irgendwie unnötig, aber irgendwie auch ziemlich witzig dieses Event – und lecker! Beim „Franzbrötchen-Wettbewerb“ treten 20 Bäckereien in den Kampf um das beste Zimt-Teichen der Stadt. Und wer ist die Jury? Ihr! Denn aus dem Votum der Besucher wird nach der Verkostung das leckerste Werk gekürt. Anschließend liest ab 16.30 Uhr der Hamburger Autor Sören Ingwersen aus seinem Debüt-Roman, in dem das Franzbrötchen eine tragende Rolle spielt. *Sa., 21.11., 14-18 b, Hamburg Museum, Holstenwall 24 (St. Pauli)*. W: hamburgmuseum.de. E: 5,50 €

Alohachérie Restaurant Eröffnung Bisher hat sich das Alohachérie-Team als veganer Cateringservice und mit süßem Foodtruck einen Namen gemacht – jetzt kommt ein Restaurant dazu! Dort wird durchgehend warme, vegane Küche angeboten sowie Mittagstisch und eine Abendkarte. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen. Am Wochenende könnt Ihr Euch hier auch ein veganes Frühstück schmecken lassen. Zur Eröffnungsfeier sind alle eingeladen gibt Livemusik, Fingerfood und etwas zum Anstoßen! *Sa., 7.11., 12 b, W: alobacherie.de*

#DURCHMOONEN
JEDEN DONNERSTAG
MOONDOO

www.uniscene.de/durchmoonen

uniscene #TRIMESTER

moon doo

Playstation gibt es hier schon seit über 80 Jahren.

Bei uns heißt das **Spielplatz**

Gemeinsam Räume schaffen...
für Hamburg und für sicheres und faires Wohnen in einer Genossenschaft.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lammersiehl 49 | 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-0
www.hansa-baugenossenschaft.de

HANSA Baugenossenschaft

Museen

Museum für Kunst und Gewerbe

STUDENT Steintorplatz (St. Georg), W: mkg-bamburg.de
Jugendstil. Die große Utopie Vor rund 100 Jahren war der Jugendstil noch der neueste Schrei – heute können wir in den Themen und Stilen durchaus Parallelen zu unserer Gegenwart finden. Es geht um Ressourcenknappheit, Konsumverhalten, ästhetische und ökologische Abwägung von Herstellungsprozessen oder die Sehnsucht nach mehr Natur in der Stadt. Das Ausstellungsprojekt nähert sich diesen Aspekten mit Blick auf technische und künstlerische Veränderungen um 1900, die durch Gemälde, Skulpturen, Bücher, Tapisserien, Reformkleider und Fotografien visualisiert werden. Bis 7.2.2016. E: 7 €

Hamburg Museum

STUDENT Holstenuwall 24 (St. Pauli), W: hamburgmuseum.de
NEU Hamburg ins Gesicht geschaut Seit über 500 Jahren lassen sich Menschen in Hamburg porträtieren! Sie werden gemalt, gezeichnet oder fotografiert, im Scherenschnitt dargestellt oder als Büste modelliert. Ein Querschnitt der Porträts von prominenten und weniger bekannten Menschen aus der City in ganz unterschiedlichen Lebens- und Wirkungsbereichen wird in der Ausstellung zusammengestellt. Organisiert wird das Ganze als Kooperation zwischen dem Hamburg Museum, dem Altonaer Museum und dem Museum für Arbeit. Ab 25.11. E: 5,50 €

Deichtorhallen Hamburg

STUDENT Deichtorstr. 1-2 (Hammerbrook), W: deichtorhallen.de
Tipps der Redaktion: Sarah Moon war die erste Frau, die für den Pirelli-Kalender fotografieren durfte!



Foto: Moon

NEU Sarah Moon – Retrospektive Sarah Moon, die selbst einige Jahre in Paris als Model arbeitete, begann ihre fotografische Karriere mit einer Kampagne für das Modelabel Cacharel – es folgten Werbefotografien unter anderem für Dior, Chanel, Comme des Garçons und Christian Lacroix. Außerdem drehte sie Kurz- und Dokumentarfilme sowie den Spielfilm „Mississippi One“. Mit der Ausstellung präsentiert das Haus der Photographie weltweit erstmalig Moons Gesamtwerk als retrospektive Schau und setzt einen besonderen Fokus auf ihr filmisches Œuvre. Ab 27.11., Halle für aktuelle Kunst. E: 6 €

Sammlung Falckenberg

STUDENT Wilstorfer Str. 71 (Harburg)
Lynn Hershman Leeson Künstlerin, Filmemacherin und Trägerin der Auszeichnung als einflussreichste Frau im Bereich Medienkunst: Lynn Hershman Leeson aus Ohio setzt sich auf innovative Weise mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander. Fotografien, Videos, Installationen und Performances zu Themen wie die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, zwischen Realem und Virtuellem oder die Nutzung der Medien gegen politische Unterdrückung machen sie zur Wegweiserin. Die Ausstellung zeigt einen Überblick ihrer älteren Werke und neueste Produktionen. Bis 15.11. E: 12 €



Foto: Maurice Kohn

Refugees Welcome!

Hamburg hat die Flüchtlinge mit Festen und Spendenaktionen herzlich in Empfang genommen. Damit das auch so bleibt, hat sich das Büchereck Niendorf-Team etwas Besonderes einfallen lassen: Sieben Autoren haben sich für den Abend bereit erklärt, auf ihr Honorar zu verzichten und etwas für den guten Zweck zu tun. Alle Einnahmen an diesem Abend fließen an Pro Asyl e.V.!. Kommt vorbei, habt einen schönen Abend und seid Teil der Benefizlesung!

Benefizlesung – Refugees Welcome Di., 3.11., 19.30 h, Büchereck Niendorf Nord, Nordhalbingerweg 15 (Niendorf), W: buechereckniendorf.de. E: 12 €

Freie Akademie der Künste

STUDENT Klosterwall 23 (Altstadt), W: akademie-der-kuenste.de
Das Versprechen der Stadt Peter Bialobrzeski aus Wolfsburg ist einer der führenden deutschen Fotografen und Professor an der Hochschule für Künste in Bremen. In der Ausstellung werden acht seiner fotografischen Serien präsentiert, die sich mit dem Motiv Stadt beschäftigen. Darunter sind zum Beispiel „Neon Tigers“, eine Arbeit von Bialobrzeski, die sich aufsteigenden Metropolen in Asien widmet und „Case Study Homes“ mit Fotografien zu den architektonischen Organisationen von informellen Siedlungen in Manila und Südafrika. Bis 20.12. E: 3 €

Lesungen

Dienstag 3.
Themenabend mit Längs Poetry Slams gibt es in Hamburg zur Genüge – das Team der Mathilde

Bar veranstaltet seit sieben Jahren aber eine ganz andere Art der Wortakrobatik: Slammen mit vorher festgelegtem Thema. Zusätzlich ist es den Künstlern sogar gestattet zu tanzen, zu rappen oder zu singen. Besonders cool ist aber das Mitspracherecht, das dem Publikum überlassen wird: Jeder darf eine Note zum Text abgeben. Das Ganze findet also ohne ausgewählte Jury statt. Macht Euch gefasst auf einen unterhaltsamen Abend! 20.15 h, Matilde Bar, Bogenstr. 5 (Rotherbaum), W: matilde-bb.de. E: 5 €

Donnerstag 5.
S. J. Watson: Tu es. Tu es nicht. Mit seinem zweiten Buch nach dem Thriller „Ich darf nicht schlafen“ hat sich der Londoner S. J. Watson erneut einen Platz in der Bestsellerliste ergattert. Sein neuestes Werk spielt mit der Leichtgläubigkeit des Lesers und führt Euch einige Male hinter das Die Hauptfigur Julia versucht nämlich selbst den Mord an ihrer Schwester aufzuklären, doch das ganze stellt sich als wahres Versteckspiel heraus. An diesem Abend ist der englischsprachige Autor persönlich dabei, aber die deutsche Übersetzung liest aber die Hamburger Schauspielerin Sandra

Quadflieg, die man aus der TV-Serie „Unter Uns“ kennt. Nach der Lesung könnt Ihr dann aber mit dem Autor ins Gespräch kommen und Eure Fragen stellen! 21 h, Gymnasium Obmoor, Sachsenweg 74-76 (Niendorf), W: sjwatson-books.com

Sonntag 8.
FREE Willie Nelson Special: Franz Dobler & Philip Bradatsch Euch erwartet ein außergewöhnlicher Abend! Der Augsburgener Autor Franz Dobler liest die Memoiren des legendären Country-Musikers Willie Nelson. Dazu performt der Sänger Philip Bradatsch die passenden Songs live. Willie Nelson ist unbestritten eine der größten US-Ikonen der Musikgeschichte und ein spannender Mensch, über den man mehr wissen will. Freut Euch auf eine musikalische Zeitreise, die Euch in die Jahre von Neil Young und Johnny Cash versetzt! 20 h, Kampnagel, Jamesstr. 20 (Winterbude), W: franzdobler.de, fb.com/philipbradatschmusic. E: 11 €

Tipps der Redaktion: Mit dem Schauspieler Jens Harzer vom deutschen Film „Same Same But Different“!



Foto: Dasthuber

Jens Harzer liest Georg Elser: Allein gegen die Nazis Seit der Flüchtlingsdebatte sind sie leider wieder ein Thema: Nazis. Passend dazu hat es diese Lesung in sich. Ihr bekommt Einblicke in die Verhörprotokolle des Widerstandskämpfers Georg Elser, der am 20. Juli 1944 ein Hitler-Attentat ausführen wollte. Die Hintergründe und die Durchführung dazu liest der Wiesbadener Schauspieler Jens Harzer, der bereits in „Same Same But Different“ mitgespielt hat. Diese wahre Geschichte ist drei Mal spannender als „Tatort“ und James Bond zusammen! 20 h., Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli). E: 9,50 €

Donnerstag 12.
Oliver Polak: Supersad-Tour Nach dieser Show fragt Ihr Euch, was Oliver Polak eigentlich nicht kann. Stand-Up-Comedian, Autor, Lebenscoach. Die Liste seiner Talente ist lang. Mit seiner „Supersad“-Tour beweist er wieder eindeutig, dass er auf die großen Bühnen gehört. Mit viel Humor und brutal ehrlichen Texten wird an diesem Abend den großen Fragen des Lebens auf den Grund gegangen. Der Spaß ist dabei garantiert! 20 h, Nachtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a (St. Pauli), W: oliverpolak.de. E: 19,40 €

Freitag 13.
TIPP Rainer Moritz: Wer hat den schlechtesten Sex? Als Leiter des Literaturhauses Hamburg kennt sich Rainer Moritz aus mit Romanen. Was ihn daran aber besonders interessiert ist, wie eben diese Bücher Sex schildern. Mit seiner neuesten Veröffentlichung hat er sich auf die Suche nach den richtigen Worten für die körperliche Liebe gemacht. Quer durch die Literatur unseres Jahrhunderts sind er einige amüsante Beispiele für die schönsten Nebensache der Welt zusammengebracht. Aufklärung auf amüsanteste Art und Weise! 19.30 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: uebelundgefuehrlich.com. E: 10 €

Donnerstag 25.
John Niven: Old School Bekannt wurde der schottische Autor durch sein erstes Buch „Kill Your Friends“ über seine Erfahrungen mit der Musikindustrie. In seinem neuen Werk lüftet sich für die junge Frau Susan nach dem Tod ihres Mannes schockierenden Dinge, denn er hat ihr Lügen und Schulden zurückgelassen. Die radikale Lösung: Ein Banküberfall! Ob das gut gehen kann? Hört es selbst. 20 h, Matilde Bar, Bogenstr. 5 (Rotherbaum), W: twitter.com/nivenj1. E: 8 €



Foto: Agenda Production

uniscenede Gewinnspiel:
 1x2 Tickets für die Dinner-Show „Havana Nights“ am 16.11.

Heiße Tänze und Kuba-Köstlichkeiten

Die „Havana Nights“ feiern Europapremiere in Hamburg! Die Show ist eine Kombi aus exotischem 4-Gänge-Menü und der Performance der Havana Queens Show Company aus Kuba. Das 30-köpfige Team lässt traditionellen Tanz, Akrobatik und Urban Dance zu karibischen Beats verschmelzen. Weitere Highlights: Ihr könnt Zigarren selber rollen, es gibt eine Foto-Booth sowie einen Entspannungsbereich mit Ledersesseln und einer Mini-Bibliothek zum Schmökern zwischendurch!

Havana Nights Ab Sa., 12.11., Trabrennbahn Bahrenfeld, Luruper Chaussee 30 (Bahrenfeld), W: havana-nights-dinnershow.com. E: ab 89 €

Eurowings 

MAL DEM HÖRSAAL FERNOST BLEIBEN?

Nach Thailand günstig wie nie! Ab Mitte
Dezember nach Bangkok und Phuket.
Jetzt buchen auf eurowings.com

z.B Bangkok
ab **209⁹⁹ €***

+ Aufpreis bei Gepäckaufgabe

über
Köln/Bonn

Lufthansa Group

* Preis pro Flugstrecke. Begrenzte Sitzplatzkontingente.
Bei Aufgabe von Gepäck entstehen Zuschläge.

Ticker

Vorreiter Whoop Whoop! Seit September kommen alle Fleischfresser voll auf ihre Kosten: das preisgekrönte MASH Steak House serviert in der Hafencity Premium Beef aus aller Welt. Das Ganze in cooler Atmosphäre und nach amerikanischem Vorbild. *W: mashsteak.de*

Vorhang auf In Anlehnung an die Wiener Kaffeehauskultur könnt Ihr Euch ab November im Roncalli Grand Café im Levantehaus Kaffeespezialitäten und Torten schmecken lassen. *W: roncalli.de*

Vom Feinsten schmecken die Burgerkreationen in LOUIS kitchen.bar im kulinarisch eher verpennten Barmbek-Süd: Probiert die „Dry Aged Beef“-Burger, die tatsächlich genau so lecker sind, wie sie aussehen! *W: louiskitchenbar.de*

Vorweihnachtlich Wer dieses Jahr keinen Bock auf Basteln hat, bestellt den Adventskalender vom Hamburger Food-Abo-Startup Foodist: 24 köstliche Überraschungen! *W: foodist.de*



Fotos: Karsten D. Hinzmann

Tresensnack: Katherina und ihr Team beraten Euch gern ausgiebig. Es darf auch probiert werden!

Schankwirtschaft: St. Pauli gibt Vollgas an der Craftbeer-Front!

Warum nur ein Eisen im Feuer haben? Die Betreiber-Crew der **Schankwirtschaft** hat diese Frage für sich beantwortet und tischt jetzt auf St. Pauli bier-technisch richtig fett auf!

Es war nicht schwer eine Begleitung für meinen Abstecher in die Schankwirtschaft zu finden. Das Konzept klingt ja auch ziemlich geil: Bier und Snacks für Genießer! Das Ganze umgesetzt von einem Kompetenzteam, das wirklich was vom Fach versteht. Die Schankwirtschaft ist eine Fusion aus zwei bestehenden Hamburger Läden: Zum einen das kulinarische Trio Katherina, Benni und Jeremy vom The Burger Lab sowie zum anderen die Bier-Pros Max und Roland vom Brausturm Bierverlag und dem Beyond Beer Store.

In dieser Kneipe sucht man (zum Glück vergebens) nach lascher Bierbrühe und Schnitzelpampe mit Jägersoße. Stattdessen werden hier leckere und

selbstgemachte Bits and Bites und wechselnde Biere aus aller Welt an den Mann und die Frau gebracht. Ein Eldorado für alle Craftbeer-Fans oder die, die es noch werden wollen. Das lässt

»Wir sind keine Bar zum Besaufen, sondern zum Genießen!«

Katherina, Inhaberin der Schankwirtschaft

sich einrichten, denn bereits am Tresen werden die Gäste abgefangen und nach den jeweiligen Geschmacksvorlieben befragt. Die Beratung und Kostproben

machen einen Besuch in der Schankwirtschaft so zu einem echten Bildungserlebnis. Also ran da: Ich teste mich durch verschiedene Biersorten, vom fruchtigen Pale Ale bis hin zum malzigen Imperial Porter mit entspannten 10,5 Prozent Umdrehung und lande schließlich beim Schwarzbier „Kohlentriemer“ der Stellingener Brauerei Buddelship. Bin halt 'ne Hamburger Deern, necht!

Zum Bier lassen wir uns latein-amerikanisch angehauchte Snacks schmecken. Alter Schwede sind die köstlich! Meine Veggie-Tacos für 7 Euro und die Carnitas meiner Begleitung für 8 Euro sind eine wahre Gewürz- und Geschmacksexplosion. Während wir so schlemmen und trinken, füllt sich der Laden. Welch entspanntes, buntes Publikum sich hier tummelt. Qualität geht meist nicht mit Schnapperpreisen einher und auch, wenn die Preise auf den ersten Blick nicht gerade studentenfreundlich erscheinen, hat Katherina einen Tipp: „Ich empfehle das After Work Special: drei Hamburger Biere und drei Slider Burger für 15 Euro - yammi!“ In dem mit Backstein, Industrielampen und Portugal-Fliesen eingerichteten Laden ist Platz für alle, die Bock auf gutes Bier und schmacko Snacks haben. Keine reine Hipsterbude und nichts für typische Kiez-Vorglüher: „Wir sind keine Bar zum Besaufen, sondern zum Genießen!“ Hoffentlich bleibt's dabei!

★★★★★ **Schankwirtschaft** Dattel-Bremer-Str. 43 (St. Pauli), *W: schankwirtschaft.com*. Ö: Di-Sa ab 17 h

Empfehlungen

Hier findet Ihr die UNISCENE Gastro-Tipps, also Restaurants, Cafés und Imbisse, die Ihr als Studenten unbedingt kennen oder zumindest probieren solltet! Unsere 1-2 Empfehlungen für jede kulinarische Rubrik sind ein studgerechter Mix aus Preis, Leistung und Location. Wir wünschen schonmal: GUTEN! Du möchtest, dass wir Dein Café, Dein Restaurant oder Deine Bar testen und ggf. an dieser Stelle empfehlen?

Dann melde Dich einfach bei uns per Mail unter gastro@uniscene.de. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Gastronomien und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

Amerikanisch

Atelier F Uhlala und oh yeah! Im Atelier F in der Innenstadt trifft die schicke französische Küche auf den unkomplizierten American Way Of Life und vereint sich zu einem köstlichen kulinarischen Länderaustausch. Muscheln und Quiche machen hier gemeinsame Sache mit Steaks und herzhaften Burgern. Hier an der schönen Fleetside des alten Kontorhauses an der Ecke Bleichenbrücke treffen sich all diejenigen, die Lust auf schnelle und gut durchdachte Gerichte haben, nach denen man aber nicht aus dem Restaurant rillt, sondern sich schon auf den nächsten Besuch freut! Preislich ist das Angebot nicht unbedingt ein Schnapper, aber definitiv noch studententauglich. *Große Bleichen 31 (Neustadt)*. W: atelierfeu.de. Ö: Mo-So 12-23 h

Arabisch

Azeitona Vegetarische Falafel und orientalische Spezialitäten at its best. In gemütlichen Sitzzecken auf Podesten und Kissens werden Falafel- und reichhaltige Vorspeissteller, selbstgemachte Pommes, frisch gepresste Limetten-Zitronen-Limo oder gebackener, süßer (!) Mozzarella aufgetischt. Man munkelt nicht umsonst, dass es hier den besten Falafel der Stadt gibt. *Beckstr. 17-19 (Sternschanze)*. W: facebook.com/olivenbaum.de. Ö: So-Do 12-23 h, Fr & Sa 12 h-open end

Asiatisch

Asia Imbiss Kim Lasst Euch von der Plastik-Sitzgarnitur vor der Tür nicht abschrecken! Hier steht ein waschechter Koreaner in der Küche, der ganz ohne Glutamat authentische, frische und schmackhafte Gerichte zaubert – und das zu moderaten Preisen. *Topf Hein-Hoyer-Str. 78 (St. Pauli)*. Ö: Mo-Fr & So 12-23 h, Sa: Rubetag. *Tipp der Redaktion: Unbedingt das Kimchi (saures, gegorenes Gemüse) probieren!*

O-Ren Ishii Glücklicherweise ist, wer in der Nähe der Kleinen Reichenstraße seine Mittagspause verbringen kann oder nachmittags einfach so diesem vietnamesischen Imbiss einen Besuch abstatten kann. Warum? Das O-Ren Ishii öffnet seine kulinarische Pforte lediglich unter der Woche und das auch nur bis 18 Uhr. Wer kann, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen – Der Laden brummt immer und die Sommerrollen, der Glasnudelsalat und der vietnamesische Kaffee werden von super freundlichem Personal serviert. *Kleine Reichenstr. 18 (Altstadt)*. W: facebook.com/pages/o-ren-ishii. Ö: Mo-Fr 11-18 h

Bar/Cocktail

Zoe 2 Sofabar Analog zum Namen besteht die Bar ausschließlich aus alten Vintagesofas, in die man sich hervorragend lümmeln kann. Urbane, rohverputzte Wände und schummrige Licht von Omas Lieblingslampen tragen wahrscheinlich ihren Teil dazu bei, dass der Laden eigentlich immer komplett mit jungem und hippen Publikum gefüllt ist. *Neuer Pferdemarkt 17 (Sternschanze)*. W: zoebard.de. Ö: Mo-Do 12-2 h, Fr-Sa 12-4 h

Vier Fäuste Die im Namen enthaltenden Körperteile fliegen in dieser Cafèbar nicht wild durch die Gegend, denn hier geht es meist recht muckelig zu. Die Lage in der Juliusstraße ist in zweierlei Hinsicht ideal: Zum einen für diejenigen, die noch einmal Luft holen wollen, bevor es in der Schanze so richtig trubelig wird und zum anderen für alle entspannten Zeitgenossen, die sich genau diese Action lieber sparen wollen! Von uns gibt's dafür vier (Ghetto)-Fäuste! *Juliusstr. 40 (Sternschanze)*. W: vierfaeuste-hamburg.de. Ö: Mo-So ab 14 h

Frühstück & Brunch

Mamalicious Wenn ein Laden um 10 Uhr morgens ausgebaut ist und aus allen Nähten läuft, ist das wohl ein gutes Zeichen! Im Mamalicious ist genau das fast jeden Morgen – aber vor allem am Wochenende – der Fall. Hier kann man sich wunderbar nach einer durchzechten Nacht um die letzten freien Plätze kloppen und hinterher

den Sieg mit einer riesigen Portion Pancakes feiern. Hint für alle Veggies: Hier wird ausschließlich vegetarisches und veganes US-Frühstück aufgetischt! *Delicious! Max-Brauer-Allee 277 (Sternschanze)*. W: mamalicious.de. Ö: Di 9-18 h, Mi: 9-19 h, Do-Fr 9-22 h, Sa 10-22 & So 10-19 h

Japanisch

TIPP Matsumi Dieser Laden an den Colonnaden wird als das authentischste japanische Restaurant in Hamburg gehandelt. Es hat nämlich nicht nur Sushi im Angebot, sondern auch echte japanische Hausmankost, wie Eintöpfe. Unser Tipp: Das täglich wechselnde Mittagsmenü bietet ein klasse Preis-Leistungs-Verhältnis mit rund 12 Euro inklusive Tee. Achtung: Abends ist es hier aber schon ziemlich teuer. *Colonnaden 96 (Neustadt)*. W: matsumi.de. Ö: Di-Sa 12-14.30 b & 18.30-23 b

Französisch

Ti Breizh In einem alten Kaufmannshaus direkt am Nikolaifleet findet man die charmante Crêperie Ti Breizh – Haus der Bretagne. Sie liegt zwischen dem Hafen, City und Altstadt – genauer in der Deichstraße 39 – und bietet ihrer treuen „Fangemeinde“ fabelhafte bretonische Köstlichkeiten. Ob süße Weizen-Grêpes oder herzhaftes Galettes aus 100 Prozent Buchweizen, wie beispielsweise die Kreation „Bergère“, eine Galette mit warmem Ziegenkäse, luftgetrocknetem Schinken, Walnüssen und Salat. Viele Galettes und Kombinationen sind schmackhafte Eigenkreationen und mittlerweile zu echten Klassikern geworden. Im Sommer lädt die schöne Sommerterrasse zum Schlemmen im Freien ein. Urlaubsfeeling garantiert! *Deichstr. 39 (Altstadt)*. W: tibreizh.de. Ö: tgl. 12-24 h

Kosmopolitisch

Pizza Bande Bei der Pizza Bande schnabuliert Ihr hausgemachte Pizzen, deren Beläge teilweise so speziell sind, dass waschechte Italiener wohl die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Egal, die Teile schmecken einfach geil und man muss guten Geschmack ja nicht immer so Ernst nehmen, oder? Übrigens wird's hier schnell voll – wer auf Nummer sicher gehen will, bestellt lieber einen Tisch (geht allerdings nur bis 17 Uhr). *Lincolnstr. 10 (St. Pauli)*. W: pizza-bande.de. Ö: Di-Do 12.30-22 h, Fr-Sa 13.30-23 b & So 13.30-22 h

Mexikanisch

EI Pikosito Die Insider-Adresse für alle, die wissen wollen, was in Mexiko wirklich gegessen wird. Ob Tostadas, Tacos, Burritos oder Enchiladas – alle Gerichte sind frisch, authentisch und für unter zehn Euro zu haben. Super: Dank der vielen fleischfreien Variationen kommen auch Vegetarier in dem gemütlich-rustikalen Flair voll auf ihre Kosten. Unser absoluter Geheimtipp ist die selbstgemachte Guacamole. *Buen provecho! Bebrstr. 23 (Altona)*. W: el-pikosito.de. Ö: Di-Sa 18-24 h. *Tipp der Redaktion: Unbedingt eine der 24 (!) Tequilasorten probieren!*

Jim Burrito's I-A Laden in top Schulterblatt-Lage und mit bester Wrestler-Photowall. Ob Quesadillas, Enchiladas oder Burritos: das fabulöse Mexican-Food bekommt Ihr hier in jeglichen Ausführungen, egal ob Ihr Fleischesser, Vegetarier oder Veganer seid! Bei Jim Burrito's wird alles selbst gemacht, dafür geht's trotzdem recht zackig zu. Und solltet Ihr doch einmal warten müssen, empfehlen Euch die Betreiber das einzig Richtige: CHILL! Ihr werdet bedient! *Schulterblatt 12 (Sternschanze)*. W: facebook.com/pages/jim-burritos. Ö: Mo-Do 12-23, Fr-Sa 12-24, So 14-22 h

Südamerikanisch

Kleines Phi Streicht Euch den Donnerstag rot im Kalender an. Denn dann treffen die coolen Drinks, die hier immer angeboten werden, auf südamerikanisches Streetfood. Serviert wird das aus Peru stammende Gericht Ceviche: In Limettensaft mariniertes rohes Fisch, der mit roten Zwiebeln, Rocoito und Kräutern vermenget wird. Mal was anderes – und wirklich ein echtes Gaumenfest! Das Ambiente ist hier ziemlich stylisch im Industrial Design gehalten. *Feldstr. 42 (St. Pauli)*. W: facebook.com/kleinesphi. Ö: Am Ceviche-Donnerstag 18-1 b

Vegan

Happenpappen Lasst Euch nicht beirren, wenn der vordere Teil des Ladens voll ist, hinten geht's mit jeder Menge Platz weiter! Egal in welcher Ecke der umgebauten Vier-Zimmer-Wohnung man sich umschaut: Hier regiert der Genuss. Außerdem stehen überall Kochbücher – natürlich mit veganen Rezepten – herum, die zum Schmöckern einladen und inspirieren! Besonders köstlich sind die veganen Kuchen, auch wenn sie auf den ersten Blick nicht immer so aussehen. Probieren geht hier über Studieren! *Lappenbergsallee 41 (Eimsbüttel)*. W: happenpappen.de. Ö: Mo-Fr 12-17 b & Sa-So 11-17 h

Hamburger Studentenfutter

Die Hohe Schule der Burgerologie

A-StA, was dagegen?



JB Cheese

Unser Studienrat: Pause bei JB!

Nur 10 Min. von der Uni – direkt neben der Oper

8 x in Hamburg

z.B.: JB Dammtor
Dammtorstraße 29-32



JIM BLOCK
DAS HAMBURGER ORIGINAL

Online Bestellen: www.Sushi-Dreams.com

503
California Dream
Aktion Menü



bestehend aus:

- 8 x Inside out Tuna, Frischkäse, Gurke, Spargel, Spicy Topping (richtig scharf / oder Sesam)
- 8 x Inside out Lachs, Rucola, Frischkäse
- 8 x Inside out Lachs Salat, Gurke

€ 15⁹⁰

Bramfeld
Bramfelder Chaussee 185
Restaurant + Lieferservice
Tel. 633 147 76+78 Fax 633 147 79

Eimsbüttel
Osterstraße 19
Restaurant + Lieferservice
Tel. 431 932 67+70 Fax 431 932 84

Norderstedt
Ulzburger Straße 302
Restaurant + Lieferservice
Tel. 589 510 77+78 Fax 589 510 79

»HAPPY DAYS« Montag bis Donnerstag »ALL YOU CAN EAT«
in unseren Sushi-Restaurants 18.00 - 21.00 Uhr

15,-
ab €
pro Person



4 Tage in der Woche!

Pro Person
- only Sushi

www.Sushi-Dreams.com

Mode

Ressortleitung: Paulina Kulczycki
E-Mail: mode@uniscene.de

Ticker

JAK Modenschau Es ist immer ein Highlight, wenn die Absolventen der JAK Akademie ihre Abschlusskollektionen in einer großen Modenschau präsentieren. Die Show findet im Eventraum der Medienschule Wandsbek statt. Sa 14.

Levi's Store Als offizieller Partner des FC St. Pauli eröffnete vor wenigen Wochen der neue Levi's Store im Schulterblatt 25 in der Schanze. Zum Auftakt ist ein exklusives District-Shirt „St. Pauli“ für 24,90 Euro erhältlich.

Holy Shit Die Designplattform macht seit 2004 aus den Messehallen jährlich ein vorweihnachtliches Kreativkaufhaus und bietet neben Live-DJ, Streetfood und Drinks auch Lifestyle-Produkte rund um Mode, Schmuck, Interieur sowie Kunst an. 28.-29.11.

Sonntagsshopping Im November findet der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr statt. Highlights sind diesmal diverse ausgestellte Kunstprojekte überall in der City und der „Walk auf Veddel“. So 8.

Look des Monats

Get the Look created by Aight*

Space Splatter AO T-Shirt: 31,90 €, Hoody OG Logo black: 64,90 €, District T-Shirt: 29,90 €



Ready for Nix*:
Die humor- und stilvoll bedruckte Mode von Aight* prägt die Hamburger Skater-Szene.

Das Streetwear-Label Aight* wurde 2012 vom waschechten Hamburger Christoph Schröder (25) ins Leben gerufen. Als Screenshotdesigner und Fotograf innerhalb der Skaterszene gründete er zunächst das Pocket-Magazin „Achterdeck“ und wollte schließlich mit Aight* eine Verbindung aus Skateboarding, Kunst, Musik und Fotografie schaffen. Aus dieser Skater-Plattform hat sich nach und nach das Modelabel entwickelt, das mittlerweile auf internationaler Ebene gehypt und sogar von US-Kult-Rappern wie Redman getragen wird. Wir trafen Christoph zum Interview.

Aight* war zunächst eine Skateboarding-Plattform. Wie ist das Konzept heute? Die Wurzeln des Labels liegen in der Fusion unterschiedlicher Künste. Zu Beginn von Aight* wurden Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen

organisiert, die ein Netzwerk der lokalen Skaterszene Hamburgs bildeten. Mittlerweile konzentriert sich das Label hauptsächlich auf Streetwear. Die ursprüngliche Idee greifen wir jedoch weiterhin in Videoclip-Produktionen auf, in denen Skater, Musiker, Filmer und Kreative zusammenkommen. So haben wir dieses Jahr einen Online-Clip in Kooperation mit Wu-Wear und B-Sides released und produzieren außerdem eine



Aight*-Gründer: Christoph steht mit Herz und Seele hinter seinem Projekt.

eigene Videoserie namens „Street Faces“, in der Hamburger Skater gefeatured werden. Außerdem veranstalten wir Partys in Lüneburg und planen demnächst eine eigene Partyreihe in Hamburg unter dem Namen „Aight* Club“.

Das Label kommt aus Hamburg. Inwieweit zeichnen sich die Kollektionen durch hanseatisches Flair aus? In erster Linie durch die Motive selbst, da diese oft Fotografien von Hamburg oder raffinierte Sprüche mit Hamburg-Bezügen zeigen. Außerdem gibt es eine eigene HHometown* Kollektion, an der das ganze Jahr gearbeitet wird. Der Stil von Aight* ist hanseatisch, ehrlich und norddeutsch – und das ganz ohne plakative Anker. Jedes der Motive hat seine Berechtigung, seine Geschichte und Hintergründe. Und eben das zeichnet das Label aus: inhaltvolle Streetwear.

Foto: Christoph Schröder

Foto: Lukas Wenzke



Hamburg Street Style

Hut ab: Vor dem endgültigen Anbruch des kalten Winters präsentieren sich die Hamburger Modejunkies in herbstlichen Farbkombinationen und mit verspielten Accessoires. Im Fokus steht diesen Monat der Hut-Trend, der sich trotz Wind und Wetter durchsetzt.



Siân, 20,
Englisch-Lehrerin
Hut: ASOS, Cardigan: H&M, Top: ASOS
Jeans: Topshop, Sandalen: New Look
Tasche: Mulberry

Alina, 20, International
Business-Studentin
Hut: Urban Outfitters, Mantel: Zara, Fell-
kragen: Seed, Top: Zara, Jeans: Urban
Outfitters, Boots: Akira, Tasche: Zara



Miljana & Surjya, 22 & 24, Fashionblogger
Hut: H&M, Lederjacke: Kult, Hose: Zara,
Schuhe: H&M, Lederjacke: H&M, Shirt:
Ansons, Hose: Wormland

Vanessa, 26, Fotografin
Hut: H&M, Cardigan: H&M, Tasche:
Vintage, Shirt: H&M, Hose: H&M,
Schuhe: Deichmann

Wofür steht Aight* und welche Werte werden durch die Streetwear vermittelt? Die Leute sollen sich mit den Motiven von Aight* identifizieren können. Oft ist es so, dass wir vielen aus der Seele sprechen. Alleine die Ableitung unseres Namings – vom englischen Wort „Alright“, das innerhalb der Hip-Hop-Szene häufig als bejahender Ausdruck gebraucht wird – hat eine positive Resonanz. Und für eben diese Ideologie steht die Street Fashion von Aight*, die auch den Lifestyle

des Skateboardings authentisch vermitteln soll. Kaufen kann man die Mode in den Hamburger Läden Titus, JustFitteds und Underpressure, sowie online und deutschlandweit in 30 weiteren Shops.

uniscene Gewinnspiel:
UNISCENE verlost ein exklusives Geschenk-Paket von Aight*.

Aight* W: aight-evo.de

Fotos: Paulina Kulczycki

Ticker

Multikulti I Unter dem Titel „Sharing. Ein gesellschaftliches Phänomen“ referiert Hendrikje Blandow-Schlegel, Vorsitzende des Flüchtlingshilfe Harvestehude e. V., am Campus Finkenau über Teilen im digitalen Zeitalter. *Do 5.*

Multikulti II Über #UHHhilft informiert die Uni über ein Mentorprogramm für Flüchtlinge mit Lust aufs Studium. Du kannst „Buddy“ eines Flüchtlings werden. *Infos unter E: annika.johannsen@verw.uni-hamburg.de*

Multikulti III „Gemeinsamkeit als Sinnstiftung“ ist das Motto von Raúl Aguayo-Krauthausen, Gründer des Vereins Sozialhelden Berlin. Der Titel seines Vortrags am Campus Finkenau lautet: „Einfach mal machen! Die Sozialhelden und ihre Projekte“. *Do 19.*

Multikulti IV Du willst auch helfen, aber das richtige Projekt war noch nicht dabei? Online findest Du alle Kontakte zu Hilfangeboten in den Stadtteilen unter *W: hamburg.de/hh-hilft/4384088/hamburg-hilft/*



Willkommensgruß: Bisher ist am Campus Stellingen jedoch noch kein Flüchtling eingetroffen.

Das große Warten auf „das erste Mal“

Mehr als 100 Studierende der Informatik sind ungeduldig. Im Sommer sollten **Flüchtlinge** auf den Campus ziehen, spontan organisierten die Studis Aktionen zur Integration. Aber bis jetzt ist keiner da, der Hilfe bräuchte.

Die Sache zieht sich, und alle Pläne sind längst über den Haufen geworfen. Infos fehlen, denn scheinbar weiß keiner etwas Genaues. Nicht mal das verantwortliche Deutsche Rote Kreuz. Die Flüchtlingshilfe-Aktion der Informatikstudenten auf dem Campus in Stellingen ist ins Stocken geraten, noch bevor sie gestartet ist, denn die Flüchtlinge kommen und kommen einfach nicht.

Ende Juli hätten sie da sein sollen – für mehr als 500 Menschen bietet der Parkplatz auf dem Campus Platz. Träger des Quartiers am Informatikum ist das Deutsche Rote Kreuz, das unter anderem für die Unterbringung und Verpflegung vor Ort verantwortlich ist. Die Informatikstudenten hatten Wind davon bekommen, was auf ihrem Parkplatz passieren soll und mobilisierten spontan über einen E-Mail-Verteiler Unterstützung. „Aus zwei Studis, die helfen wollten, wurden innerhalb von zehn Tagen 80, inzwischen sind wir mehr

als 120,“ sagt Arne Corlis. Er gehört zum harten Kern von rund einem Dutzend Informatikern, die Ideen haben und anpacken wollen. Nach mehreren Nachfragen wurde den motivierten Helfern dann mitgeteilt, dass die Flüchtlinge spätestens Ende Ok-

»Gar nichts zu tun, wäre für mich ethisch unerträglich.«

Arne Corlis, Informatik-Student

tober wirklich kommen würden. Bei Redaktionsschluss war die Ankunft wiederum auf Anfang November verlegt worden.

Dabei hatten die Studis schon viel vorbereitet und geplant: „Wir wollten ein Sommerfest veranstalten, eine richtig herzliche Willkommens-Feier, damit die Flüchtlinge gleich den Stress ihrer Odyssee vergessen“, sagt Clara Blümm. Sie kommt aus München

und klingt etwas enttäuscht, denn aus dem Sommerfest wird nun höchstens ein Fest im Spätherbst. „Ich glaube es wäre aber einfach schön, wenn die Flüchtlinge mit so einer kleinen Feier die schwere Zeit, die sie hatten, für einen Moment ausblenden können.“, sagt sie. Mit der jetzigen Ungewissheit und Ungeduld kann von den Helfern allerdings keiner gut umgehen.

„So eine Organisation ist absolut ‚das erste Mal‘ für uns alle“, sagt Arne. „Keiner von uns ist beispielsweise so fit in Englisch, dass wir ganz easy mit den Flüchtlingen ins Gespräch kommen könnten“, fürchtet er. Außerdem sei noch vieles ungeklärt – zum Beispiel fragt sich Marie Sulzmann, wie sie mit den Frauen umgehen sollen. „Wie herzlich dürfen wir sein, wie zurückhaltend müssen wir sein?“ Die 19-Jährige stammt aus Offenbach und hat sich spontan der Initiative angeschlossen. „Es ist schwierig, denn schließlich weiß keiner, welche geplanten Aktionen gut ankommen oder welche Dinge die Flüchtlinge überfordern könnten.“ Das interkulturelle Experiment und die regelmäßigen Treffen bringen wenig Konkretes, die Fortschritte sind überschaubar. Clara: „Wer bei so etwas mitmacht, muss Leidenschaft mitbringen. Diese Leidenschaft müssen wir jetzt über die ganze Zeit bis zur Ankunft der Flüchtlinge hinauszögern, das ist irgendwie schwierig.“

Neben dem DRK ist auch das städtische Unternehmen fördern

und wohnen mit der Unterbringung der Flüchtlinge betraut. Durch Facebook-Aufrufe über über die Präsidien der HAW und die Helmut-Schmidt-Universität hatte fördern und wohnen im August rund 60 Studis sozialer Fächer zur ehrenamtlichen Mitarbeit in Aufnahmelagern bewegt. Das sei jedoch eine fragwürdige Aktion, findet Moritz Lamparter, der Sprecher des AStA der Hamburger Universität: „Dadurch, dass die Stadt in der in der Ausbildung befindliche Sozialpädagogen einsetzt, spart sie Geld, dass sie

ausgebildeten Kräften hätte zahlen müssen.“ Informatik-Student Arne schert sich darum wenig, denn ihm geht es darum, zu helfen – egal wie oder warum. Anstelle des großen Festes wollen die Steller Studis jetzt kleinere „Get-Togethers“ veranstalten und sie planen jetzt dafür. „Unsere Aktion könnte reibungslos laufen, aber gar nichts zu tun, wäre für mich ethisch unerträglich.“ Deshalb halten die Studis zusammen und hoffen, ihre Hilfe für die Flüchtlinge doch noch umsetzen zu können.

3 Fragen an... „Flüchtlinge müssen in den Alltag integriert werden“

Susanne Schwendtke, Sprecherin von fördern und wohnen, über Möglichkeiten für Studis, in der Flüchtlingshilfe anzupacken.



Foto: Anna Kaurik

Jeder Studi kann helfen: fördern und wohnen-Sprecherin Susanne Schwendtke erklärt, wo und was benötigt wird.

In welchem Rahmen sind Studierende bei fördern und wohnen in der Flüchtlingshilfe aktiv? Sind es viele, oder könnten es bedeutend mehr sein? Wir setzen unter anderem Studierende als befristete Aushilfskräfte ein. Sie unterstützen unsere festangestellten Mitarbeiter in den Einrichtungen der zentralen Erstaufnahme. Mitte Oktober waren aktuell rund 70 Studierende für uns tätig. Da wir laufend neue Standorte in Hamburg eröffnen, haben wir natürlich auch andauernden Bedarf an Aushilfen in den verschiedenen Bereichen. Aufgrund unseres Facebook-Aufrufs haben wir allerdings in den vergangenen Wochen so viele Bewerbungen erhalten, dass wir voll mit der Auswertung sowie dem Kennenlernen der Bewerber beschäftigt sind und momentan leider keine neuen Bewerbungen sichten können.

Welche Qualifikationen müssen Studierende mitbringen, um effektiv in der Flüchtlingshilfe mit anpacken zu können? Studis aller Fachrichtungen sind für uns als Aushilfen tätig. Bei der Auswahl der Bewerber achten wir ganz besonders auf interkulturelle

Akzeptanz; das ist die Grundlage für die Mitarbeit bei uns. Wir legen Wert auf hohe Sozialkompetenz, auf Flexibilität, Organisationsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit. Das sind allesamt Eigenschaften, die auch im Berufsalltag gefragt sind, und in denen sich junge Menschen üben müssen. Fremdsprachenkenntnisse sind hilfreich, aber kein Muss.

Wenn sich jemand angesprochen fühlt, zu helfen – wie und wo geht das am besten? In welchen Stadtteilen wird die Hilfe am dringendsten benötigt? Ist aktive Mitarbeit gefragt oder eher Sachspenden? Es sollten in Hamburg noch mehr Angebote entstehen, die die Flüchtlinge aus den Unterkünften heraus in den Hamburger Alltag und in die Gesellschaft integrieren, beispielsweise in Sportvereinen, Nachbarschafts-Cafés oder Kultur- und Bildungseinrichtungen. Kleider- und Sachspenden können unsere Unterkünfte aufgrund von Platzmangel nur sehr eingeschränkt annehmen. An vielen Orten haben Freiwillige eigene Kleiderkammern gegründet, die von unseren Bewohnern aufgesucht werden. Eine sehr große Unterstützung erhalten wir von der Kleiderkammer Messehallen, wo die Mitarbeiter aus den Einrichtungen dem individuellen Bedarf entsprechende Spenden anfordern können. Was benötigt wird, veröffentlichen die Freiwilligen der Kleiderkammer online auf der „zusammenschmeissen“-Webseite. Wir wünschen uns darüber hinaus, dass sich die Menschen in Hamburg weiterhin auch für andere Hilfebedürftige einsetzen, wie Wohnungslose, Obdachlose oder Menschen mit Behinderung.

Student des Monats

Matthias Marx (27) schafft Verbindungen. Mit einem eigenen Router spannt er syrischen Flüchtlingen in Harburg das WLAN auf, damit diese Kontakt nach Hause aufnehmen können. So praktisch könnte eigentlich jeder helfen.



Foto: Karsten-D Hinzmann

Freiheit ist ein ganz bedeutender Begriff für Matthias Marx. Freiheit ist für ihn lebensnotwendig, und deshalb setzt er sich auch für die Freiheit anderer Menschen ein. Im Moment gilt seine Aufmerksamkeit vor allem den Flüchtlingen in der Schwarzenbergstraße im Harburger Stadtteil Marmstorf. Matthias studiert an der Technischen Universität und kann von seinem Wohnzimmerfenster aus vielen Syrern vor dem Zeltorf gegenüber seiner Wohnung beim Telefonieren zusehen. Den Kontakt in die Heimat haben die Flüchtlinge ihm zu verdanken.

„Eigentlich bin ich keiner, der so offensichtlich politisch engagiert ist“, sagt der 26-Jährige. Dennoch hat er überlegt, mit welcher seiner Stärken er den Flüchtlingen in der Unterkunft in Harburg das Leben erleichtern kann. Die Berichterstattung in der „Tagesschau“ hat ihn nicht mehr losgelassen. Seine Idee: ein Router, um den Flüchtlingen ein WLAN-Netz aufzuspannen. Teilweise nutzen mehr als 100 Menschen gleichzeitig sein WLAN, das er mittlerweile von vier Routern aus bedient. „Durch die Menschentraube vor meiner Wohnung habe ich manchmal schon mehr Öffentlichkeit als mir lieb ist“, sagt er. Den Internet-Service, den er inzwischen auch für das Flüchtlingsschiff im Harburger Binnenhafen installiert hat, finanzierte Matthias anfangs sogar selbst und investierte ein paar hundert Euro. Inzwischen hat er aber Unterstützung bekommen,

damit das Netz bestehen bleibt. Matthias macht gerade seinen Master in Informatik und engagiert sich seit drei Jahren in der Freifunk-Bewegung. „Das Internet gehört eigentlich allen“, sagt er. „Und wir Freifunker verschaffen Menschen einen Internet-Zugang, die sich diesen sonst nicht leisten können.“ Für ihn ist diese Hilfestellung ganz selbstverständlich – Freifunk ist auch so etwas wie Freiheit.

Denn auch allgemein ist Internet-Nutzung noch lange nicht normal für jeden. „Man muß nur mal eine halbe Stunde aufs Land rausfahren, dann sieht’s schon düster aus“, sagt er. Freifunk könnte die Freiheit des Datenaustauschs auch dorthin

bringen. „Das grundsätzliche Problem ist die Störerhaftung, das heißt, der Betreiber wird grundsätzlich dafür verantwortlich gemacht, was der User im Netz anstellt“, erklärt Marx. Für ihn ist das ein No-Go. Diese Grenze einzureißen, bleibt sein oberstes Ziel. Nach seinem Master will er deshalb beispielsweise nicht in Führungsposition. „Das wäre viel zu viel Verantwortung und ließe viel zu wenig Raum für meine eigenen Ziele.“

Ein Leben der globalen Grenzenlosigkeit wird Matthias dabei von seiner Familie vorgelebt: „Meine Verwandten wohnen über die gesamte Welt verstreut, von Brasilien über Australien bis Shanghai.“ Diese Chance der Freiheit sollte jeder Mensch haben. On- und Offline.

»Das Internet gehört eigentlich allen.«

ACHTUNG TIPPS FÜR DIE STUDIENWAHL

Die Idee Ach, was klang das schön: Als im Jahre 1999 die Bologna-Bildungsreform verabschiedet wurde, sollten die Studienbedingungen in Europa vereinheitlicht und vor allem vereinfacht werden. Auch die Abschlüsse wurden mit dem Bachelor und dem Master vereinheitlicht. Irgendwie klang das so, als könnte man jetzt einfacher und schneller studieren als vorher – und wo man möchte. Wer träumt nicht vom Studienbeginn in seiner Heimatstadt Hamburg und – später vielleicht – einem Master in London, Barcelona oder Paris? Da ja nun alles aufeinander abgestimmt sein soll, dürfte das doch ja sicherlich gar kein Problem mehr sein, oder? Da erscheint die Bildungswelt doch gleich viel gerechter.

Die Realität sieht hingegen anders aus. Aufgrund des Mangels an Masterstudienplätzen in Hamburg können die meisten Vergabestellen zwischen den Bewerbern auswählen. Hinzu kommt, dass es keine objektiven, verbindlichen Auswahlkriterien gibt. Zudem können sich die Prüfungs- und Auswahlbedingungen jederzeit ändern.

UND SO BEREITET IHR EUCH OPTIMAL VOR

Schritt 1 Plant schon im Voraus, welchen Masterstudiengang Ihr studieren möchtet, und informiert Euch, ob der von Euch geplante Bachelorstudiengang inhaltlich und der Bildungsanbieter von den Verantwortlichen akzeptiert wird. Am besten bereitet Ihr verschiedene Kombinationen vor. **Dafür ist es ratsam, die einzelnen Info-Veranstaltungen der Bildungsanbieter zu besuchen.**

Schritt 2 Stellt Euch darauf ein, dass Euer Plan nicht aufgeht, Euch Wartesemester oder veränderte Prüfungsbedingungen dazwischen kommen. Erweitert deshalb – im wahrsten Sinne des Wortes – Euren Horizont und schließt nicht aus, Euer Studium außerhalb Hamburgs zu beenden. Viele Unis in den neuen Bundesländern bieten ausreichend Plätze an. Und auch das europäische Ausland bietet eine mögliche Alternative; diese wäre dann auch ganz im Sinne der Erfinder der Bachelor- und Masterstudienabschlüsse.

Kalender

Deine Hochschule, Fachhochschule oder Berufshochschule bietet interessante Events zum Kennenlernen an, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollen?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an studium@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

FREE Eintritt frei
STUDENT Vergünstigungen für Schüler und Studierende

Öffentliche Hochschulen & Fachhochschulen

Universität Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum),
W: uni-hamburg.de

FREE esg-Infoabend „Flüchtlinge“ Die Evangelische Studierendengemeinde lädt Dich zu einem Infoabend über die Zukunft von Flüchtlingen in unserer Stadt ein. Du willst helfen, weißt aber nicht wie und wo? Dann lass Dich mitreißen und gestalte den Neuanfang der Flüchtlinge mit! *Di., 3.11., 18-20 h, esg Hamburg, Grindelallee 43, Sauerbergbof, Haus D*

FREE Infoabend „Extremismus“ Vortrags- und Gesprächsabend mit Astrid Böttcher, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Hamburg im Projekt „Sicherheitsgesetzgebung“. Du gehst dem Extremismus auf den Grund? Aber was bedeutet Extremismus, welche Abgrenzungen gibt es und wie entsteht überhaupt extremistisches Denken und Handeln? Das sind nur einige Fragen eines komplexen Themas. Zeit für Deine Fragen und Deine möglichen Lösungsansätze. *Mi., 11.10., 20 h, Katholische Hochschulgemeinde, Sedanstr. 23*

FREE Virtuelles Klassenzimmer: Gehaltspoker Wenn Du von der Uni kommst, geht es für Dich um Kohle: Was ist Dein Bachelor oder Dein Master wert? Wie risikobereit bist Du, um ein möglichst hohes Einstiegsgehalt zu erzocken? Dieser Online-Workshop gibt Dir einen Überblick über die branchen- und abschlussbezogenen Einstiegsgehälter. Du kannst in diesem Webinar aber natürlich auch Fragen stellen. *Di., 17.11., 16-17 h, Infos und Anmeldung bei Kerstin Emme, E: careercenter@uni-hamburg.de, T: 42838-6761*

Helmut-Schmidt-Universität

Holstenhofweg 85 (Wandsbek), W: hsu-hh.de
FREE Ausstellungseröffnung: Hamburger Politiker als DDR-Spione Im Jahr des 25. Jubiläums der deutschen Wiedervereinigung zeigt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität die Ausstellung „Hamburger Politiker als DDR-Spione im Kalten Krieg“. Mindestens zehn Partei- und Verbandspolitiker in Hamburg versorgten die Stasi zwischen 1947 und 1990 mit Details vor allem über Hamburger Parteien und Gewerkschaften, aber auch über Polizei und Atomwirtschaft, über linke Studenten und „Republikflüchtlinge“. Spannend! *Di., 3.11., 18 h, Hauptbibliothek*

Technische Universität Hamburg-Harburg

Schwarzenbergerstr. 95 (Harburg), W: tubb.de

FREE Ringvorlesung „Unternehmer werden“ Willst Du es wagen, ein eigenes Unternehmen zu gründen? Um machst Du aus einer Idee ein Geschäft? Wer sind Deine Kunden und wie finanzierst Du Dein Startup? Wer mit dem Gedanken an eine Gründung spielt, hat viele Fragen. Ab dem Wintersemester 2015/16 bietet das StartupDock erneut eine Seminar-Reihe zu den wichtigsten Themen der Unternehmensgründung. *Ab Mi., 4.11. Startup Dock, Gebäude Q, 1. Stock, Infos unter W: tubb.de/startupdock/education/entrepreneurship-kurs.html, Anmeldungen bei E: eva.morgenrot@tubb.de*

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Berliner Tor 5 (St. Georg), W: haw-hamburg.de

FREE Infotag „Versicherungen“ Du stehst vor dem Ende Deines Studiums oder willst Dich beruflich nebenbei auf eigene Füße stellen? Um später keine Fehler bereuen zu müssen, informiere Dich im Vorwege über relevante Versicherungen für Berufseinsteiger. *Di., 10.11., ab 15.30 h, CareerService, Alexanderstr. 1, Raum 2.21*



Foto: HAW

Geistige Erleuchtung im Dunkeln

Den Samstag Abend auf dem Campus verbringen statt Party machen? Na klar! Denn bei der „Nacht des Wissens“ öffnen Hamburgs Unis nach Einbruch der Dunkelheit ihre Türen für spannende Experimente, interessante Vorträge und Führungen an „geheime“ Orten. Die Themen aus der Welt der angewandten Wissenschaften reichen von Technik und Mediation über Mode und Gesundheit bis hin zu Lebenswissenschaften und Erneuerbaren Energien.

FREE Nacht des Wissens Sa., 7.11., 17-24 h, versch. Standorte über die gesamte Stadt verteilt, W: nachtdeswissens.hamburg.de

Anmeldung erforderlich über E: careerservice@bau-hamburg.de

Hochschule für bildende Künste

Lerchenfeld 2 (Uhlenborst), W: bfk-hamburg.de

FREE Studienberatung Malerei, Zeichnen oder Bildhauerei ist Dein Leben und Du willst irgendwann einmal selbst ein Künstler sein, um den sich die Sammler reifen. An der HF BK bekommst Du alles, was Du dazu wissen und können musst. Lass Dich aber vorher beraten, ob diese Hochschule wirklich die Richtige für Dich ist. Bring zur Beratung gern erste eigene Arbeiten mit. *Mi., 18.11., 14 h, Finkenau 35, Raum E 12*

Private Hochschulen & Fachhochschulen

Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation

Gertrudenstr. 3 (Altstadt), W: macromedia-fachhochschule.de

FREE Master-Infoabend Verschaff Dir beim Infoabend einen Überblick über die Masterprogramme der Macromedia Hochschule und komm mit Studis und Professoren ins Gespräch. Die Dozenten und Studienberater stellen den Open Media Master vor und beantworten alle Fragen rund um Bewerbung, Finanzierung, Lehrinhalte und Karriereaussichten. Du kannst hier wählen zwischen den Studiengerichtungen Medien- und Kommunikationsmanagement und Journalismik. *Do., 15.11., ab 18.30 h, Anmeldung über E: c.lebmann@macromedia.de*

Hochschule Fresenius

Alte Rabenstr. 1 (Rotherbaum), W: hs-fresenius.de

Infoabend „Master Psychologie“ Du hast entweder zu viele Psychologie-Serien im Fernsehen gesehen oder tatsächlich ein ernsthaftes Interesse an dieser Materie: egal, die menschliche Seele ist ein faszinierendes Berufsfeld. Informiere Dich hier rechtzeitig, stelle Fragen an den Dekan des Fachbereichs und erhöhe dadurch Deine Chancen, einen Studienplatz zu bekommen. *Mi.,*

4.11., 17 h, Anmeldung über E: soeren.schmidt@hs-fresenius.de

FREE Infoabend „Soziale Arbeit“ Soziale Arbeit steht in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt hoch im Kurs. Mit dem Bachelor sind viele verschiedene Jobs und Weiterqualifizierungen möglich. Hier hast Du die Möglichkeit, Deinen erfolgreichen Berufsweg zu planen. *Mi., 4.11., 18-20 h, Anmeldung über E: gesundheits-hamburg@hs-fresenius.de*

EMBA Europäische Medien- und Business-Akademie

Osterfeldstr. 12-14 (Eppendorf),
W: emba-medienakademie.de

FREE Schnupperstudium Auf dem Weg zum Wunsch-Studium hast Du viele Fragen: Welche Studienrichtung und welche Studienform ist die richtige für Dich? Würde Dir das Studium an der EMBA gefallen? Wie sehen hier die Vorlesungen und Seminare aus? Beim Schnupperstudium erlebst Du den Akademiaalltag an der EMBA, besuchst echte Vorlesungen und tauschst Dich direkt mit Studenten und Dozenten aus! **Vereinbare Deinen persönlichen Termin mit Melanie Wagner unter T: 4600947-22 oder E: wagner@emba.de**

Duales Studium

Northern Business School

Holstenhofweg 62 (Jenfeld), W: nbs.de
FREE Infoabend Cash-Flow, Controlling, Bilanzen, Buchhaltung – die verschiedenen Studiengänge an der NBS behandeln alle Themen rund um die Wirtschaft. Am Infoabend erfährst Du alle wichtigen Details und bekommst ein Gespür dafür, ob diese Hochschule für Dir passt. Nutze diese Kennlern-Chance. *Do., 12.11., ab 18.30 h*

Berufsakademie Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1 (Harburg),
W: ba-hamburg.de

FREE Infoabend Technik ist die Zukunft. Wenn Du damit etwas anfangen kannst und handwerklich geschickt bist, ist die Berufsakademie eine gute Alternative für Dich. Durch die Kombination von dualem Bachelor-Studium und handwerklicher Ausbildung kannst Du als Nachwuchsführungskraft in unterschiedlichen Bereichen tätig werden. Zum Beispiel mit Planungs- und

Leitungsfunktionen in der Projektkoordination oder in der Objekt-, Betriebs- oder Niederlassungsleitung. Beim Infoabend erhältst Du hier umfassende Informationen zu den dualen Bachelor-Studiengängen „Betriebswirtschaft KMU“ und „Technik & Management Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz“ sowie über die vielfältigen Möglichkeiten der Kombination mit einem Ausbildungsberuf. **Vereinbare Deinen Termin bei der Studienberatung über E: info@ba-hamburg.de**

Berufsfachschulen

Hamburger Akademie für Kommunikationsdesign und Art Direction

Winterbuder Weg 29 (Hobensfelde),
W: hamburger-akademie.de

Erstes Kennenlernen Du hast Freude an Farben und Formen oder stellst Dir die Welt am liebsten in Bildern vor? Dann könntest Du aus Design auch Deinen Beruf machen – viele Wege sind da möglich. Die Hamburger Akademie ist eine dieser Möglichkeiten in den Berufseinstieg. Und was kommt in der Ausbildung auf Dich zu? Alle Informationen zu den Berufsbildern und der Akademie bekommst Du jeden Freitag ab 10 Uhr. Du kannst auch individuelle Termine vereinbaren. **Jeden Freitag ab 10 h. Anmeldung unter E: info@hamburger-akademie.de**

Kunstschule Wandsbek

Neumann-Reichardt-Str. 27-33 (Wandsbek),
W: kunstschule-wandsbek.de

FREE Tag der offenen Tür Du willst Designer werden, Formen und Farben zur ultimativen Botschaft verknüpfen und Deine Entwürfe als Werbeposter an jeder Bushaltestelle sehen? Diese Träume können wahr werden – aber vor dem Triumph steht harte Arbeit. An der Kunstschule Wandsbek kannst Du Dich in allen Design-Fähigkeiten von der Pike auf ausbilden lassen. Dieser Tag der offenen Tür gibt Dir einen ersten Einblick. **So., 15.11., 12-17 h**

Institute of Design (IN.D)

Espanade 30 (Neustadt), W: ingd.de

FREE Direkt-Kontakt Deine Welt ist die Kommunikation, aber Du interessierst Dich nicht nur für einen Stück des Kuchens, sondern willst derjenige sein, der über den Tellerrand hinausschaut? Dann werde Communication Manager und verantworte Projekte. Check aus, ob Design mit Verantwortung Dein Ding ist. **Infos anfordern unter E: info@ingd.de**

Akademie JAK

Hobensfelder Allee 41-43 (Hobensfelde), W: jak.de

Modenschau Es ist wieder soweit: Die Absolventinnen der JAK-Modeakademie zeigen, was sie gelernt haben – und Du kannst dabei sein. In zwei Shows kannst Du bewundern, was junge, aufstrebende Hamburger Designer aus Stoff machen: Träume zum Tragen. Karten gibt's an der Abendkasse. **Sa., 14.11. Berufliche Schule für Medien und Kommunikation, Eulenkamp 46 (Wandsbek), W: jak.de. E: 15 € (VVK), 20 € (AK)**

AMD Akademie Mode & Design

Alte Rabenstr. 1 (Rotherbaum), W: amdnet.de

FREE Infoabend Direktrice oder doch lieber Modejournalistin? Du hast Lust auf Mode, aber willst mehr, als nur als Verkäuferin jobben? Dann studiere Mode und suche Dir den Job, der Dich wirklich glücklich macht. Die Akademie für Mode und Design öffnet Dir die Türen und beantwortet alle Fragen, welche Chancen Dir der Abschluss an diesem Institut ermöglicht. Nach den Gesprächen bist Du dann gerüstet für Deine Bewerbung. **Do., 5.11., 16 h. Anmeldung unter E: studienberatung@amdnet.de**

Schule für Schauspiel

Oelkersallee 29a & 33 (Altona-Nord),
W: schauspielschule-hamburg.com

Talenttag Sprechen, Spielen, vor der Kamera überzeugen – Du hast es drauf? Dann ist der „Talenttag“ Deine Chance. Du kannst an einem Tag entdecken, was an schauspielerischem Talent in Dir steckt. Vielleicht sehen Dich Deine Freunde irgendwann auf der Mattechiebe – nutze Deine Chance. **Sa., 7.11., 11-18 h. Anmeldungen unter W: schauspielschule-hamburg.com. E: 75 €**

Stage School

Am Felde 56 (Altona), W: stageschool.de

Aufnahmeprüfung Du steckst voller Saturday Night Fever? Die Bühne ist Dein Leben und „Flashdance“ ist einer der Filme, den Du runterbeten kannst? Dann ist die Stage School die richtige Schule für Dich und die Aufnahmeprüfung der

erste Schritt in die richtige Richtung. **Sa., 28.11., Anmeldungen per Fax-Anmeldeformular unter W: stageschool.de. E: 95 €**

Workshop Du fühlst Dich als Rohdiamant der Musical-Welt und brauchst nur noch etwas Schliff? Der One-Day-Workshop der Stage School bietet Dir den entscheidenden Impuls, denn er gibt Dir einen Einblick in die Lerninhalte aus den Fächern Gesang, Schauspiel, Tanz und Musical Staging. Spätere Aufnahme an die School nicht ausgeschlossen. **Sa., 7.11., Anmeldungen unter E: workshops@stageschool.de. E: 95 €**

SAE Institute

Feldstr. 66 (St. Pauli), W: hamburg.sae.edu

FREE Tag der offenen Tür Das SAE Institute ist der Anbieter für fast alle Aspekte der visuellen oder akustischen Medienproduktion. Ob Töne, Bilder oder Spiele – Deine Kreativität bestimmt den Weg. Am Tag der offenen Tür kannst Du Dich in aller Ruhe darüber informieren, welches Angebot zu Dir passt. Du hast die Möglichkeit, Dich über studentische Projekte zu informieren und mit Dozenten zu sprechen. **Immer freitags, 14-18 h**

Hamburger Akademie für Marketing und Kommunikation

Winterbuder Weg 29 (Barmbek-Süd),
W: hb-akademie.de

FREE Informationsgespräche Was genau beinhaltet ein Studium der Kommunikationswirtschaft? Welche beruflichen Perspektiven gibt es nach dem Abschluss? Diese und viele weitere Fragen werden Dir hier beantwortet, und auf Wunsch kannst Du Dich auch für Einzelgespräche anmelden. Die Akademie bietet Infosgespräche für den Kommunikationswirt und Bachelor sowie für das berufsbegleitende MBA-Studium. **Individuelle Termine unter T: 271 436 25 oder unter W: hb-akademie.de**

Euro-FH

Doberaner Weg 20 (Rahlstedt), W: euro-fh.de

FREE Neuer Studiengang Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement Mit diesem Studiengang qualifizierst Du Dich für das Management von Kultur und Bildung in Wirtschaftsunternehmen, Bildungsunternehmen, Kulturbetrieben oder internationalen Organisationen und Verbänden. Du bekommst das Know-how in BWL, die für Wissenschaft und Wirtschaft notwendigen Skills sowie praxisrelevantes Fachwissen in den Bereichen Bildung, Kultur und Psychologie. **Individuellen Beratungstermin vereinbaren unter T: 08 00 3344377**

HafenCity Universität

Überseeallee 16 (HafenCity), W: bcu-hamburg.de

FREE Vortrag Verbrennt sich Hamburg am Olympischen Feuer die Finger? In einer Vortragsreihe beleuchtet die HafenCity Uni die Schattenseiten eines solchen Mega-Events. Eva Kassens-Noor von der Michigan State University referiert darüber, wie sich durch die Olympischen Spiele die städtische Infrastruktur ändert – in der Vorstellung der Veranstalter und in der harten Wirklichkeit. **Di., 10.11., 18-20 h, HS 150**

FREE Vortrag Hamburg nimmt sich viel vor mit den Olympischen Spielen. Aber wie sieht die Sache aus, wenn der letzte Funke des Olympischen Feuers erloschen ist? Marisol Garcia von der Universität Barcelona wirft nach 23 Jahren einen kritischen Blick auf die Reste der Olympischen Bewegung in Barcelona. Hör Dir an, welches Schicksal Hamburg bevorstehen könnte. **Di., 24.11., 18-20 h, HS 150**

Texterschmiede Hamburg

Hammerbrookstr. 93 (Hammerbrook),
W: texterschmiede.de

FREE Aufnahmetest Du hast Freude am Schreiben und kannst um die Ecke denken? Du wolltest schon immer was mit Sprache machen und suchst noch nach einem Beruf, in dem Du jeden Tag Dein kreatives Talent ausleben kannst? Dann kannst Du jetzt den aktuellen Copytest der Texterschmiede runterladen, um Dich damit für eine einjährige duale Ausbildung zum Texter und Konzeptioner zu bewerben. **Zeig, welches kreatives Talent in Dir steckt! Einsendeschluss: Mi., 25.5.2016**

Kunstschule Alsterdamm

Feldstr. 66 (St. Pauli), Medienbunker, 2. Stock,
W: alsterdamm.de

FREE Infotag Neu! Du möchtest eigentlich gerne Grafiker werden, steckst aber noch in einem anderen Job oder bekommst sowieso kein BaFöG, wenn Du vollzeit studierst? Dann kannst Du jetzt trotzdem ganz bequem diese Richtung wechseln, indem Du abends beziehungsweise nebenberuflich studierst. Schaff Dir aus Farben, Formen und Linien eine eigene Welt – und Deinen späteren Traumberuf. Beim Infotag holst Du Dir alle Tipps ab, wie Du Deine neue Karriere startest. **Di., 17.11., ab 16 h**

Gegen das Master-Desaster



Wo geht's lang? Bei dieser Messe gibt es Infos zu rund 1500 Master-Programmen

Die „MASTER AND MORE“ Messe informiert Euch!

Ihr studiert fleißig einen Bachelor-Studiengang und wollt Euch so langsam schon mal informieren, was es danach für Möglichkeiten gibt? Dann seid Ihr am 27. November im CCH bestens aufgehoben! Dort bekommt Ihr alle Infos rund um 1500 Master-Programme der verschiedensten Fachrichtungen. Außerdem habt Ihr die Chance, persönliche Beratungsgespräche mit Uni-Vertretern, FHs, Business Schools und Unternehmen aus dem In- und Ausland zu führen. Dabei sind unter anderem die Fachbereiche Sprach- und Kulturwissenschaften, Medien, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Management sowie Ingenieurwesen. Die Messestände bieten neben Infos zum Studienangebot auch Aufschluss über Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und Studentenleben – das Rundum-Paket also! Richtig interessant ist außerdem der Messebereich „Praktikum und Thesis“. Hier könnt Ihr schon mal einen ersten Schritt in Richtung Abschlussarbeit oder Arbeitswelt machen und Euch bei Unternehmen über Praktikumsstellen, Studentenjobs und Plätze für Abschlussarbeiten informieren. „Unsere Besucher haben die Möglichkeit, an einem Messtag sehr kompakt viele verschiedene Studienmöglichkeiten kennenzulernen. Das persönliche Beratungsgespräch ist einfach unersetzbar – der Besuch lohnt sich also in jedem Fall!“, sagt Michael Lülff, Geschäftsführer des Veranstalters border concepts GmbH. Über das Online-Anmeldeformular könnt Ihr Euren Messebesuch planen und sogar beim Eintritt sparen. Halt, Stopp! Ihr seid noch gar nicht soweit über den Master nachzudenken, sondern gerade fertig mit dem Abi oder wollt noch einmal den Bachelor-Studiengang wechseln? Kein Problem! Denn am Tag drauf, den 28. November, findet im CCH die große „BACHELOR AND MORE“-Messe statt. Die Themen reichen dabei von der richtigen Strategie zur Studienwahl über Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zu Bewerbungstipps.

MASTER AND MORE Messe Fr., 27.11., 9-16 h, CCH Congress Center Hamburg, Am Dammtor (Rotherbaum), W: master-and-more.de. E: 3 € mit Online-Anmeldung, 5 € (Tageskasse)



Ob Autor Christian Huber hier Ausschau nach einem Tweet hält?

Foto: Philipp Gladstone

Der Wortakrobat

Es sind über 20.000 Follower, die jeden Tag lesen, was der Regensburger **Christian Huber** auf seinem Twitter-Account von sich gibt. Aus diesen Alltagsgeschichten ist jetzt sein neues Buch „Fruchtfliegendompteur“ entstanden.

Du bist letztes Jahr gerade dreißig geworden, und jetzt kommt Dein erstes Buch heraus. Seit wann schreibst Du? Mit dem Buch habe ich vor etwa einem Jahr angefangen. Ich habe zwar vorher schon geschrieben, aber vor allem Werbetexte, Artikel und kurze Geschichten für ein paar Lesungen, zu denen ich wegen meines Twitter-Accounts eingeladen wurde. Ursprünglich komme ich aus der Musik. Ich bin von Beruf Pop und Hip-Hop-Komponist, aber leider nur mittelmäßig erfolgreich. Ich kann weder Noten lesen, noch ein Instrument spielen. Beim Musikmachen hatte ich deshalb immer das Gefühl, durch mein mangelndes Talent sehr limitiert zu sein. Aus den dreieinhalb Akkorden, die ich hinbekomme, habe ich alles rausgeholt was geht. Beim Schreiben habe ich dieses Gefühl der Einschränkung nicht.

Deinen Twitter-Account hast Du 2009 gestartet. Wie kamst Du auf die Idee? Twitter war für mich eine Alternative zu MySpace. Mit deren Breakdown war ich gezwungen, auf einen anderen Kanal umzusteigen. Twitter ist für direkte Kommunikation wie gemacht, deswegen

habe ich mich dafür entschieden und anfangs ausschließlich auf Englisch und lediglich Zeug zu und um meine Musik gepostet. Wirklich interessiert hat das keinen. Aufmerksamkeit bekam mein Account erst, als ich mehr und mehr aus meinem Alltag geschrieben habe.

Hättest Du mit so einem großen Erfolg gerechnet? So viele Menschen mit dem zu erreichen, was ich so raushaue, ist natürlich verrückt. Damit hätte ich niemals gerechnet. Aber man darf das auch nicht überbewerten und muss diese Reichweite in einem realistischen Verhältnis sehen. Im Vergleich zu dem was große Facebook-Accounts, YouTuber und Instagram-Stars an Reichweite haben, ist mein Twitter-Account verschwindend klein. Trotzdem ist es irre, wo meine Posts mitunter landen. Ich bekomme Screenshots von Websites, Zeitungsausschnitte und Radiomitschnitte mit Zitaten meiner Tweets geschickt.

Folgst Du bei Deinen Posts einem bestimmten Schema? Ich poste einfach das, was mir gerade durch den Kopf geht. Beispielsweise gestern: „Sitze in der

S-Bahn. Ein japanisches Pärchen guckt mich böse an. Eventuell ahnen sie, dass ich gestern Sushi mit der Gabel gegessen habe.“ Wer meinen Account also liest, bekommt meinen Alltag mit. Und ich freue mich, wenn sich Leute dadurch unterhalten fühlen.

Du schreibst ja nicht nur auf Twitter, sondern hast auch einen eigenen Blog und schreibst für die TV Show „Neo Magazin Royale“ von und mit Jan Böhmermann. Ist Dir die ganze Arbeit manchmal zu viel? Auf meinem Blog fasse ich eigentlich nur in kurzen Absätzen zusammen, was bei mir aktuell so passiert. Für das „Neo Magazin Royale“ bin ich als freier Autor tätig und fühle mich wirklich geehrt, da mitzuschreiben zu dürfen. Für das Lustigsein auch noch bezahlt zu werden, ist schon eine Luxus-situation. Zu viel wird es mir eigentlich nur, wenn ich schludrig mit meiner Zeit umgehe. Wenn ich mir alles realistisch und großzügig einteile, bekomme ich eigentlich keine Probleme.

Dein neuestes Projekt ist der Roman „Fruchtfliegendompteur“. Erzähl doch mal, wie die Arbeit für Dich an dem Buch war. Das

Ganze war ähnlich dem, was in meinem Kopf passiert, wenn ich einen Tweet schreibe: Das Erlebte muss einfach irgendwo hin. Natürlich habe ich mir vorher grob überlegt, wie die Story ablaufen soll. Aber seltsamerweise entwickelt Geschriebenes bei mir oft ein Eigenleben. Über den Verlauf bin ich dann meistens selber überrascht.

Glaubst Du, dass Dein Twitter-Account in dieser Hinsicht eine Hilfe war, weil Du näher an dem Geschehen Deines Buches bist, als vielleicht andere?

Ich glaube, das ließ sich auf jeden Fall gut verbinden. Manchmal sind Ideen zu Kapiteln oder zu ganzen Handlungssträngen aus Tweets entstanden. Twitter selbst spielt in „Fruchtfliegendompteur“ übrigens gar keine Rolle.



Christian Huber: „Fruchtfliegendompteur“



Roman Christian fühlt sich seit Wochen komisch. Er googelt seine

Symptome und ist sich sicher, dass er einen Gehirntumor hat. Sein Arzt rät ihm zu mehr Ruhe. Sowie so angeervt von der Großstadt und der unerträglichen hippen Szene Berlins, ist dies aber nicht das einzige Problem des erfolglosen Komponisten. In seinem Leben passiert nichts. Und das ist manchmal auch zu viel.

Hardcover, 576 Seiten, 19,99 €, erschienen bei blanvalet, W: randomhouse.de, Christian Huber auf Twitter: @Pokerbeats

Neu im Regal

Du möchtest mit Deiner Neuerscheinung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns die Infos zur Deinem Buch, die eine kurze Beschreibung, den Titel, den Namen des Autors, die Bindungsart (z.B. Taschenbuch), die Seitenzahl, den Preis, optional den Verlag und die Bezugsquelle sowie eventuell eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an literatur@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Neuerscheinungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion

Roman

TIPP Die goldenen Jahre (Ali Eskandarian) ...sind vorbei? Der stark autobiographische Roman des Iraners erzählt von einem Leben im ständigen Wandel: Eine Gruppe von Musikern bewohnt ein leeres Fabrikgebäude in Brooklyn und genießt das Leben. Doch der Älteste, Ali, weiß, dass das für ihn nicht alles gewesen sein kann und verliert sich auf der Suche nach der wahren Liebe in der Welt des Rock'n'Roll. Besonders eindrucklich ist das Buch, wenn man im Hinterkopf behält, dass der Autor 2013 während eines Amoklaufs von einem eben dieser Musikerkollegen erschossen worden ist. Das erste und letzte Werk des Iraners ist wirklich ein bewegendes! *Hardcover, 208 Seiten, 20 €*. Berlin Verlag. W: alieskandarian.com

TIPP Elf Tage in Berlin (Hakan Nesser) Dass die Schweden mehr drauf haben als Kötterbullar und Ikea, beweist Hakan Nesser mit seinem zweiten Roman. Nach einem Badeunfall ist die Hauptfigur Arne geistig behindert. Als sein Vater ihm dann auch noch auf dem Sterbebett offenbart, dass seine Mutter gar nicht tot ist, sondern in Berlin lebt, macht sich Arne auf die Reise. Ohne richtige Deutschkenntnisse und mit einem mysteriösen Kästchen im Gepäck, das er seiner Mutter übergeben soll, trifft er auf zwei Reisekameraden: einen wirren Professor und eine kluge, junge Frau im Rollstuhl. Jeder, der schon einmal darüber nachgedacht hat, ins Ausland zu gehen, sollte sich von diesem Buch Mut machen lassen! *Hardcover, 384 Seiten, 18 €, btb*. W: bakann-nesser.de

Almathea (Neal Stephenson) Jeder, der den Film „Interstellar“ gesehen hat, weiß, wie reichlich schiefe eine Umstellung der Menschheit gehen kann. In seinem neuen Science-Fiction-Roman entwirft der US-Autor eine Zukunftsvision: Nachdem ein Meteoritensturm die Erde unbewohnbar gemacht hat, werden die Menschen auf andere Planeten geschickt. 5000 Jahre später existieren zwei Völker: die, die im Weltall aufgewachsen und die, die doch auf unserem Heimatplaneten geblieben sind. Das Zusammenreffen der beiden Gruppen scheint immer näher zu rücken. *Hardcover, 1056 Seiten, 29,99 €, Mambattan*. W: nealstephenson.com

TIPP Ich & Monsieur Roger (Marie-Renée Lavoie) Die französische Autorin, die normalerweise Literatur in Montréal unterrichtet, hat für ihren Debütroman bereits den literarischen Nachwuchspreis „Grand Prix Archambault“ erhalten. Die Geschichte erinnert ein wenig an den Film „Ziemlich beste Freunde“, denn zu Anfang kommen beide Figuren nicht wirklich miteinander aus. Hélène wächst in einer armen Familie auf. Um ihre Mutter zu unterstützen, trägt sie mit ihren zarten acht Jahren schon Zeitungen aus. Jeder Tag ist ein Kampf, doch als der neue Nachbar Monsieur Roger nebenan einzieht, der ständig flucht und sowieso sehr unsympathisch wirkt, ändert sich alles. Trotz seiner kalten Art, scheint er immer für die Familie da zu sein – besonders für Hélène. Eine wunderbare komische Freundschaft entsteht. Ein Roman für die kalten aber gemütlichen Herbsttage, die uns jetzt bevor stehen. *Paperback, 256 Seiten, 9,95 €, dtv*

Die Welt voller Wunder (Pearl S. Buck) Nicht nur der Buchname trägt es in sich, sondern auch die Geschichte dahinter. Das Manuskript dieses Romans wurde im Winter 2012 zufällig in einer verlassenen Lagerhalle in Texas entdeckt, nachdem die bekannte US-Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin schon über 40 Jahre zuvor an Krebs gestorben war. Die FINDERIN gab das unfertige Buch dann an Bucks Adoptivsohn, der das Buch editiert und jetzt zugänglich gemacht hat. Die Hauptfigur Rann ist hochbegabt und von klein auf daran gewöhnt, anders und ein Außenseiter zu sein. Als sein Vater kurz vor der geplanten Weltreise stirbt, nimmt er allen Mut zusammen und bricht alleine auf. Die Reise bringt ihm viel über das Leben und sich selbst bei. Eine Geschichte, die jeden von uns ermutigen sollte, an unsere Träume zu glauben! *Hardcover, 368 Seiten, 19,90 €, dtv*

Top 5 der Redaktion



Foto: Berlin Verlag

1 Die goldenen Jahre Roman
Authentisch, ehrlich, packend: Eine Geschichte über die wilden Jahre einer Musiker-Clique im Herzen New Yorks! *Mo 9.*

2 Elf Tage in Berlin Roman
Ein junger, leicht geistig behinderter Schwede macht sich auf die Suche nach seinen Wurzeln und landet in Berlin. *Mo 9.*

3 Crash Roman
Ein Kampffluger stürzt über Washington ab und die Politiker hüllen sich in Schweigen. Zwei Reporter stellen sich dem entgegen und riskieren damit ihren Job und ihr Leben. *Fr 26.*

4 Reckless Biografie
Die Frontfrau der Erfolgsband Pretenders erzählt aus ihrem bewegten Leben voll von Gewalt und Unterdrückung. *Mo 23.*

5 Ich & Monsieur Roger Roman
Die ungewöhnliche Geschichte zwischen einem Kind und dem miesgelaunten Nachbar. Erinnert an „Ziemlich beste Freunde“! *Fr 20.*

Thriller

Escape (David Baldacci) Früh übt sich, sagt man ja so schön. Das hat sich der US-Autor zu Herzen genommen und bereits von kleinauf Kurzgeschichten geschrieben. Mit seinem ersten Buch „Der Präsident“ gelang ihm 1996 dann der Durchbruch. Jetzt setzt er seine Erfolgsreihe um den US-Agenten John Puller fort, der beauftragt wird, niemand anderen als seinen eigenen flüchtigen Bruder zu schnappen. Der hat sich nämlich aus seiner Gefängniszelle befreit, nachdem er für Hochverrat verknackt worden ist. Eine spannende Verfolgungsjagd beginnt, als John feststellt, dass er nicht der Einzige ist, der hinter seinem Bruder her ist. Spannung pur! *Hardcover, 608 Seiten, 19,99 €, Heyne*. W: davidbaldacci.com

Totenkranz (Nora Luttmer) Jeder von uns hat gute Vorsätze für das neue Jahr. Sport machen, aufhören zu rauchen oder erfolgreich im Job zu sein. Hauptfigur Kommissar Ly wünscht sich einfach nur seinen Job zurück, denn er ist seit zehn Wochen suspendiert. Doch als in Hanoi eine Mordserie genau an Neujahr beginnt, wird er wieder in den Dienst zurückgerufen. Auffallend an jedem Mord: in den Wohnungen der Toten liegen Weidenkranze. Kommissar Ly versucht im Großstadtschungel den Durchblick zu finden und verliert sich mehr und mehr im Geschehen. Die Geschichte ist wirklich packend und mit Liebe zum Detail geschrieben. Es könnte daran liegen, dass die Hamburger Autorin selbst eine Zeit lang in Hanoi gelebt hat und sich mit der Kultur und der Sprache Vietnams sehr gut auskennt. Für jeden Vietnam- und Krimi-Liebhaber ein echtes Muss! *Paperback, 256 Seiten, 9,99 €, Aufbau*. W: noralluttmer.de

Identity (Helen Giltrow) Die britische Krimi-Autorin ist in Deutschland bisher noch unbekannt. Das sollte sich jetzt ändern! Mit ihrem Thriller-Debüt lässt sie Euch nämlich das Blut in den Adern gefrieren. Die Welt in der Story scheint Kopf zu stehen, denn die Hauptfigur Charlotte wird für das bezahlt, was normalerweise illegal ist: Hacken, Informationen stehlen, Menschen manipulieren. Als sie dann auch noch aufgefordert wird, einen Auftragskiller in ein Gefängnis einzuschleusen, den sie zu allem Überfluss auch noch persönlich kennt, beginnt das böse Spiel. *Paperback, 576 Seiten, 9,99 €, Goldmann*

TIPP Crash (Lorraine Adams) In Washington stürzt ein Kampffluger ab und die Regierung bemüht

sich, die Hintergründe zu vertuschen. Doch zwei Reporter einer Tageszeitung machen sich daran, die Machenschaften der Politiker aufzudecken. Ob das Buch so packend ist, weil die US-Autorin für ihre Recherchen bereits mit dem „Pulitzer Preis“ für investigativen Journalismus ausgezeichnet wurde oder weil die Thematik so nah an unserem aktuellen Geschehen ist, könnt Ihr selber entscheiden. Kaufen solltet Ihr Euch das Buch auf jeden Fall! *Paperback, 384 Seiten, 10,99 €*. Fischer. W: lorraineadams.net

Der Sound meines Lebens (Jonathan Tropper) Nachdem sein Leben und seine Musikkarriere mit einer einzigen Chartplatzierung nicht wirklich das gelbe vom Ei sind, erfährt Silver auch noch von seinem Arzt, dass er einen Aneurysma hat. Er nimmt sich zwar vor, sein Leben deshalb sofort zu ändern, aber operieren lassen will er sich nicht! Mit Galgenhumor und hinreißender Schreibweise ist dem US-Autor nach seinem Bestseller „Mein fast perfektes Leben“ ein würdiger Nachfolger gelungen! *Paperback, 384 Seiten, 9,99 €*. Droemer TB. W: jonatantropper.com

Tipp der Redaktion: Die Fortsetzung der spannenden „Zorn“-Krimi-Reihe von Autor Stephan Ludwig!



Foto: Kern

Zorn – Kalter Rauch (Stephan Ludwig) Als würden die Dinge für Hauptkommissar Claudius Zorn nicht schon komisch genug laufen: Nach einem bibelgleichen Fischregen auf die Stadt, finden die Ermittler in einem Müllimer ein künstliches Hüftgelenk, das eindeutig der Frau eines ehemaligen Popstars zuzuordnen ist. Doch der ist völlig ratlos und hat keine Ahnung, wo seine Frau steckt. Es tun sich mehr und mehr Fragen auf. Denn ein Erpresser des Popstars meldet sich bei der Polizei. Mit einem Gespür für urkomische Dialoge und trotzdem anhaltender Hochspannung hat der Autor Stephan Ludwig aus Halle ein wirklich packendes Folge-Krimi für seine Kommissar Zorn Reihe geschrieben! *Paperback, 416 Seiten, 9,99 €*, Fischer

Krimi

Der elfte Gast (Arne Dahl) Der zweite schwedische Autor in unserem Kalender, befasst sich nicht mit einem Lebenskünstler, sondern mit

einem spannenden Kriminalfall. Ein Brief ohne Absender erreicht den Ex-Ermittler Paul Hjelm und seine Kollegen. Der unbekannte Absender fordert sie auf, sich mit ihm in einer verlassenen Villa zu treffen. Dort angelangt, fällt ihnen auf, dass die Tafel des Hauses und auch die Einrichtung aus dem 18. Jahrhundert stammen. Was spielt der elfte, unbekannte Gast für ein Spiel mit den zehn Ex-Kollegen und warum gerade jetzt? Spannender Krimi mit wirklich vielen überraschenden Momenten! *Hardcover, 352 Seiten, 9,99 €*, Piper
Kaltengrund (Zeno Diegelmann) Ein Kommissar mit zwei Gesichtern: Ermittler Klaus Seeberg wird in das kleine Dörfchen Kaltengrund geschickt, um einen zwanzig Jahre zurückliegenden Mord an einem Soldaten aufzuklären. Doch die Bewohner wissen nicht, was sein eigentliches Motiv ist. Denn nicht nur die Aufklärung dieses kniffligen Falles lockt ihn in das zugeschnittene Örtchen, sondern auch die Tatsache, dass er dort auch den Mörder seiner eigenen Tochter vermutet. Obwohl er natürlich weiß, dass Selbstjustiz verboten ist, macht sich Seeberg an die Ermittlungen und stößt auf mehr Hinweise, als ihm lieb ist. Der in Fulda geborene Buchautor schrieb auch das Libretto zum erfolgreichen Musical „Bonifatius“. Ein wahres Multitalent! *Paperback, 318 Seiten, 9,99 €*, Aufbau

Fantasy

Die Farbe der Zukunft (Meredith McCardle) Wer hat sich nicht schonmal gewünscht in der Zeit herumreisen zu können? Die Hauptfigur Amanda arbeitet für eine Zeitreise-Firma, doch als plötzlich viele ihrer Zeitpränger-Kollegen verschwinden, sucht sie mit ihrem besten Freund Abe nach den Gründen. Schnell stellt sich heraus, dass eine geheime Organisation namens „Blackout“ jeden ausschalten will, der sich gegen sie stellt. Amanda ist hin- und hergerissen, ob sie ihr eigenes Leben als Undercover-Ermittlerin riskieren soll. Genau so unentschieden wie die Hauptfigur ist die US-Autorin auch in ihrem eigenen Leben. Nach einem angefangenem Journalismus-Studium, entschied sie sich für den sicheren Weg und machte einen Abschluss in BWL. Zum Glück hat es sie dann aber doch schlussendlich zum Schreiben gezogen. *Hardcover, 384 Seiten, 16,99 €*, Piper. W: meredithmccardle.com

Biografie

TIPP Reckless – Mein Leben (Chrissie Hynde) Die Autorin kann auf ein bewegtes Leben zurückschauen: Angefangen hat sie als Model und Journalistin in London, dann gründete sie 1978 die bekannte Band The Pretenders. Viele Nummer-Eins-Hits und Auszeichnungen zeichnen den Weg der UK-Band. Doch nicht nur Höhepunkte, sondern auch einige Tiefschläge gehören zum Leben der Frontsängerin. In ihrer Biographie berichtet sie von ihrer wilden Jugend, ihren musikalischen Höhepunkten und den schrecklichen Schicksalsschlägen, die sie ereilten. Sie war beispielsweise Augenzeugin bei dem schrecklichen Kent-State-University-Massaker, bei dem 1970 vier Studenten starben. Für jeden Fan der Musik der 80er-Jahre ein echtes Muss! *Hardcover, 416 Seiten, 19,99 €*, Heyne *Hardcover, 416 Seiten, 19,99 €*. W: chrissiehynde.com

Silicon Wahnsinn (Katja Kessler) Auswandern ist für viele ein Traum. Als Katja Kesslers Mann, der „Bild“-Chef Kai Diekmann, einen Job im Silicon Valley bekommt, packt die Kieler Autorin flott ihre Taschen und folgt ihrem Mann in das große Abenteuer. In ihrem Buch schildert sie ihren Alltag und den Technologie-Wahnsinn im bekanntesten IT-Standort der Welt, wo Kolibris vor dem Küchenfenster schwirren, der Duft von Eukalyptus in der Luft liegt und Popo-Vermessungs-Roboter in der Jeans-Abteilung gibt. Ziemlich witzig und selbstironisch! *Paperback, 448 Seiten, 9,99 €*, List. W: twitter.com/kessler_katja

Sachbuch

Cyberkrank (Manfred Spitzer) Wer öfters mit der U-Bahn unterwegs ist, dem ist es sicherlich schon aufgefallen: die weiterbreitete Smartphone-Sucht. Der Darmstädter Autor und Leiter der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm hat zu eben diesem Thema ein Buch geschrieben, das sich mit dem Phänomen des Dauer-Online-Seins beschäftigt und erschreckende Folgen festgestellt. Anhand neuer wissenschaftlicher Studien zeigt der renommierte Gehirnforscher nämlich, in welchem Maß diese Entwicklung unsere Gesundheit bedroht und erklärt, wie wir uns am besten schützen können. *Paperback, 432 Seiten, 22,99 €*, Droemer. W: bit.ly/Sjq9Do

Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod (Bastian Sick) Das ist der letzte Band der viel gefeierten Reihe des Lübecker Autors, der selber an der Uni Hamburg studiert hat! Mit viel Gespür für Wortwitz nimmt er Euch mit auf die Reise durch den Irrgarten der deutschen Sprache. Seit 2004 sind fünf Bände erschienen, die besonders verrückte sprachliche Phänomene unter die Lupe nehmen. Nicht nur für die Germanistik-Studenten eine absolute Empfehlung! *Paperback, 272 Seiten, 9,99 €*, KiWi. W: bastiansick.de

Film

Ressortleitung: **Sven Husung**
E-Mail: film@uniscene.de

Der Apple-Chef

Für viele ist er der Visionär und Philosoph des Computerzeitalters. Andere sehen in ihm einen Dieb und rücksichtslosen Kontrollfreak. Wer und wie war **Steve Jobs**?

Steve Jobs Wenn erwachsene Menschen weltweit vor Apple-Stores campen, ihr halbes Monatsgehalt für ein Smartphone ausgeben und dafür von den wartenden Massen auch noch gefeiert werden, hat das vor allem mit dem Kultstatus einer Person



Streit unter Ex-Partnern: Apple-Mitbegründer Steve Wozniak (Seth Rogen) wird zum Kritiker von Steve Jobs (Michael Fassbender)

zu tun: Steve Jobs, Mitbegründer und langzeitiger Chef der Firma Apple.

Der 2011 verstorbene Guru hat aber schon lange vor der Entwicklung des iPhones für Innovationen in der Computerwelt gesorgt und seit den 70er Jahren maßgeblich zur Entwicklung des Heim-Computers beigetragen. Regisseur Danny Boyle („Slumdog Millionär“) und Autor Aaron Sorkin („The Social Network“) konzentrieren sich für den Film aber auf die mittlere Karrierephase von Steve Jobs – übertrug er verkörpert von Michael Fassbender – statt seine gesamte Lebensgeschichte zu erzählen.

Um seiner Person näherzukommen, beleuchtet der Film drei entscheidende Momente in Jobs beruflicher Laufbahn – oder vielmehr die intensiven Ereignisse direkt davor: 1984 präsentierte er den Macintosh, 1988 den NeXTcube und 2001 den iMac: Jeweils vor diesen Produktvorstellungen lernen die Zuschauer den Protagonisten hinter den Kulissen kennen. Zackige Dialoge und verschiedene Konfliktsituationen zeigen dabei eine ambivalente Persönlichkeit: Einen Mann, der kühl und rücksichtslos mit seinen Mitmenschen umgeht, sich aber auch lernfähig und großzügig zeigt und hartnäckig für seine

Vision des Personal Computers kämpft.

Durch die Backstage-Szenerie, in der Personen und Wegbegleiter, wie die Marketingchefin Joanna Hoffmann (Kate Winslet), sein (Ex-)Partner und späterer Kritiker Steve Wozniak (Seth Rogen) und seine Tochter Lisa auftreten, erinnert der Film stark an Inááritus Superheldenpersiflage „Birdman“, erreicht aber nicht ganz deren Intensität. „Steve Jobs“ ist ein dramaturgisch ausgefeiltes Porträt einer Ikone, das nicht nur Apple-Jüngern empfohlen sei.

★★★★★ Start: 12.11., Biotopic, USA 2015, R: Danny Boyle, D: Michael Fassbender, Kate Winslet, Seth Rogen. Für Fans von: The Social Network, Jobs

Thriller

Ein Anwalt auf geheimer Mission



Foto: 2015 Twentieth Century Fox

Bridge Of Spies – Der Unterhändler Mitten im Kalten Krieg: Über dem Einflussgebiet der Sowjetunion wird ein US-Spionageflugzeug abgeschossen und der überlebende Pilot Francis Gary Powers (Austin Stowell) inhaftiert. Die CIA beauftragt den Rechtsanwalt James Donovan (Tom Hanks) mit der heiklen Mission,

inoffiziell mit den Russen über die Freilassung des Gefangenen zu verhandeln. Der Zivileist reist nach Berlin, wo die DDR-Führung gerade den Bau der Mauer angeordnet hat. Kann er Powers mit seinem diplomatischen Geschick befreien? Dass Steven Spielberg und Tom Hanks gut zusammenarbeiten, haben sie mit „Der Soldat James Ryan“, „Catch Me If You Can“ und „Terminal“ bewiesen. Aber können die alten Männer die Zuschauer noch überraschen? Glücklicherweise haben die Coen-Brüder („No Country For Old Men“ „Fargo“) dem Drehbuch den Feinschliff verliehen.

★★★★★ Start: 26.11., Thriller/Drama, USA 2015, R: Steven Spielberg, D: Tom Hanks, Austin Stowell. Für Fans von: Thirteen Days, Der Soldat James Ryan

Abenteuer



Foto: Studiocanal/Murray Close

Die Tribute von Panem: Mockingjay 2

Der finale Kampf: Katniss (Jennifer Lawrence) und ihre Verbündeten wollen das Kapitol erobern. Können die Rebellen Präsident Snow (Donald Sutherland) und sein Regime stürzen? Mit Teil 4 findet die beliebte Endzeit-Reihe einen würdigen Abschluss.

★★★★★ Start: 19.11., Abenteuer/Sci-Fi, USA 2015, R: Francis Lawrence, D: Jennifer Lawrence, Josh Hutcherson, Liam Hemsworth. Für Fans von: Die Bestimmung – Divergent, Maze Runner

CINEMAXX

Weniger isst mehr.

Weniger Eintritt, mehr Popcorn:
Schüler und Studenten sparen doppelt.

**Aus Groß
wird JUMBO*:**

Der kostenlose
Popcorn-
MaxXimizer.

*Das Angebot ist einlösbar unter Vorlage des Kinotickets + Kassenbeleg/Gutschein (nur erhältlich beim Ticketkauf an der Kinokasse).
Gültig nur am Tag des Kinobesuchs. Nicht anwendbar auf Menüs.

cinemaxx.de/popcorn

Agententhriller



Foto: Sony Pictures

Bonds schmerzliche Vergangenheit

James Bond 007 – Spectre Endlich! Nachdem sich viele Bond-Fans die dreijährige Wartezeit nach „Skyfall“ mit wilden Spekulationen über die Hautfarbe und die sexuelle Orientierung des möglichen neuen 007-Darstellers vertrieben haben, ist der neue Streifen nun endlich da. Schwarz, schwul, weiblich? Egal, erst einmal! Denn noch verkörpert Daniel Craig den Agenten mit der Lizenz zum Töten – zum zweiten

Mal unter der Regie von Sam Mendez („American Beauty“).

Fesselnder, hübscher, böser Ein atemberaubendes Intro, exotische Kulissen, schöne Frauen und diabolische Gegenspieler – all das bietet auch das neueste Abenteuer von 007. Nur noch länger, fesselnder, hübscher und böser. Bei seinem 24. Leinwandeneinsatz bekommt es James Bond nämlich mit der kriminellen Vereinigung

SPECTRE zu tun und trifft auf einen Bekannten aus seiner Jugendzeit: Franz Oberhauser. Der Bösewicht, gespielt vom Schurkenprofi Christoph Waltz („Inglourious Bastards“, „Django Unchained“), ist der Sohn des Skilehrers Hannes Oberhauser. Der Mann, der James nach dem Tod seiner Eltern aufgenommen hat. Hannes ist damit kein beliebiger Gegenspieler Bonds, sondern eine Art böser Bruder, dem der britische Agent mit gemischten Gefühlen das Handwerk legen muss.

In seinem zweiten Bond-Film erzählt Sam Mendez nicht nur die schmerzliche Hintergrundgeschichte aus der Vergangenheit seines Protagonisten weiter, die er in „Skyfall“ angelegt hat, sondern huldigt mit diversen Verweisen – etwa auf die Roger-Moore-Ära – auch der Geschichte der Filmreihe. Dafür spricht auch die altmodisch anmutende Verbrecherorganisation SPECTRE, die schon in früheren 007-Streifen auftauchte. Der moderne Bond trifft auf vergangene Zeiten? Großartig!

★★★★ Start: 5.11., Action/Thriller, USA 2015, R. Sam Mendez, D. Daniel Craig, Christoph Waltz, Ralph Fiennes. Für Fans von: James Bond – Skyfall, Mission Impossible

Kalender

TIPP Empfehlung der Redaktion
3D Sexy Brille inklusive

Filmstarts

Donnerstag 5.

Tipp der Redaktion: Hier bekommt die katholische Kirche ihr Fett weg – bitterböses Drama aus Chile



Foto: Fabolia

El Club Sexueller Missbrauch von Kindern durch katholische Geistliche – ein trauriges Thema, das bei weitem nicht auf Deutschland beschränkt ist. Weltweit wurden in den letzten Jahren unzählige Sexualdelikte aufgedeckt – so auch im südamerikanischen Chile. Pablo Larrains Tragikomödie über eine Gruppe exkommunizierter Priester übt bissige Kritik an den Missständen der Institution Kirche. Ein couragierter Beitrag, der hoffentlich noch viele Nachahmer findet! *Drama, Chile 2015, R. Pablo Larrain, D. Alfredo Castro, Antonia Zegers. Für Fans von: In The Name Of Son, Gloria*

Die Hälfte der Stadt Seit seiner Jugend hält der polnische Fotograf Chaim Berman das Leben seiner Heimatstadt Koźnice mit der Kamera fest. Dabei dokumentiert er auch den Wandel von einem friedlichen Zusammenleben der Polen, Deutschen und Juden zu einem zunehmend feindschaftlichen Verhältnis in den 1930ern. Wer schon beim Gedanken an Opas Dia-Abende in Panik ausbricht, sollte Pawl Siczeks Dokumentation lieber meiden. Alle anderen erwartet ein bedächtiger Erinnerungstrip, für den Bergmanns Fotografien mit aktuellen Filmaufnahmen und liebevoll animierten Sequenzen kombiniert und zu einer Geschichte verbunden werden. *Doku/Animation, Deutschland 2015, R. Pawel Siczek. Für Fans von: Waltz With Bashir, Crulic – Weg ins Jenseits*

Ritter Trenk Der kleine Bauernsohn Trenk will Ritter werden und den großen Drachen besiegen, damit sein Vater aus dem Kerker entlassen wird. Anthony Power („Die Abrafaxe – Unter schwarzer Flagge“) verlehrt der liebenswerten Abenteuergeschichte der Hamburger Autorin Kirsten Boie einen charmanten Old-School Zeichentrick-Look, der schon fast in Vergessenheit geraten ist. Bitte mehr davon! *Animation, Deutschland 2015, R. Anthony Power, D. Georg Sulzer, Axel Prabl. Für Fans von: Sbrek, Der kleine Ritter Trenk (TV-Serie)*

Erich Mielke – Meister der Angst Er war der Chef der Stasi zwischen 1957 und 1989, hauptverantwortlich für die flächendeckende Überwachung der DDR, Folter und die systematische Einschüchterung der eigenen Bevölkerung. Erich Mielkes zweifelhafter Vergangenheit vor der Gründung der DDR und seiner Zeit als „Meister der Angst“ an der Spitze des Ministeriums für Staatssicherheit gehen die Filmemacher in ihrem Werk mit dokumentarischen Aufnahmen und nachgespielten Szenen auf den Grund. *Ostalgie? Pustekuchen! Hier wird das wahre Gesicht der ostdeutschen Polit-Vergangenheit gezeigt. Doku-Drama, Deutschland 2015, R. Jens Becker, Maarten van der Duin, D. Kaspar Eichel. Für Fans von: Das Leben der Anderen, Zwei Leben*

Donnerstag 12.

Die Trapp Familie Die begabte Agathe von Trapp (Eliza Bennett) beschließt nach dem Tod ihrer Mutter, nie wieder zu singen. Erst die Begegnung mit der berühmten Sängerin Lotte Lehmann weckt die Lebensgeister der ältesten Tochter des Marineoffiziers Georg von Trapp. Die wieder-gefundene Kraft der Musik vermag sogar die Familie zu verbinden. Ländliche Idylle, schicksalhafte Begegnungen und Yvonne Catterfeld als liebende Stiefmutter? Smells like Kitsch. *Drama, Deutschland/Österreich 2015, R. Ben Verbong, D. Yvonne Catterfeld, Eliza Bennett. Für Fans von: The Sound Of Music, Der Teufelsgeiger*

Tipp der Redaktion: Chuck Norris im kommunistischen Rumänien? Sehr humorvoll!



Foto: Rise&Shine

Chuck Norris und der Kommunismus „Chuck Norris bekommt bei Praktiker 20% auf alles – auch auf Tiernahrung“ – im Web finden sich hunderte solcher Witze über den Action-Star. In dieser rumänischen Dokumentation steht der Name Chuck Norris aber für etwas anderes: Widerstand und Gegenkultur unter der Ceausescu-Diktatur. Denn unter dem Radar der rigorosen Filmzensur Rumäniens verbreiteten sich in den 1980ern amerikanische Action-Filme – allesamt synchronisiert

Programm kino



Foto: Sony Pictures

Irrational Man

Der Philosoph Abe Lucas (Joaquin Phoenix) befindet sich in einer tiefen Sinnkrise. Auch seine neue Stelle am Braylin College in Newport und die Annäherungsversuche seiner Kollegin Rita sowie die Freundschaft zur Studentin Jill (Emma Stone) entlocken dem geachteten Professor keine echte Freude. Erst als Abe den Gedanken an einen moralisch „gerechtfertigten“ Mord an einem korrupten Richter hegt, kann er wieder Leidenschaft empfinden. Der Meister des ironisch-bitteren Humors ist zurück: Woody Allens neuer Streifen gibt sich zwar nicht besonders innovativ, bietet aber wie immer geistreiche Dialoge und Spannung auf höchstem Niveau.

★★★★ Start: 12.11., Drama/Thriller, USA 2015, R. Woody Allen, D. Joaquin Phoenix, Emma Stone, Parker Posey. Für Fans von: Blue Jasmine, The Philosophers



Foto: Central Film/ Gianni Fiorito

Ewige Jugend

Die alternden Kumpels Fred Ballinger (Michael Caine) und Mick Boyle (Harvey Keitel) verbringen einen gemeinsamen Urlaub in einem schweizerischen Wellnesshotel. Eigentlich reicht es den beiden, über Gott, die Welt, das Alter und das Treiben der anderen Gäste zu philosophieren. Da erreicht Fred – Komponist im Ruhestand – die Anfrage der Queen, eines seiner Stücke erneut zu dirigieren. Auch Regisseur Mick denkt darüber nach, die Arbeit an einem letzten Filmprojekt aufzunehmen. Paolo Sorrentinos neuer Arthouse-Streifen ist geprägt von bittersüßer Komik und lakonischem Witz – da sollte man ihm manchen visuellen Exzess verzeihen.

★★★★ Start: 26.11., Drama/Komödie, Italien/Frankreich 2015, R. Paolo Sorrentino, D. Michael Caine, Harvey Keitel, Rachel Weisz. Für Fans von: La Grande Bellezza, Ginger und Fred



Foto: Sony Pictures

The Diary Of A Teenage Girl

Minnie (Bel Powley) ist 15 Jahre alt, verträumt – und hat eine Affäre mit dem Freund ihrer Mutter (Kristen Wiig). Für den Tennis ist Monroe (Alexander Skarsgård) natürlich der tollste Mann der Welt. Das unmoralische Verhältnis und die ersten sexuellen Erfahrungen stürzen ihre Gedankenwelt allerdings schnell ins Chaos. Das Coming-Of-Age-Drama basiert auf der Graphic Novel von Phoebe Gloeckner, die damit ihre Erfahrungen im San Francisco der 70er-Jahre verarbeitet. Die Debütantin Marielle Heller bringt die feinfühligere Geschichte gekonnt auf die Leinwand und verweist mit liebevoll animierten Sequenzen auf die Vorlage.

★★★★ Start: 19.11., Drama, USA 2015, R. Marielle Heller, D. Bel Powley, Alexander Skarsgård, Kristen Wiig. Für Fans von: Juno, Ich und Earl und das Mädchen

von Irina Nistor. Ohne die klassischen Norris-Witze, aber mit viel Humor erzählt die Doku die Geschichte der illegalen Videokassetten. *Doku, Rumänien/Deutschland/GB 2015, R. Ilinca Calugareanu. Für Fans von: The Autobiography Of Nicolae Ceausescu, Jadup und Boel*

Scouts vs. Zombies – Handbuch zur Zombie-Apokalypse Reicht eine Pfadfinder-Ausbildung, um die Zombieapokalypse aufzuhalten? Die drei Loser-Freunde Ben, Carter und Augie müssen all ihre Scout-Fähigkeiten aufbringen, um sich gegen untote Fleischfresser zu wehren. Dass gute Zombiefilme auch richtig lustig sein können, haben „Zombieland“ und „Shaun Of The Dead“ längst bewiesen. Fraglich, ob sich Christopher Landons („Paranormal Activity: Die Gezeichneten“) Splatter-Komödie auf dem gleichen Niveau bewegt. *Horrorkomödie, USA 2015, R. Christopher Landon, D. Tye Sheridan, Logan Miller, Joey Morgan. Für Fans von: Warm Bodies, Tucker & Dale vs. Evil*

Tipp der Redaktion:
Was tut die EU eigentlich für den Datenschutz ihrer Bürger?



Foto: Winterbauer

Democracy – Im Rausch der Daten Das kürzlich vom Europäischen Gerichtshof aufgehobene „Safe Harbor“-Abkommen hat erneut gezeigt, wie unterschiedlich das Thema Datenschutz in den USA und Europa gehandhabt wird. Während die Amerikaner sich mehr oder weniger bedenkenlos von NSA und Co. ausspähen lassen, arbeitet die EU noch immer an einem eigenen, modernen Datenschutzgesetz. Wie komplex und kompliziert die Entstehung dieser Regelung ist, zeigt David Bernet („Raising Resistance“), indem er fünf EU-Politikern verschiedener politischer Couleur bei ihrer Arbeit gefolgt ist. Das Thema betrifft uns alle. Bleibt zu hoffen, dass sich der Dokumentarfilmer nicht in den staubtrockenen Gefilden der EU-Bürokratie verloren hat. *Doku, Deutschland/Frankreich 2015, R. David Bernet, Für Fans von: Citizenfour, We Steal Secrets: Die WikiLeaks Geschichte*

Eisenstein in Guanajuata Ein Kultregisseur der 1980er-Jahre porträtiert den großen Visionär der Filmgeschichte: Dass kein gewöhnliches Biopic dabei herauskommt, wenn sich Peter Greenaway mit dem sowjetischen Film-Avantgarden Sergei Eisenstein beschäftigt, dürfte auf der Hand liegen. Im Fokus des Films steht Eisensteins Reise nach Mexiko. Hier will der weltweit gefeierte Star-Regisseur eigentlich nur seinen Film „Que Viva México“ drehen, erfährt durch die neuen kulturellen Einflüsse aber eine künstlerische Wandlung und entdeckt seine Homosexualität. Hier kommen Film-Nerds und Arthouse-Fans auf ihre Kosten! *Biopic/Komödie, Mexiko/Niederlande 2015, R. Peter Greenaway, D. Elmer Bäck, Luis Alberti. Für Fans von: Hitchcock, Ed Wood*

Donnerstag 19.

Mia Madre Nicht nur die aktuelle Zusammenarbeit mit Hollywood-Star Barry Huggins (John Turturro) überfordert die Regisseurin Margherita (Margherita Buy), sondern auch ihr Privatleben. Denn mit ihrem Partner ist Schluss, ihre Tochter steckt in der Pubertät und ihre Mutter liegt im Sterben. Wie soll sie dieser Lage nur Herr werden? (Selbst-)Reflexionen über das Film- und Kulturschaffen sind selten große Publikumsmagnete – Nanni Morettis einfühlsames und autobiografisch angehauchtes Werk wird vermutlich nicht zu den wenigen Ausnahmen gezählt werden. *Drama, Italien/Frankreich 2015, R. Nanni Moretti, D. Margherita Buy, John Turturro. Für Fans von: La Grande Bellezza – Die große Schönheit, Der Italiener*

Riverbanks Vor dem Hintergrund der Flücht-

Top 5 der Redaktion



Foto: Sony Pictures

1 James Bond 007 – Spectre Agententhriller
Endlich ist Bond zurück! Diesmal trifft der Kult-Agent auf einen neuen Schurken (Christoph Waltz), der gleichzeitig ein Geist aus seiner Vergangenheit ist. *Do 5.*

2 Bridge of Spies – Der Unterhändler Thriller
Anwalt Donovan (Tom Hanks) muss mit seinem Verhandlungsgeschick dafür sorgen, dass der Kalte Krieg nicht heiß wird. *Do 26.*

3 Steve Jobs Biopic
Gleichzeitig gefeiert und umstritten: Das Biopic nähert sich dem Wesen und Leben der großen Ikone der Computerwelt. *Do 12.*

4 Irrational Man Drama/Thriller
Ein Philosophieprofessor auf Abwegen: Altmeister Woody Allen lässt seinen Protagonisten einen „gerechtfertigten“ Mord begehen. *Do 12.*

5 Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 Abenteuer
Auf in die letzte Schlacht! Können Katniss und Co. das totalitäre Regime um Präsident Snow stürzen? *Do 19.*

lingskrise könnte der Film kaum aktueller sein. Der griechische Regisseur Panos Karkanevatos erzählt die Geschichte der Schleuserin Chryssa, die illegal Kinder über den Fluss Evros von der Türkei nach Griechenland transportiert, und dem Soldaten Yannis, der die alten Minenfelder im Grenzgebiet räumt. Als die beiden aufeinander treffen, verlieben sich die gezeichneten Seelen ineinander und wollen gemeinsam ihrer Situation entkommen. Karkanevatos verbindet seine Liebesgeschichte mit einem komplexen und brisanten gesellschaftlichen Thema – das ist schon oft nach hinten losgegangen. *Drama, Deutschland/Griechenland/Türkei 2015, R. Panos Karkanevatos, D. Elena Mavridou, Andreas Konstantinou. Für Fans von: Die Farbe des Ozeans, Die verrückte Welt der Ute Böck*

Stonewall Ende der 60er im Greenwich Village in Manhattan: Danny arbeitet im Stonewall Inn, einer zwielichtigen Bar, die vor allem Homosexuelle und ein Transgender-Publikum anlockt. Als die Polizei eine brutale Razzia durchführt, wehren sich Danny und die Stammgäste und kämpfen für ihre Rechte. An die Stonewall-Unruhen

erinnert alljährig und weltweit der „Christopher Street Day“. Der Verfilmung der Aufstände hätte sich lieber ein anderer als Roland Emmerich verschreiben sollen, der mit Filmen wie „2012“ und „Independence Day“ eher für bombastisches Attraktions- und Actionkino steht. *Drama, USA 2015, R. Roland Emmerich, D. Jeremy Irvine, Jonathan Rhys-Meyers. Für Fans von: Pride, Milk*

Donnerstag 26.

Tipp der Redaktion:
Ein nervenaufreibender Thriller – top besetzt und spannend erzählt



Foto: SIX Prod.

The Gift Simon und seine Frau Robyn führen eine glückliche Ehe. Als Gordo, ein alter Schulkamerad von Simon, in ihr Leben tritt, wird die Beziehung der beiden auf eine harte Probe gestellt. Denn Gordo verhält sich zunehmend seltsam – und auch Simon scheint nicht immer

die Wahrheit zu sagen. Verheimlicht er Robyn etwas? Psycho-Thriller gibt es wie Sand am Meer – wenige davon können wirklich überzeugen. Joel Edgerton hat bei seinem Langspieldebüt aber alles richtig gemacht. Spannender Genre-Streifen. *Thriller, USA 2015, R. Joel Edgerton, D. Jason Bateman, Rebecca Hall, Joel Edgerton. Für Fans von: Gone Girl, The Guest*

The Perfect Guy Noch ein Psycho-Thriller: Die erfolgreiche Lobbyistin Leah trifft nach der schmerzlichen Trennung von ihrem langjährigen Freund den charmanten IT-Experten Carter Duncan und lässt sich schnell auf eine neue Liebschaft ein. Was anfangs nach der perfekten Beziehung aussieht, verwandelt sich zunehmend in einen Höllentrip aus Eifersucht und Rache. David M. Rosenthals bisherige Filme „A Single Shot“, „Falling Up“ und „Janie Jones“ wurden von Kritikern und Publikum nicht gerade gefeiert. Auch sein neuer Streifen riecht nach Mittelmaß. *Thriller, USA 2015, R. David M. Rosenthal, D. Saraya Lathau, Michael Ealy, Morris Chestnut. Für Fans von: Genug!, Der Feind in meinem Bett*

Sonderevents

2.+3.+30.11.
TIPP European Outdoor Film Tour 15/16 Das Kinoevent für alle Fans von Extremsportarten: An drei Tagen im November werden in Hamburg wieder herausragende Outdoorsport- und Abenteuerfilme gezeigt. Das moderierte Programm dauert jeweils etwa zwei Stunden und bietet packende Eindrücke von Snowboard-Actions („Degrees North“), Slacklining („Master of Slack“), Mountainbike-Rennen („Unreal“) und gewagten Klettertouren („A Line Across The Sky“) – von Adrenalinjunkies für Adrenalinjunkies. *20 b, Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de. E: 15,50 €*

5.11.-15.11.
STUDENT Afrikanisches Filmfestival Hamburg 2015 Beim Filmfestival „Augen Blicke Afrika 2015“ kommen Afrika-Interessierten auf ihre Kosten. Im Fokus stehen dieses Jahr Filme von afrikanischen Regisseuren, die sich mit der Alltagskultur und den unterschiedlichen Lebenswelten verschiedener Länder Afrikas beschäftigen. *Studio-Kino, Bernstorffstr. 95 (Altona-Alstadt), W: studio-kino.de. E: 6,50 €*

5.+12.+19.+26.11.
STUDENT unifilm Im Audimax bietet „unifilm“ wieder jeden Donnerstag großes Kino zum kleinen Preis. Im November wird unter anderem „Frau Müller muss weg“, „Jurassic World“ und „Minions“ gezeigt. *19+21 b, Uni Hamburg, Audimax, Von-Melle-Park 4 (Rotherbaum), W: unifilm.de. E: 3 €*

11.11.-15.11.
UNERHÖRT! 2015 Musik auf der Leinwand: Das Festival geht in die neunte Runde, zeigt dieses Jahr 18 Musikfilme in fünf Tagen und bietet eine bunte Mischung aus verschiedensten Musikrichtungen und Filmgenres. Gezeigt wird zum Beispiel die Doku „The Case of the Three Sided Dream“ über den US-Multiinstrumentalisten Rahsaan Roland Kirk. *div. Kinos, W: unerhoert-filmfest.de*

14.11.-22.11.
cinifest 2015 Das jährlich stattfindende „Internationale Festival des deutschen Film-Erbes“ zeigt diesmal alte und neue Filme zum Thema „Menschen im Hotel – Filmische Begegnungen in begrenzten Räumen“. Die Festivalvorführungen sind öffentlich, für den Kongress bedarf es einer Akkreditierung. *Kommunales Kino Metropolis, Kleine Theaterstr. 10 (Neustadt), W: cinefest.de*

DIE VN PARTY APP

- ▶ TÄGLICHE NEWS AUS DER SZENE
- ▶ EVENTTIPPS FÜRS WOCHENENDE
- ▶ DIE SCHÖNSTEN PARTYFOTOS

DIREKT AUF DEINEM SMARTPHONE MIT DER NEUEN APP VON VIRTUALNIGHTS.COM

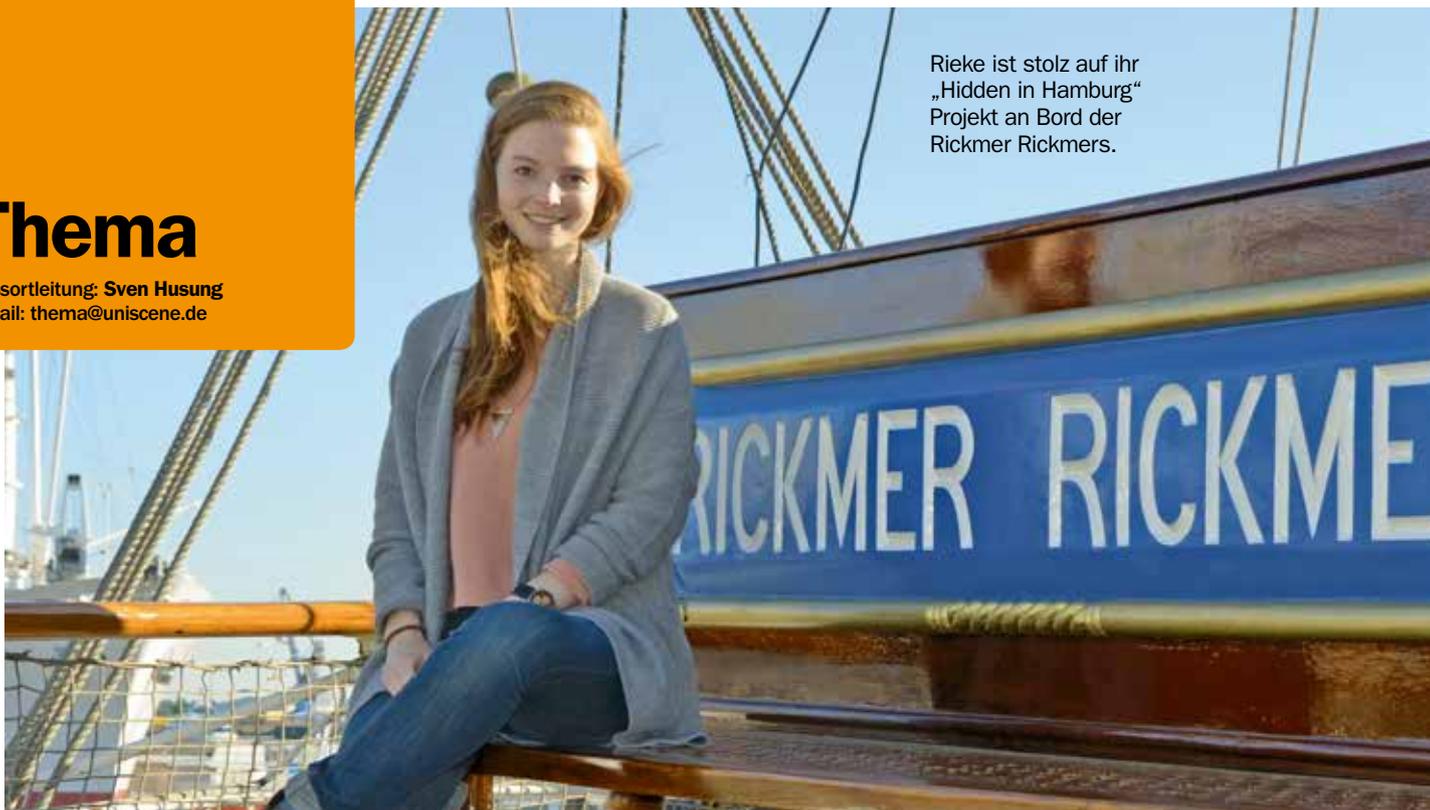
KOSTENLOS FÜR WINDOWS PHONE, IPHONE & ANDROID.

JETZT AUCH FÜR WINDOWS PHONE!

www.virtualnights.com

Thema

Ressortleitung: **Sven Husung**
E-Mail: thema@uniscene.de



Rieke ist stolz auf ihr „Hidden in Hamburg“-Projekt an Bord der Rickmer Rickmers.

Foto: Sven Husung

Die neue Lust auf Abenteuer

In Hamburg sprießen „Real Life“-Spiele wie Pilze aus dem Boden – allen voran die sogenannten **Live Escape Games**. Was ist das für ein neuer Freizeittrend? Was macht den Reiz aus, und wie entwickelt sich die junge Szene?

Eingepfercht in einer kleinen Kajüte sitzt Rieke Kopfhörer tragend vor ihrem Laptop. Konzentriert starrt die 24-jährige Unternehmerin auf ihren Bildschirm. Einige Minuten lang beobachtet sie das Geschehen auf dem Monitor, dann blickt sie hoch und sagt: „Die sind viel zu schnell! Eigentlich ist das Spiel für 50 bis 60 Minuten ausgelegt. Aber die sind wirklich gut.“

Wir befinden uns an Bord der berühmten Rickmer Rickmers. Hier betreibt Rieke mit ihrem Unternehmen „Hidden in Hamburg“ ein interaktives Abenteuer-Spiel, das „Live Escape Game“ genannt wird und in Hamburg gerade einen riesigen Hype erfährt. Über eine Überwachungskamera können wir verfolgen, wie eine vierköpfige Familie in der Kapitänskabine nebenan sämtliche Schubladen durchforstet, Schränke untersucht und jeden einzelnen beweglichen Gegenstand intensiv inspiziert. Die Teilnehmer haben den Raum „Captain über Bord“ gebucht und sind zu diesem Zeitpunkt schon

vollkommen in das Szenario eingetaucht, das Rieke sich für die Kabine ausgedacht hat.

Die Story lautet in etwa so: Die Spieler befinden sich als Crewmitglieder auf hoher See und wurden von Piraten in die Kajüte gesperrt. Weil der Kapitän schon über Bord geworfen wurde und ein wilder Sturm tobt, müssen die Teilnehmer um jeden Preis aus dem verschlossenen Raum entkommen, bevor das Schiff untergeht. Die klare Mission für die Familie: Innerhalb von 60 Minuten den versteckten Schlüssel finden und den Raum verlassen. Dafür müssen alle gemeinsam Logikaufgaben lösen, Codes knacken, Hinweise deuten und gefundene Gegenstände kombinieren. Und das tun sie mit sichtlicher Begeisterung.

Rieke überwacht das laufende Spiel als Gamemaster und verfolgt jeden Schritt der Teilnehmer sehr genau. „Unsere Räume sind darauf ausgerichtet, dass die Spieler stecken bleiben und Hilfe brauchen“, erklärt die junge Geschäftsführerin. Wenn die Gruppe

ernsthaft an einer Aufgabe zu verzweifeln droht, sendet sie einen Hinweis auf das Tablet im Nebenraum, um den Spielfluss am Laufen zu halten.

Weltweiter Freizeittrend

Diese Mischung aus Rätsel- und Abenteuerspiel boomt in Hamburg gerade enorm, ist aber bei weitem kein lokales Phänomen. „Live Escape Games“ sind längst zu einem globalen Trend avanciert, der Deutschland und insbesondere Hamburg vergleichsweise spät erreicht hat. Egal ob Wien, London, New York, Bangkok, Tokio oder Moskau – überall lassen sich Menschen schon seit vielen Jahren freiwillig und zum Spaß in Räume einsperren, um sich dann wieder herauszurätseln. Aber auch hierzulande wachsen die Fangemeinde und die Zahl der Anbieter mittlerweile stark. Fast wöchentlich stoßen neue Anbieter hinzu, sodass Übersichtsseiten wie escaperoomgames.de kaum hinter der rasanten Entwicklung herkommen. Derzeit listet die Website 120 Veranstalter

in 63 deutschen Städten. Berlin ist mit 14 Betreibern Deutschlands „Escape“-Hochburg, darauf folgen Hamburg mit zehn und Frankfurt mit neun Angeboten. Zuerst wurde das Fluchtspiel von HintQuest in einem Münchener Bürogebäude angeboten – das war im August 2013.

Das Konzept geht eigentlich auf ein kleines Browser-Game zurück. Mit „Crimson Room“ hat der Japaner Toshimitsu Takagi im Jahr 2004 das Genre des „Escape Games“ erfunden, das sich bis heute bei Rätselfreunden riesiger Beliebtheit erfreut und in hunderten Varianten im Netz kursiert. Bei dem Point-and-Click-Abenteuer schlüpft man in die Rolle einer Figur, die unter Gedächtnisverlust leidet und in einem verschlossenen, unbekanntem Raum aufwacht. Um der Situation zu entfliehen, muss der Spieler das gesamte Inventar mit der Maus untersuchen und verschiedene Denkaufgaben und Rätsel lösen. Nur so lässt sich der Schlüssel zur Ausgangstür finden.

Wer dieses Spielprinzip zuerst in eine reale Gruppenaktivität verwandelt hat, kann nicht abschließend geklärt werden. Häufig wird ein Veranstalter aus dem japanischen Kyoto angeführt, der im Jahr 2007 Rätselspiele für Gruppen organisiert hat. Andere Quellen berichten von US-Programmierern, die schon 2006 im Silicon Valley „Escape Games“ außerhalb der virtuellen Welt gespielt haben sollen. Klar ist nur, dass Mitte der 2000er-Jahre ein Rätselfieber losgetreten wurde, das schnell die Menschen über

Ländergrenzen und Kulturkreise hinweg begeistert hat.

In Europa gilt Budapest als Geburtsstätte und aktueller Hotspot des Freizeittrends. Hier hat ParaPark im Jahr 2011 seine Pforten geöffnet und ist damit als erster kommerzieller Anbieter in Europa an den Start gegangen. In den gruseligen Kellergewölbchen und leer stehenden Häusern von Ungarns Hauptstadt hat sich seitdem eine äußerst lebendige Szene mit über 60 Betreibern entwickelt. Die Rätselräume sind mittlerweile eine der Top-Attraktionen der Stadt. Aus dem kleinen Gründungsexperiment ParaPark, das der Ungar Attila Gyurkovics seinerzeit mit finanzieller Unterstützung seiner Familie startete, ist ein weltweit operierender Franchisegeber geworden. Sein Konzept hat der Unternehmer in viele Länder verkauft – darunter Spanien, Chile, Norwegen und Australien. Mit Räumen in Frankfurt und Nürnberg ist Gyurkovics auch in Deutschland vertreten.

Die lokale Szene

Mit einiger Verspätung hat der Freizeittrend im September 2014 auch unsere Hansestadt erreicht. Christian Schiller und Max Giesen haben unter dem Namen TeamBreakout zwischen Binnenalster und Hauptbahnhof die ersten beiden Hamburger



Foto: Hidden in Hamburg

Captain über Bord: Wer entkommt dem Schiff, bevor es im Sturm untergeht?

Rätselräume eröffnet. Auf die Idee sind die Freunde während eines gemeinsamen Urlaubs gekommen: „Wir haben das Spiel in Barcelona kennengelernt. Unsere Airbnb-Hosts haben uns das Event empfohlen. Danach waren wir so begeistert, dass wir direkt angefangen haben, ein eigenes Konzept auszuarbeiten“, berichtet Christian Schiller, der hauptberuflich in einer Werbeagentur arbeitet.

Im April 2014 ging es mit den

»Als wir das Spiel in Barcelona sahen, starteten wir sofort mit unserem eigenen Konzept.«

Christian Schiller, TeamBreakout

konkreten Vorbereitungen los, fünf Monate später konnten die Hobbytütfler die beiden Räume

namens „Casa Moretta“ und „Metall & Pikrinsäure“ für die Besucher öffnen. „Wir mussten einen Businessplan erstellen, den richtigen Standort finden, uns Themen überlegen, die Räume ausstatten und passende Rätsel einbauen. Dabei war uns sehr wichtig, alles möglichst authentisch zu gestalten“, erinnert sich Christian. Bis die ersten Kunden auf das neuartige Angebot aufmerksam wurden, hat es etwas gedauert: „Am Anfang saßen wir alleine in den Räumen rum und haben gewartet. Durch einen Pressetag und Plattformen wie TripAdvisor ist das Geschäft dann aber gut angelaufen.“

Seit Christian Schiller und Max Giesen diese Pionierarbeit geleistet haben, hat sich viel getan. In Hamburg ist nach nur einem Jahr eine kleine „Escape Game“-Szene mit mittlerweile zehn Anbietern entstanden. Inoffiziell wird gemunkelt, dass schon mehrere weitere Nachzügler in den Startlöchern stehen. Trotz des Booms sind die „Live Escape Game“-Landschaft und die Kunden bei uns auffällig lokal geprägt. „In den ersten Wochen waren zwar 70 Prozent unserer Kunden Touristen, das hat sich aber schnell geändert. Mittlerweile liegt der Anteil nur noch bei 15 Prozent“, so Schiller. Was im Umkehrschluss heißt, dass vor allem

STUDENTENBUDE ON TOUR!



**LKW ab
6,90 / Std.**

Eine Werbung der STARCAR GmbH, Verwahung Süderstraße 282, 20537 Hamburg

Jetzt LKW günstig bei STARCAR mieten:

0180 / 55 44 555*

*(Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

11x in Hamburg

STARCAR
Autovermietung

Hamburger das Rätselabenteuer um die Ecke suchen. Auch die anderen Betreiber berichten von einem überwiegend Hamburgischen Publikum.

„Escape Game“-Ketten wie ParaPark finden sich in der hiesigen Szene bisher kaum. Lediglich das Kölner TeamEscape, das mit einem Franchise-System mehrere deutsche Städte und Oslo erschlossen hat, ist bei uns ansässig. Überwiegend handelt es sich aber um Unternehmer, die ihr Geschäft im kleinen Rahmen oder nebenbei betreiben und eine ähnliche Geschichte wie Christian Schiller zu erzählen haben. So möchte auch niemand von Konkurrenz sprechen. Stattdessen betonen die Akteure, dass das Verhältnis in der Szene sehr freundschaftlich sei. „Wir gehen regelmäßig gemeinsam ein Bier trinken und geben uns gegenseitig Tipps“, so Schiller.

Auch Daniel Scholz ist ein Gründer aus Leidenschaft. Ihm hat der erste Besuch eines „Escape Rooms“ die Augen geöffnet: „Ich bin absoluter Zocker und Nerd und organisiere schon seit vielen Jahren Geo-Caching-Events für meine Freunde. Als ich gesehen habe, dass man solche Schnitzeljagen auch in einem abgesteckten zeitlichen und räumlichen Rahmen veranstalten kann, habe ich sofort meinen Bruder angerufen und zu ihm gesagt: Das müssen wir auch machen.“ Aus diesem Telefonat ist das Adventure Team am Gäsemarkt entstanden. In den Räumlichkeiten, die der studierte Ingenieur Mitte Februar 2015 eröffnet hat, werden die Teilnehmer in ein Szenario versetzt,

das nicht zufällig an bekannte Hollywoodfilme erinnert: „They Stole A Million“ ist an die Gaunerkomödie „Oceans Eleven“ mit George Clooney angelehnt. Auch der zweite Raum „Countdown To Meltdown“ mutet cineastisch an.

Mit dem Mystery-House hat die Flensburgerin Franziska Owesen-Mesecke die Szene gerade um ein Angebot erweitert, das im Gegensatz zu den Mitbewerbern auf Fläche setzt und nicht in kleinen Bürogebäuden versteckt ist. Auf 600 Quadratmetern bietet sie nicht nur drei Erlebniswelten an, die sich schon in ihrer Flensburger Filiale bewährt haben, sondern auch Aufenthaltsräume: „Mir ist es wichtig, dass die Leute hier gerne Zeit verbringen und sich noch hinsetzen oder an den Kicker gehen. Außerdem haben wir genug Platz, die ‚Escape Games‘ auch für Firmen auszurichten.“ Als erste Betreiberin hat sie sich dafür deutlich außerhalb der City angesiedelt. Das Mystery-House befindet sich im Harburger Hafen im Innenhof vom Channel Tower – in der Nähe des Event-Restaurants

Schwerelos.

Nicht nur für Rätselfreaks

Das Skurrilum ist der neuste und derzeit professionellste Player auf dem Markt. Im brandneuen Klubhaus am Spielbudenplatz sind mithilfe von Bühnenbildnern drei spektakuläre Erlebnisräume entstanden, die mit Videotechnik, Sound- und Lichteffekten ausgestattet wurden. Der prominente Leiter des Schmidt Theaters,

Corny Littmann, sein Stammautor Heiko Wohlgemuth und der Musiker, Theater- und Filmproduzent Lukas Nimscheck haben das Projekt im Oktober 2015 angestoßen und das Skurrilum vor wenigen Wochen eröffnet.

„Bei uns steht der Entertainmentcharakter ganz klar im Vordergrund“, erklärt Lukas. „Wir wollen die Leute noch stärker eine Geschichte erleben lassen. Als Theaterleute kennen wir die Mittel und Wege, um das Publikum durch eine Geschichte zu bugsieren.“ Das bedeutet konkret, dass neben den Rätselketten zum Beispiel auch kleine Filme eingespielt werden, die eine zusammenhängende Story

vorantreiben. Von dem ursprünglichen Fluchtprinzip weichen die Macher – wie bereits viele andere Hamburger Anbieter – bewusst ab. „Es geht nicht darum zu entkommen, sondern eine Stunde lang auf kluge Weise unterhalten zu werden“, so der 27-Jährige.

Ob nun vorübergehender Hype

»Es geht nicht mehr nur ums Entkommen, sondern darum, gut unterhalten zu werden.«

Lukas Nimscheck, Skurrilum



Lukas Nimscheck, Skurrilum

oder langfristiges Phänomen: Derzeit wächst das Geschäft immens. Für die anstehende Weihnachtszeit sind die Anbieter durch Firmenfeiern nahezu ausgebucht. Es ist insgesamt auffällig, dass viele Menschen ihre Abenteuer- und Spiellust wieder vermehrt öffentlich, physisch und in Gruppen ausleben, statt sich hinter den Computerbildschirmen zu verschanzen. Fun- und Sportaktivitäten – wie etwa das Jump House, diverse Kletterparks oder Laserfun-Angebote – erfreuen sich allesamt großer Beliebtheit.

Im Ausland wird das klassische Konzept der Fluchtspiele bereits auf verschiedene Weise weiterentwickelt. Ob „Crime Runners“ in Wien oder „Trapped In A Room With A Zombie“ mit „The Walking Dead“ ähnlichem Szenario in London: Bestimmt tüfteln auch in Hamburg bereits viele Kreative an ähnlichen Vorbildern, die Abwechslung in den noch

Umfrage

Warum wurdest Du Spielleiter für Escape Games? Worin liegt der Reiz?



Foto: privat

Julian (19), Systematische Musikwiss., 1. Semester

Bei der Suche nach einem Nebenjob ist mir die Anzeige aufgefallen. Die Tätigkeitsbeschreibung klang cool und außergewöhnlich, also habe ich mich beworben. An der Arbeit gefällt mir die gute Atmosphäre. Die Leute haben Bock auf das Spiel und sind fast immer super drauf. Alle gehen locker miteinander um und haben Spaß.



Foto: Sven Husung

Moses (21), Nanowissenschaften, 3. Semester

Ich bin großer Rätselfan, wusste aber bis vor kurzem gar nicht, dass es sowas wie „Live Escape Games“ überhaupt gibt. Als ich den ersten Raum gespielt habe, war ich sofort von dem Konzept überzeugt und habe direkt gefragt, ob noch Mitarbeiter gesucht werden. Bei „Hidden in Hamburg“ arbeiten wir in einem großen Team mit tollen Kollegen.



Foto: privat

Sophie (21), Kulturwissenschaften, 3. Semester

Ein Freund meiner Mitbewohnerin hat mich gefragt, ob ich Lust hätte, bei ihm zu arbeiten. Ich habe das Spiel dann erst mal selbst ausprobiert, und es hat mir sehr gut gefallen. Bei der Arbeit als Spielleiterin habe ich viel direkten Kundenkontakt, aber auch ruhigere Phasen während der Spiele – das ist ein sehr schöner Mix



Foto: Klongtham

Caro (20), Psychologie, 3. Semester

Mich hat die Vorstellung gereizt, hinter den Kulissen eines „Escape Games“ zu arbeiten. Als Psychologiestudentin beobachte ich die Leute gern dabei, wie sie miteinander kommunizieren und interagieren – oder auch eben nicht. Besonders witzig ist es, wenn sich die Leute hinterher über ihre „bescheuerten Ideen“ austauschen.



LÖSUNGEN

TIPPS UND ADRESSEN

HABT IHR LUST AUF „ESCAPE GAMES“ BEKOMMEN? DANN CHECKT DIESE TIPPS.

VORBEREITEN!

Im Web finden sich hunderte **Browser-Games**, mit denen Ihr Euch einstimmen und auf das Spielprinzip vorbereiten könnt. Die meisten dieser Point-and-Click-Adventures sind kostenlos und grafisch sehr einfach gestaltet, machen aber trotzdem viel Spaß. Der absolute Klassiker des Genres ist „Crimson Room“ (W: escaperoom.net/play-17-CRIMSON-ROOM.html) von 2004. Empfehlenswert ist außerdem die Spielserie „Submachine“, (W: mateuszskutnik.com) von der mittlerweile neun Teile erschienen sind. Wer lieber auf dem **Smartphone** zockt, greift am besten auf die Apps „The Room“ und „Forever Lost“ zurück. Beide Spiele sind für wenige Euro erhältlich und laufen auf iOS und Android. Aber seid gewarnt: Die kleinen Abenteuer sehen simpel aus, haben es aber in sich.

EINSPERREN LASSEN!

Richtig spannend wird es erst, wenn Ihr Euch wirklich in einen der Räume einsperren lasst und als handelnde Spieler in die Geschichte eintaucht. Trommelt einfach ein paar Freunde oder Eure Familie zusammen und mach einen Termin ab! Hier sind die Anbieter in Hamburg:

Adventure Team 2-6 Spieler, 2 Räume. *Gänsemarkt 43 (Neustadt)*, W: adventure-team.eu, E: 21-32 € pro Person

Big Break Hamburg 2-6 Spieler, 1 Raum. *Brandstüwiete 1 (Altstadt)*, W: bigbreak-hamburg.com, E: 22-35 € pro Person

Exit2Life 2-10 Spieler (versch. Raumkapazitäten), 5 Räume. *Nagelsallee 8 (Eimsbüttel)*, W: exit2life.de, E: 17-35 € pro Person

Fluchtweg 2-6 Spieler, 2 Räume. *Paulinenstr. 15 (St. Pauli)*, W: fluchtweg-hamburg.de, E: 21-35 € pro Person

Hidden in Hamburg 2-6 Spieler

bzw. 4-6 Spieler, 4 Räume. *Rothenbaumchaussee 3 (Eimsbüttel) und Landungsbrücken, Ponton 1a (St. Pauli)*, W: hidden-in-hamburg.de, 21-35 € pro Person

Mystery House 2-5 Spieler, 4 Räume. *Karnapp 18 (Hamburg)*, W: mystery-house.de, E: 19-25 € pro Person

One Way Out 2-6 Spieler, 2 Räume. *Königstr. 2 (Altona-Altstadt)*, W: one-way-out.de, E: 16-30 € pro Person

Skurrilum 3-8 bzw. 4-8 Spieler, 3 Räume. *Spielbudenplatz 21 (St. Pauli)*, W: skurrilum.de, E: 19-32 € pro Person

TeamBreakout Games 2-6 Spieler, 2 Räume. *Raboisen 16 (Altstadt)*, W: teambreakout.de, E: 21-32,50 € pro Person

TeamEscape 2-6 Spieler, 3 Räume. *Bremer Reibe 24 (St. Georg)*, W: teamescape.com, E: 22,50-35,50 € pro Person

WEITERMACHEN!

Rekorde knacken Es gibt bereits einige Gruppen, die auf der Jagd nach neuen Rekordzeiten von Stadt zu Stadt und Raum zu Raum ziehen. Falls Du auf den Geschmack gekommen bist: Auch außerhalb von Hamburg und anderen Großstädten wie Berlin, München und Köln gibt es mittlerweile viele Anbieter für „Live Escape Games“. Im Netz könnt Ihr Euch mit verschiedenen Übersichtsseiten (z.B. W: escaperoomgames.de) einen Überblick über die deutsche Szene verschaffen. Dort werden alle Anbieter mit ihren Themenräumen den Städten nach aufgelistet und kurz vorgestellt.

Im Urlaub spielen Haltet auch während Eurer Reisen die Augen offen! Da „Live Escape Games“ ein weltweiter Trend sind, könnt Ihr in den meisten Metropolen interessante Rätsel- und Erlebnisräume finden. Für Touristen werden die Abenteuerspiele häufig neben der jeweiligen Landessprache auf Englisch angeboten. Aber Vorsicht vor den Zombie-Games!

Experten-Interview



Thema

Foto: Corinna Spitzbarth

Escape-Boom: „In den Menschen steckt eine tief verwurzelte Lust am Spielen.“

„Der neue Markt ist hart umkämpft!“

Johannes Ellenberg ist in Stuttgart als Berater für Startups tätig. Im September 2015 hat er das erste europäische Branchentreffen der „Live Escape Games“-Szene in Stuttgart veranstaltet.

Wie erklären Sie sich den aktuellen Hype um die Abenteuerspiele? Was macht ihren Reiz aus? Sie boomen aus verschiedenen Gründen. Im Menschen steckt eine tief verwurzelte Lust am Spielen, insbesondere am Knobeln und Aufgaben lösen. „Escape Games“ bieten das in einem zeitlich und räumlich abgesteckten Rahmen. Und das zu einem bezahlbaren Preis und für jeden spielbar, weil keine besondere Ausrüstung oder Vorbereitung notwendig sind. Dadurch ist die Zielgruppe sehr breit gefächert. Die Spannweite reicht von Geburtstagen über Junggesellenabschiede, Firmenevents, Familientreffen, Vereinsausflüge, erste Dates, Touristenaktivitäten oder eben einfach nur ein paar Freunden, die zusammen etwas erleben möchten.

Zu welchem Zweck haben Sie die „Escape Games Convention“ organisiert? Ich bin der Ansicht, dass ein regelmäßiger Austausch untereinander – gerade in einer sehr jungen Branche – wichtig ist. Durch den Dialog und die geteilten Erfahrungen können alle profitieren und somit diese junge Branche voranbringen. Aktuell planen wir schon das nächste Event für den Sommer 2016.

Wie hat sich die deutsche Szene innerhalb des letzten Jahres entwickelt? Sie wächst immer noch rasant. Wöchentlich kommen neue Anbieter hinzu. Alle entwickeln ihre Räume und Konzepte weiter und versuchen sich somit abzusetzen. Es lässt sich gerade in den größeren Städten wie Berlin und Hamburg ein starker Wettbewerbskampf erkennen. Die Schnelligkeit des Marktes, sowohl im Bereich der Professionalisierung als auch im Bereich der inhaltlichen Weiterentwicklungen, ist enorm. Aktuell können sich die Anbieter noch gegen die immer stärker auf den deutschen Markt drängende Konkurrenz aus Asien, Osteuropa und Russland behaupten.

Wie wird sich die Branche ihrer Meinung nach verändern? Es wird wohl bald eine Bereinigung des Marktes stattfinden und nur die Besten werden bestehen. Daher versuchen viele Anbieter aktuell, ihre Marktposition schnell auszubauen. Wir konnten in den letzten Monaten schon viele interessante Weiterentwicklungen beobachten, und nur wenn weiterhin neue Ideen und Konzepte entstehen, wird diese junge Branche auch zukünftig erfolgreich sein.

Karriere

Ressortleitung: Katja Müller
E-Mail: karriere@uniscene.de



Fotos: Verena Dillenberger, istockphoto.com

Vom Gap Year zum Traumjob

Wer heutzutage nach dem perfekten Job für die Zeit nach dem Studium sucht, bekommt beim Durchlesen der Stellenanzeigen schnell den Eindruck: Ohne **Auslandserfahrung** geht gar nichts. Doch für wen ist das Jahr in Kenia oder Russland wirklich der Schlüssel zum Erfolg?

Raus aus dem Uni-Alltag, hinaus in die Ferne, etwas völlig Neues erleben: Der Trend geht zum „Gap Year“. Statt die Zeit zwischen Bachelor und Master wartend auf der Retro-Couch der WG zu verbringen, gehen immer mehr junge Menschen ein Jahr ins Ausland. Ob Erasmus+, Praktikum, Work & Travel oder Freiwilliges Soziales Jahr, noch nie waren eure Chancen größer, ein Abenteuer zu erleben, das sich auch im Lebenslauf richtig gut macht. Eine aktuelle Umfrage im Auftrag der Hochschulmarketingkampagne „Mein Campus von Studieren in Fernost“ ergab, dass mehr als ein Drittel aller Studierenden einen Auslandsaufenthalt fest einplant. Allein über das Austauschprogramm Erasmus+ gingen 2013/14 etwa 36.000 Deutsche für ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt ins

europäische Ausland. Insgesamt sind es sogar noch mehr: Laut Statistischem Bundesamt waren 2012 rund 136.000 deutsche Studierende an ausländischen Hochschulen für mindestens ein Semester eingeschrieben, deutlich mehr als in den Jahren zuvor.

Auch die Wahlhamburgerin Verena Dillenberger gehört dazu. Ende 2012 saß sie an ihrem Schreibtisch in Eppendorf, den Bachelor in Soziologie fast schon in der Tasche. Eigentlich hätte sie nun Bewerbungen für Masterstudiengänge abschicken oder sich den lang ersehnten Traumjob angeln können. Stattdessen durchforstete sie das Internet nach Möglichkeiten, Deutschland zu verlassen. „Ich war bis zu diesem Zeitpunkt noch nie außerhalb Europas und wollte das unbedingt ändern“, erzählt die 25-Jährige. Sie entschied sich für

den Freiwilligendienst weltwärts, bei dem Menschen zwischen 18 und 28 Jahren an einem entwicklungspolitischen Projekt im Ausland mitwirken können. Neben Unterkunft und Verpflegung gibt es dazu ein kleines Taschengeld. Die Freiwilligen müssen lediglich um Spenden für ihre Entsendeorganisation werben. Verena Dillenberger stieß bei ihrer Suche auf den Kurve Wustrow e.V., einen gemeinnützigen Verein aus dem Wendland – etwa 130 Kilometer vor den Toren Hamburgs. Diese arbeitet mit Organisationen in Mazedonien, Indien und Kamerun zusammen. „Ich habe ein Jahr in Westindien gelebt und mich dann bei einer feministischen Nichtregierungsorganisation engagiert, die unter anderem Kampagnen gegen sexualisierte Gewalt unterstützt“, erzählt Verena.

Aus dem Aufenthalt wurde mehr als ein bezahlter Abenteuerurlaub und diente ihr auch als Orientierungshilfe für den zukünftigen Karriereweg. Denn mittlerweile arbeitet Verena neben ihrem Masterstudium in Soziologie an der Universität Hamburg beim Kinderhilfswerk Plan International und kann sich gut vorstellen, in diesem Bereich zu bleiben.

Verena hat das Auslandsjahr in Indien geholfen, ihre beruflichen Ziele zu definieren. Nicht allen gelingt das. „Ich erlebe oft junge Menschen, die möglichst viel ausprobieren möchten und nicht so genau wissen, wie es nach dem Studium beruflich weitergehen soll“, erzählt Nele von Bergen, Business- und Karrierecoach aus Hamburg. „Das ist fatal, denn Arbeitgeber achten darauf, ob im Lebenslauf ein roter Faden erkennbar ist.“ Sie rät Studierenden und Absolventen dazu, sich frühzeitig Gedanken über die eigenen Ziele zu machen, denn: „Ein Studium im Ausland ist für den angehenden Juristen, der Richter werden möchte, weniger sinnvoll als für den Politikwissenschaftler, der eine Karriere bei der EU anstrebt“, erklärt sie. Ein Auslandspraktikum hingegen mache sich im Lebenslauf immer gut, denn man zeige damit, dass man weltoffen und in der Lage sei, die eigene Komfortzone zu verlassen.

Dschungel der Möglichkeiten: Verliert nicht den Überblick

Es gibt viele Wege das Auslandsjahr anzugehen. Der Klassiker ist Erasmus+: Für ein oder zwei Semester in Barcelona, Kopenhagen oder Amsterdam studieren – finanziell abgesichert durch bis zu 500 Euro monatlich aus dem Fördertopf – ist verlockend. Bewerben könnt Ihr Euch ganz einfach an Eurer Hochschule und dabei angeben, wo Ihr am liebsten hin möchtet. Zu viel Zeit lassen solltet Ihr Euch allerdings nicht: „Im Rahmen des Bachelor-Studiums empfiehlt es sich, den Erasmus-Aufenthalt für das 3. Studienjahr vorzusehen, planen sollte man jedoch schon ein Jahr vorher“, rät Andrea Brückmann,



Foto: Karriereberatung von Bergen und Partner

Karrierecoach: Nele von Bergen hilft Studis den richtigen Weg ins Ausland zu finden

Leiterin des International Office an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg. Was kaum einer weiß: Erasmus+ fördert auch Auslandspraktika mit bis zu 700 Euro monatlich. Im Online-Portal der Initiative Erasmus Student Network findet Ihr passende Stellenausschreibungen.

Auch Freiwilligendienste wie weltwärts oder kulturweit werden immer beliebter. Letzterer feierte kürzlich sein fünfjähriges Bestehen: Seit 2009 haben über 1900 junge Menschen die Gelegenheit ergriffen, mit kulturweit sechs bis zwölf Monate im Nahen Osten oder den GUS-Staaten zu verbringen. Partnerorganisationen, wie der Deutsche Akademische Austauschdienst oder die Deutsche Welle, bieten vor allem Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, in die auswärtige

»Ich musste raus nach dem Bachelor! Das Auslandsjahr hat mir für die Zukunft geholfen«

Verena Dillenberger, Soziologie-Studentin

Kultur- und Bildungspolitik hinein zu schnuppern. Mit 350 Euro monatlichem Zuschuss kommt man allerdings in den wenigsten Einsatzgebieten gut über die Runden. Im Gegensatz dazu lockt der Europäische Freiwilligendienst mit einer besseren finanziellen Ausstattung und einer größeren Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten. Von der Nichtregierungsorganisation, die sich für Pressefreiheit in Moldawien einsetzt bis zum Kinderheim in der Türkei, gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Auch in Hamburg findet Ihr über die offizielle Datenbank erfahrene Entscheiderorganisationen, wie das Deutsche Youth For Understanding Komitee in Uhlenhorst oder den AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. in Ottensen.

Wer diesen Dschungel allein nicht durchschaut, sollte auf keinen Fall wahllos den nächsten Flug buchen. Stattdessen habt Ihr in Hamburg viele Anlaufstellen, die Unterstützung bieten – beispielsweise an den Hochschulen. „Wir begleiten die Phase der beruflichen Orientierung und schauen gemeinsam mit den Studierenden, was strategisch Sinn macht“, sagt Christiane Eiche vom Career Center der Universität Hamburg. „Wer Lust hat, ins Ausland zu gehen, sollte das auch unbedingt tun. Wie sich das dann letztlich auf die Karriere auswirkt, zeigt die Zeit.“

Mehr Infos und Termine bekommt Ihr online: weltwärts: weltwaerts.de, kulturweit: kulturweit.de, Europäischer Freiwilligendienst: go-europe.de, europa.eu/youth/ets_database, Erasmus+: erasmusplus.de

Kalender

Du möchtest mit Deiner Veranstaltung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum bzw. den Zeitraum, die Uhrzeit bzw. Öffnungszeiten, den Eintrittspreis sowie optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an karriere@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENT Vergünstigung für Studierende

Karrieremessen

FREE bonding Firmenkontakttmesse Ihr steht vor Eurem Abschluss oder sucht einen Praktikumsplatz für die Semesterferien? Die Firmenkontakttmesse der Studenteninitiative bonding, die in mehr als elf deutschen Städten aktiv ist, kommt nach Hamburg. Hier könnt Ihr Euch bei 31 Ausstellern – von der Freien und Hansestadt Hamburg bis zur European Space Agency – über Jobs informieren und Fragen stellen. Von allgemeinen Vorträgen der Firmen bis zum Bewerbungsmappencheck bietet diese Messe für jeden etwas! 16.+17.11., 9.30 h, *Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1 (Harburg)*, W: firmenkontakttmesse.de

Sonstige

FREE Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler: Gewerkschaft Wer Kulturwissenschaften studiert, hat es nicht leicht bei der Berufswahl: zu vielfältig das Angebot, zu unklar das Profil. Katja Karger, Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Hamburg – selbst studierte Philosophin und Kulturwissenschaftlerin – verrät Euch, wie sie es geschafft hat und wie Ihr selbst Karriere in Gewerkschaften machen könnt. Mo., 2.11., 18.15-19.45 h, *Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum)*, Westflügel, Raum 121, W: uni-hamburg.de/career-center

FREE Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler: Verlag Ihr wisst angesichts der schwierigen Situation vieler Verlage nicht, wie Ihr es angehen sollt, in dieser Branche Fuß zu fassen? Dr. Helmut Kreysing, Lektorats- und Herstellungsleiter der Sikorski Musikverlage in Hamburg, erzählt Euch, wie der Verlagsalltag aussieht und gibt Tipps, wie Ihr es dorthin schaffen könnt. Mo., 9.11., 18.15-19.45 h, *Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum)*, Westflügel, Raum 121, W: uni-hamburg.de/career-center

Tipp der Redaktion: Infos zum harten Auswahlverfahren der EU-Kommission aus erster Hand!



FREE Talking for Careers – EU-Karriere Politik als Beruf war gestern? Von wegen! Stefan Kühnert berichtet Euch über seinen Weg vom VWL-Studium an der Uni Hamburg zur EU-Kommission in Brüssel. Er erzählt, wie das Leben für EU-Beamte aussieht und verrät alles, was Ihr über „the Brussels Business“ und mögliche Tätigkeitsfelder wissen müsst. Tipps zum harten Auswahlverfahren der Kommission inklusive! Do., 12.11., 18-20 h, *Career Center, Monetastr. 4 (Rotherbaum)*, W: uni-hamburg.de/career-center, Anmeldung erforderlich

FREE Studium geschafft – An was muss ich jetzt denken? Das Studium neigt sich dem Ende zu und Ihr wisst nicht, was auf Euch zukommt? Wann Ihr Euch wo bewerben solltet, wer sich nach der Uni um Eure Krankenversicherung kümmert und ob Ihr Euch arbeitslos melden solltet, erfährt Ihr hier. Annedore Bröker und Norbert-Otto Kruit vom Team „Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit geben Hilfestellung und beantworten Eure Fragen. Mo., 16.11., 15-17 h, *Career Center, Monetastr. 4 (Rotherbaum)*, W: uni-hamburg.de/career-center, Anmeldung erforderlich

FREE Assessment Center Training Assessment Center und standardisierte Auswahlprozesse machen viele nervös. Das Team „Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit gibt Euch die Gelegenheit, den Ernstfall mittels Rollenspielen und Gruppenübungen zu proben. Am Ende gibt es ein Feedback. Mi., 25.11., 10-18 h, *Agentur für Arbeit Hamburg, Norderstr. 105 (St. Georg)*, W: arbeitsagentur.de, Anmeldung unter Hamburg, Mitte-271-Akademiker@arbeitsagentur.de

Karriere-Tipp



Karriere

Foto: Feuerwehr Hamburg/Pascale Sophia

Feuerwehr Hamburg: Sie zählt nicht nur unter den Aspekten der Sinnhaftigkeit zu einem der attraktivsten Arbeitgeber Hamburgs

Eine einmalige Chance, besonders für Studienwechsler...

Die Notfallsanitäter-Ausbildung bei der Feuerwehr Hamburg ist mehr als nur ein Job.

Du studierst bereits fleißig, merkst aber gerade, dass das Studium nicht das Richtige für Dich ist? Dann verschwende keine Zeit mehr, übernimm Verantwortung und **tue etwas Sinnvolles** – vielleicht sogar das Sinnvollste überhaupt, **nämlich das Retten von Leben.**

Hierfür bietet Dir die Feuerwehr Hamburg die einmalige Chance zu einer Ausbildung zum Notfallsanitäter oder zur Notfallsanitäterin, zu der neben einem theoretischen und praktischen Teil an den Rettungswachen auch Praktika in Krankenhäusern, insbesondere der Notaufnahme, dem OP und der Intensivstation gehören.

Weitere Vorteile: Die Ausbildung wird vergütet, bietet Dir die Möglichkeit, Dich innerhalb der Feuerwehr karriere-technisch weiterzuentwickeln – beispielsweise als Brandmeister-Anwärter oder -Anwärterin in der Beamtenlaufbahn – und ermöglicht Dir später attraktive Arbeitszeiten und eine Work-Life-Balance, die auch genügend Zeit für eine Familie lässt.

Da hast Fragen zur Ausbildung, zur Bewerbung und den Voraussetzungen? Unter W: feuerwehr.hamburg.de (Short-URL: W: bit.ly/1i5YIaC) findest Du die Antworten. Oder ruf einfach an unter T: 42851 4823.



Die Feuerwehr Hamburg wurde ausgezeichnet als **UNISCENE's 2015 Most Valuable Places To Work**. Bei diesem Arbeitgeberwettbewerb handelt es sich um einen offenen Wettbewerb, für den jederzeit Vorschläge eingereicht werden können, die von der Redaktion überprüft werden. Schickt Eure Vorschläge am besten mit einer kurzen Begründung per E-Mail an redaktion@uniscene.de. Mehr Infos zum Wettbewerb findet Ihr auf W: uniscene.de.

Musik

Ressortleitung: Lisa Matthiesen
E-Mail: musik@uniscene.de

Die drei Big-styler und „Erfinder des Techno“: Fraktus



Foto: Kerstin Behrendt

Zukunft der Musikgeschichte

Fraktus is back! Das Hamburger Satire-Trio Studio Braun hat seiner fiktiven Band wieder Leben eingehaucht. Mit ihrem neuen Album wollen sie nun musikalisch abermals die Tür zur Zukunft eintreten. Also, ich hätt' Bock!

Fraktus haben Musikgeschichte geschrieben. Sie haben Anfang der Achtziger den Techno erfunden. So zeigt es zumindest der Film des Hamburger Regisseurs Lars Jessen aus dem Jahr 2012. Die Mockumentary „Fraktus – Das letzte Kapitel der Musikgeschichte“ porträtiert fiktiv die Band Fraktus aus Brunsbüttel, bestehend aus Dickie Schubert, Bernd Wand und Thorsten Bage. Mit gestellten Szenen und gefakten Musikvideos, die original aus den Achtzigern stammen könnten, zeigt der Film die Stationen der kurzen Karriere von Fraktus auf und das ist so gut gemacht, dass mancher Zuschauer eine Weile brauchte, um zu realisieren, dass es sich dabei gar nicht um eine „echte“ Band handelte und es Fraktus so nie gegeben hat. Sie sind ein herrlicher Fake, gespielt von den beiden Erfolgsautoren Heinz Strunk („Fleisch ist mein Gemüse“), Rocko Schamoni („Dorfpunks“) und dem Musiker Jacques Palminger – drei Humorhoheiten, die zusammen als Studio Braun mit Telefonstreichen und Theaterstücken bekannt wurden. Nach dem Erfolg des Films entsprang diesem tatsächlich die reale Band Fraktus mit den Bandmitgliedern Bernd Wand,

Dickie Schubert, Meinhard Gnom und Produzent Torsten Bage – allesamt erfundene Namen, is' klar oder?! So wurden die ersten Songs veröffentlicht und in maßgeschneiderten Overall ging die drei 2013 erfolgreich auf Live-Tournee und machten ein Jahr später im Thalia Theater mit eigenem Stück die Bühne unsicher.

Jetzt präsentieren Fraktus mit „Welcome To The Internet“ ein neues Album – endlich! Wer noch ihre alten Hits „Affe sucht Liebe“ oder „All die armen Menschen“ im Ohr hat, kann sich auf neuen Wahnsinn freuen! Wie zum Beispiel beim Album-Opener und Titelsong „Welcome To The Internet“, gesungen von Dickie Schubert, der sich jetzt übrigens Dickie Starshine nennt. „Imagine you can meet anyone you wants to meet / Imagine you could buy anything you wants to buy“, spricht Dickie da in „perfektem“ Englisch und erzählt von den Vorzügen des Internets. Eine großartige Erfindung auch für Fraktus? „Nein,“ sagt Dickie Starshine, „das Internet ist ein Hype, wir machen gerade mit, aber wenn's out ist, sind wir auch die ersten, die weg sind!“ So kennt man Fraktus –

Trendsetter halt! Nicht umsonst nennen Leute wie Westbam oder Scooter-Frontmann H.P. Baxxter sie natürlich als ihren größten musikalischen Einfluss. Und wie klingen die Techno-Pioniere heute? Ihr ursprünglicher Sound wurde um neue Klänge und ausgeklügelte Melodien erweitert. Allein die Mischung aus düsteren Elektrobeats und beschwingender Querflöte ist einmalig und zeigt: Sie können's noch! Fraktus kuppeln nicht ab, sie machen ihren eigenen Sound. „Fraktus sind einflusslos!“, sagt Mastermind Thorsten Bage energisch. Ihr selbstgebautes Instrumentarium, wie der Flötel oder eine Electromangel, kommen auf dem Album selbstverständlich auch wieder zum Einsatz.

Auch textlich sind Fraktus auf der Höhe der Zeit. Im Song „Freunde sind friends“ besingen sie digitale Freundschaften: „Freunde sind friends, Du musst sie liken, zeige ihnen Dein Smileycon“. Apropos Freunde, wie war es denn für Fraktus, „nach fast 30 Jahren“ wieder gemeinsam an einem Album zu arbeiten und im Studio zu stehen? Bernd Wand hat darauf eine ernste Antwort: „Schlecht. Wir verstehen uns nicht gut.“ Dass Fraktus trotzdem

funktioniert, liegt daran, dass sich ihre Erfinder, Heinz Strunk, Jacques Palminger und Rocco Schamoni, sehr wohl sehr gut verstehen und Bock haben, als ihr Alter Ego Fraktus wieder die Republik unsicher zu machen. Denn die Boys gehen mit der neuen Platte im Februar 2016 auf große Deutschlandtournee. Und es gibt weitere Pläne fürs neue Jahr. Die ganz großen Festivals hätten angefragt. Auch von einem Technomusical ist die Rede.

Sollte das Comeback nach dem Comeback dann doch nicht funktionieren, hat Dickie vorgesorgt. Er hat sich vom Geld der letzten Tour ein Bierbike besorgt und wird künftig Fahrten auf einem Privatgelände in Farmsen anbieten. Aber dazu soll es nicht kommen! Fans, vereinigt euch und lasst Fraktus mit ihrem neuen Werk durch die Decke gehen!



Fraktus: „Welcome To The Internet“



Elektro Musik mit Augenzwinkern. Bei Fraktus verschmelzen

billige Beats, der Sound eines alten Modems beim Einwählen und passioniertes Querflötenspiel mit Songtexten, die sich kein normaler Mensch ausdenken kann. Wer keinen Humor hat, wird mit dieser „Musik“ sicher überhaupt nichts anfangen können, was aber sehr schade wäre. Alle anderen – insbesondere wahre Fraktus-Fans – können sich auf ein neues Meisterwerk des Wahnsinns freuen!

W: fraktus.de, Vö: Fr., 27.11., Für Fans von: HGibT, Jeans Team

Kalender

Du möchtest mit Deinem Album in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Album-Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Band und Deines Albums, das Veröffentlichungsdatum und den Bezugsort, sofern Dein Album nicht im stationären Einzelhandel, sondern beispielsweise nur als Download erhältlich ist, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an musik@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion
HAMBURG Künstler kommt aus Hamburg

Pop

TIPP James Morrison: Higher Than Here Der Sänger mit der markanten Soul-Stimme ist zurück! Vier Jahre liegen hinter seinem letzten Album „The Awakening“, das in seiner Heimat Großbritannien immerhin Platz 1 der Albumcharts erreichte. Fürs neue Album hat er sich also Zeit genommen – und das hört man auch. „Higher Than Here“ klingt erholt, frisch, neu! Seine Songtexte sind dabei teilweise fast ein bisschen traurig, hüllen sich konträr dazu aber in ein Gewand aus fröhlichen Popsounds und ganz viel Soul. Der perfekte Soundtrack also, um durch die tristen Novembertage zu kommen! *W: jamesmorrisonmemories.com, VO: Fr 30.10. Für Fans von Ed Sheeran, George Ezra*

Justin Bieber: Purpose Ist Justin Bieber überhaupt ein Thema, wenn man kein 13-jähriges Mädchen im Liebesstadium oder ein echter „Belieber“ ist? Anscheinend schon. Seine aktuelle erste Auskopplung „What Do You Mean“ läuft in den Radiostationen schon rauf und runter. Das war bei den Singles seiner letzten drei Alben nicht der Fall – zumindest hier bei uns in Deutschland. Und wenn man nicht weiß, dass er es ist, findet man den Song sogar ok, ohne sich zu schämen. Gefeierte US-Rapper wie Nas und Travis Scott leisten dem neuen Sound Support – genau wie Elektropunk Skrillex. Geben wir Justin Bieber eine neue Chance? Sagen wir es so: Es geht auf jeden Fall klar, wenn man das alles plötzlich doch gar nicht mehr sooo schlecht findet, Hardcore-Fan, also „Belieber“ werden wir dadurch ja nicht sofort. *W: justinbiebermusic.com, VO: Fr, 13. Für Fans von Jason Derulo, Chris Brown*

Asbjørn: Pseudo Visions Der Däne will die Popmusik seiner Generation neu definieren. Asbjørn ist ist Produzent, Songwriter und Musiker und hat nahezu alle Instrumente auf seinem Album selbst eingespielt. „Pseudo Visions“ ist ein gutes Pop-Album, aber nicht quetschig, sondern voller disterer Sounds zwischen Elektro und Dream Pop – auf jeden Fall sehr tanzbar. Das beweist er auch bei seinen leidenschaftlichen Bühnenperformances. Ist das der Pop der neuen Generation? Gerne! *W: asbjornmusic.com, VO: Fr 6. Für Fans von Hurts, Miley Cyrus*

Gewinnspiel:
2x2 Karten für das Konzert am 3.11. im Kleinen Donner



Ellie Goulding: Delirium Seit mittlerweile fünf Jah-

ren hat sich die Britin im obersten Bereich des Pop-Olympos eingenistet. Ihre beiden bisherigen Alben landeten in UK auf Platz 1, sie hat zwei „Brit-Awards“ gewonnen und insgesamt über 20 Millionen Platten verkauft. Ihre Single „Love Me Like You Do“, die sie für den Filmsoundtrack von „Fifty Shades Of Grey“ beisteuerte, erreichte Anfang des Jahres rund um den Globus höchste Chartplatzierungen. Mit ihrem dritten Werk will sie ein „überdimensionales Pop-Album schaffen“. Überdimensional ist auf jeden Fall die Tracklist – 22 Songs, darunter sicher der nächste Hit! *W: elliegoulding.com, VO: Fr 6. Für Fans von Rita Ora, Taylor Swift*

Ceelo Green: Heart Blanche Den Sänger kennt man vor allem durch seinen Ohrwurmhit „Crazy“ aus dem Jahr 2006, als er zusammen mit dem Produzenten Danger Mouse das Musikduo Gnarl Barkley bildete. Nach zwei Alben wurde es ruhig um das Duo und Ceelo startete als Solokünstler durch. Ganze fünf Jahre liegen hinter seinem Erfolgsdebüt „The Lady Killer“, das international mit Platin ausgezeichnet wurde. Der Erfolgsfaktor des Amerikaners ist nicht zuletzt seine unverkennbare hohe und doch soulige Stimme. Auf „Heart Blanche“ setzt er seinen Sound fort und lässt weiterhin Soul, R&B und Hip-Hop zu einer äußerst tanzbaren Mischung verschmelzen. Welcome Back! *W: ceelogreen.com, VO: Fr 6. Für Fans von Pharrell Williams, Aloe Blacc*

Indie/Rock

Kurt Cobain: Montage Of Heck – The Home Recordings Im Frühjahr 2015 kam mit „Kurt Cobain: Montage Of Heck“ das erste voll autorisierte Film-Porträt des Musikers in die Kinos. Jetzt erscheint ein halbes Jahr später gewissermaßen der Soundtrack dazu. Der Titel stammt von einem Tape, das Cobain 1988 selbst am heimischen Kassettenrekorder aufnahm. Auf dem Album finden sich bisher unveröffentlichte Demos, Sprachaufnahmen und Song-Schnipsel, die später wirklich zu Nirvana-Songs wurden. Das alles klingt, wie so eine private Aufnahme eben klingt: roh und unfertig, mit schiefer Gitarre und teils verstörendem Gesang („Beans“), aber eben auch sehr intim! Für Fans! *W: montageofheckmusic.com, VO: Fr 13. Für Fans von Nirvana, Foo Fighters*

Tipp der Redaktion:
Neue Band! (Der) Ex-Jupiter-Jones Frontmann ist zurück!



Foto: Sony Music

Von Brücken: Weit Weg von Fertig Die Stimme kenne ich doch? Ja, der Von Brücken-Sänger ist Nicholas Müller, Ex-Frontmann der Indie-rockers von Jupiter Jones. Letztes Jahr hat er sich entschieden, seine Band aus gesundheitlichen Gründen zu verlassen. Dass die Musikwelt den Sänger mit der Reibeisenstimme sobald wiedersehen würde, hätte niemand gedacht. Doch nach Sabbatjahr und Reboot schnappte sich Nicholas seinen Freund und Kollegen Tobi Schmitz, bekannt aus dem Jupiter Jones Live-Kader, und schloss sich mit ihm und sechs weiteren Musikern im Studio ein. Herausgekommen ist ein sehr persönliches Album: ehrlicher IndieRock trifft auf emotionale Texte. Schön, das Du zurück bist, Nicholas! *W: vonbruecken.de, VO: Fr 30.10. Für Fans von Jupiter Jones, Kettcar*

TIPP Ryan Adams: 1989 Anfang August kündigte der US-Folk-Rocker an, Taylor Swifts Erfolgsalbum „1989“ mit Hits wie „Shake It Off“ oder „Bad Blood“ komplett covern zu wollen. Statt Pop sollte das Album im neuen Gewand im Stile des Indie-Rocks der 80er erscheinen – ein kühnes Projekt! Adam machte sich an die Arbeit und veröffentlichte zwei Monate später seine selbst-

produzierten Songs online. Das Ganze klingt nun doch nicht so nach den Smiths, dafür eher ganz stark nach Bruce Springsteen und Ryan Adams selbst. Beeindruckend! Die Originalsongs erkennt man, wenn überhaupt, nur noch am Text. Ein absolut gelungenes Coveralbum und eine perfekte Alternative zu Taylor Swifts Mädchenpop! *W: paxamrecords.com, VO: Fr 6. Für Fans von: Bruce Springsteen, The War On Drugs*

We Are The City: Above Club Dass in dem Trio einiges an kreativem Potential steckt, bewiesen sie schon 2014 mit ihrem ersten Album „Violent“, zu dem sie einen eigenen Kurzfilm drehten, der auf mehreren Indie-Filmfesten ausgezeichnet wurde. Für den Album-Nachfolger haben sich die drei Kanadier wieder was Spannendes einfällen lassen. In nur 20 Tagen haben sie ihre neue Platte aufgenommen, direkt zwei Wochen nach Fertigstellung wird diese veröffentlicht. Außerdem konnte man die Jungs via Livestream auf ihrer Homepage 24/7 im Studio bei der Arbeit beobachten. Die Vora-Single „Keep On Dancing“ macht Lust aufs Tanzen! *W: wearethebeats.ca, VO: Fr 13. Für Fans von Bastille, Two Door Cinema Club*

Deutsch-Rap

Die Fantastischen Vier: Vier und Jetzt! Im letzten Jahr feierten Fanta 4 ihr 25-jähriges Bandjubiläum – Respekt, Jungs! Das verlangt ja geradezu nach einem Best-Of-Album – und gerade jetzt zur kommenden Weihnachtszeit bietet sich das natürlich an. Die Hitsammlung ist wie eine musikalische Zeitreise. Schließlich haben die Songs von ihrer ersten Single „Jetzt passt auf“ aus dem Jahr 1991, über die Hits „Die Da“ und „MFG“ bis „Einfach Sein“ von 2007 eine ganze Generation beim Erwachsenwerden begleitet. Das Best-Of enthält auch die neue Single „Name drauf“, die sie zusammen mit dem Schweizer Funk- und Soulstar Seven aufgenommen haben. Kein Muss – für echte Fans aber auf jeden Fall eine coole Platte! *W: diefantastischenvier.de, VO: Fr 6. Für Fans von Fettes Brot, Beginner*

TIPP Shawn The Savage Kid: LowLife Schickimick! Was für ein Name! Klingt irgendwie nach „Wilder Westen“ und Revolver am Gürtel, oder? Nicht ganz. Shawn kommt aus Regensburg und schießt höchstens mit Reimen um sich. Die haben dafür aber Wumms! Nach zwei EPs und mehreren Mixtapes, für die es in der Rap-Szene ordentlich Anerkennung gab, geht jetzt sein Debütalbum an den Start. Shawn rappt in beachtlichem Tempo auf mitreißende Beats, die er alle selbst produziert hat. Die Texte handeln vom einfachen Alltag, dem Abhängen am Fußballplatz und Zusammenhalt in der „Gäng“. Das ist ehrlicher, guter Rap – ganz ohne Geprotze und BlingBling. Weiter so! *W: shoutdown.de/shawnthe-savagekid, VO: Fr 30.10. Für Fans von K.I.Z., Cro*

Tipp der Redaktion:
Back to the 90s. Main Concept sind zurück!



Foto: Blurbac

Main Concept: Hier und Jetzt Während andere Hip-Hop-Combos ihre Jubiläen feiern, zelebriert diese hier ihr Comeback. Seit 1990 gibt es die Raptruppe aus München. Legendar ist ihre Klasse von '94 Tour bei der sie unter anderem mit den Absoluten Beginnern und MC Rene die Republik unsicher machten. Die neuen Songs klingen tatsächlich wie in diese Zeit zurückversetzt. Damals, als deutscher Hip-Hop gerade anfang, populär zu werden. Da passt es auch, dass die Größen der damaligen Szene, wie Samy Deluxe oder Blumentopf, als Gaststars auftreten. Back to basics, back to the roots! *W: 58beats.com, VO: Fr 13. Für Fans von Beginner, Blumentopf*

House, Elektro

Armin van Buuren: Embrace Macht der niederländische Erfolgs-DJ jetzt Popmusik? Die erste Singleauskopplung „Another You“ klingt so gar nicht nach seinen sonstigen Trance-Tracks, sondern ist ungewohnt poppig. Mr. Prozb, der jüngst mit „Waves“ einen Hit landete, leihlt dem Song seine Stimme. In einem anderen Track des Albums kommen Jazz-Trompeten und Elektro-Geigen zum Einsatz. Naja, Elektrosounds meets Gesang ist halt gerade angesagt. Aber keine Sorge, liebe Trance-Fans – Ihr kommt noch voll auf Eure Kosten. Versprochen! *W: arminvanbuuren.com, VO: Fr 30.10. Für Fans von Martin Garrix, Tiesto*

Boots: Aquarius Der US-Musiker ist eigentlich bekannt als Produzent und hatte unter anderem bei Alben von Beyoncé und FKA Twigs die Finger im Spiel. Mit „Aquarius“ veröffentlicht er nun erstmalig sein erstes eigenes Album. Die Songs klingen zerbrechlich und gleichzeitig brachial. Trip-Hop-Beats, rockige Gitarren und Industrial-Rhythmen lässt er zu einem sehr modernen Sound verschmelzen. Und singen kann er auch noch! *W: bootsnboots.com, VO: Fr 13.11. Für Fans von Muse, James Blake*

Top 5



Foto: Julia Brokawlow

1 Ryan Adams: 1989 Indie/Rock
Taylor Swift wird in Bruce Springsteen verwandelt! Top! Fr 6.

2 Von Brücken: Weit Weg von Fertig Indie/Rock
Überraschendes Comeback des Ex-Jupiter Jones Sängers. Neue Band – aber gewohnt guter Indie-Rock! Fr 30.

3 Shawn The Savage Kid: LowLife Schickimick! Deutsch-Rap
Der Regensburger liefert clevere Texte und treibende Beats! Gelungenes Debütalbum! Fr 30.

4 Fraktus: Welcome To The Internet Elektro
Klamauk meets Techno! Für Leute mit Humor! Fr 27.

5 James Morrison: Higher Than Here Pop
Diese souligen Balladen und beschwingenden Pop-Songs bringen uns durch den Winter! Fr 30.

Eintritt frei!

Hamburgs Markt für Extraschönes

im Unilever-Haus in der Hafencity,
direkt bei der U-Bahn-Haltestelle
Überseequartier (U4)

Jeden Samstag bis einschließlich
12. Dezember 2015!

Alle Termine und Infos unter:
www.derdiesein.de

DER.DIE.SEIN
MARKT

a midsummer night's dream

a comedy play by william shakespeare

25 jan – 14 feb 2016

7.30 pm
audimax
universität hamburg

tickets
tel: 040 428 38 48 52
email: up@uni-hamburg.de
www.universityplayers.de

Konzerte

Ressortleitung: Katharina Börries
E-Mail: konzerte@uniscene.de

Ticker

Symphony of the Goddess „The Legend of Zelda“ begeistert Gaming-Fans. Nun lässt Nintendo die schönsten Spielmomente in einer Multimedia-Show in der Barclaycard Arena mit 66 Musikern wieder aufleben. So 8.

Virtual Beach Ihr seid Sommer-Kinder? Dann chillt ab 18 Uhr bei erfrischenden Drinks, coolen Lichtinstallationen und den Klängen des Hamburger DJ Pelle Buys in den Liegestühlen des Gruenspans! So 15.

Revolt! Mit seiner Konzertreihe sorgt das Bambi Galore in Billstedt regelmäßig für eine volle Metal-Dröhnung. Auch dieses Mal gibt's mit Sufferage und Endseeker zwei lautstarke Acts aus Hamburg. Endseeker feiern übrigens Release ihrer ersten EP! Sa 21.

Winter Beer Day Dänische Tradition in den Schanzenhöfen: 18 Brauer präsentieren bei Lagerfeuer und DJ-Sounds über 65 Winter- und Starkbierkreationen. Dazu gibt's Workshops und Tastings. Sa 21.



Foto: Thorsten Dirr

Wahre Worte: Cäthe ist ein Gefühlsmensch und erzählt in ihren Liedern ganz persönliche Geschichten.

Mit den Gefühlen auf Gedankenreise

Ehrlicher Deutsch-Pop einer ehemaligen Wahl-Hamburgerin: Im UNISCENE-Interview verriet **Cäthe**, warum ihr neues Album „Vagabund“ heißt und sie sich sich so auf die kommende Tour freut.

Cäthe, Du hast mit „Vagabund“ nun Dein drittes Album rausgebracht. Hast Du gemerkt, dass sich etwas in Dir verändert hat nach der letzten Produktion?

Ich merke immer wieder, dass die Künstlerin Cäthe und mein privates Ich nicht voneinander zu trennen sind. Dieses dritte Album spiegelt sehr meine persönliche, private Situation wieder. Ich bin gerade darauf bedacht, in allen Lebensbereichen auf den Punkt zu kommen.

Was hat der Titel des neuen Albums für eine Bedeutung für Dich?

Ich habe mich schon immer gefühlt wie ein Vagabund. Viele denken dabei an einen Landstreicher, der ständig unterwegs ist und keinen festen Wohnsitz hat. Das trifft auf mich natürlich nicht zu. Aber ich bin jemand, der gedanklich viel auf Reisen ist.

Reisen – Das ist bei Dir aber tatsächlich bald wieder der Fall. Du und Dein „Konstrukt aus

Chaoten“, wie Du Deine Crew nennst, touren wieder! Sind Live-Auftritte immer noch etwas besonderes für Dich?

Na klar – live zu spielen ist das Highlight überhaupt! Darum geht es letztendlich ja. Unterwegs zu sein und Musik an den Mann oder die Frau zu bringen.

»Um das Leben zu bewältigen, muss man auch mal die Vergangenheit ruhen lassen.«

Cäthe, Singer-Songwriterin

Das ist die Kirsche auf der Torte. Da lösen sich die ganzen Krämpfe, die man monate-, vielleicht sogar jahrelang in seinem stillen Kämmerlein durchgestanden und ertragen hat, in Luft auf. Ich freue mich sehr auf die Bühne.

Bist Du da schon sehr routiniert oder hast Du noch ein bisschen

Lampenfieber vor Deinen Auftritten? Das habe ich auch jetzt. Ich habe immer Lampenfieber, wenn es darum geht, zu erklären, wer oder was ich bin und was ich mache. Weil es einfach aus mir raus will, auch wenn ich nicht für alles eine Erklärung habe.

Du kommst während der Tour auch wieder in Deine alte Heimat Hamburg, in der Du acht Jahre lang gelebt hast. Gibt es etwas, das Du vermisst? Die frische Luft. Die vermisse ich am meisten. Ich vermisse natürlich auch den ein oder anderen Moment, den ich hier hatte. Aber Vergangenheit ist Vergangenheit! Ich konzentriere mich auf mein Leben in Berlin. Um das Leben bewältigen zu können, muss man auch einfach mal die Vergangenheit ruhen lassen und nach vorne in die Zukunft schauen.

Zukunft ist ein gutes Stichwort: Gibt es einen Wunsch, den Du hegst? Wo Du sagst: Das möchte ich unbedingt machen? Ich würde gern Fallschirmspringen. Eigentlich traue ich mich das nicht, möchte es aber trotzdem machen. Weil ich mir von dem Moment des Loslassens viel verspreche.

uniscene.de Gewinnspiel:
2x2 Tickets für das Konzert am 8.11. im Mojo



Foto: Dirr

Vagabund-Tour So., 8.11., 20 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), 26,75 €; w: caethe.de

Kalender

Du möchtest mit Deinem Konzert in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum, die Uhrzeit, den Eintrittspreis und optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an konzerte@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion

FREE Eintritt frei

STUDENT Vergünstigung für Studierende

HAMBURG Künstler kommt aus Hamburg

Sonntag 1.

Hip-Hop, Rap

K.Flay Kristine Flaherty war auf dem besten Weg zu ihrem Debütalbum, misste sogar für die Beastie Boys und verließ dann unerwartet ihr Plattenlabel. Seitdem nennt sich die Musikerin aus San Francisco K.Flay. Und sie landete mit ihrem selbst produzierten Album „Life As A Dog“ dieses Jahr auf Platz 2 der „Billboard Heatseekers Charts“, der Rangliste für aufstrebende Newcomer! Wer ihren frischen Mix aus Hip-Hop, Indie und Pop kennenlernen will, sollte diesen Auftritt nicht verpassen! *Uebel&Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 20 h, 15,95 €*, W: kflay.com

Deutsch-Rock

HAMBURG Herrenmagazin Ohne diese vier Jungs direkt mit Tomte vergleichen zu wollen – Es gibt da schon einige Parallelen. Die Hamburger Bands teilen zum Beispiel die Stimmung innerhalb ihrer Songs. Die ehrliche Melancholie neben sprachwitzigen Gute-Laune-Momenten. Herrenmagazin konnten mit ihrem aktuellen Album „Sippenhaft“ erstmals in die deutschen Top 100 einsteigen und wollen nun auch außerhalb von Hamburg bekannt werden. Holt Euch bei diesen Hanseaten live eine volle Packung Deutsch-Indie ab. *Uebel&Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 20 h, 16,65 €*, W: herrenmagazin.com

Dienstag 3.

Pop

Asbjorn „Danish popkid with a relentless urge to dance.“ Was der Däne aus Aarhus mit dieser Beschreibung über sich selbst sagen möchte, kommt am besten in seinen psychedelischen Klangwelten zum Ausdruck. Minimalistischen Electropop schmückt er mit akzentuierter Tristesse und Verträumtheit. Ein hier noch unbekannter Newcomer, der direkt ins Ohr geht – und nicht nur bei sich selbst den Drang zum Tanzen weckt. *Kleiner Donner, Schulterblatt 73 (Sternschanze), 20 h, 13,90 €*, W: asbjornmusic.com

Mittwoch 4.

Deutsch-Pop

MIA Ob eine amüsante Shitstorm-Geschichte oder ein Platz in der „DSDS“- oder „Dein-Song“-Jury. Frontfrau Miese war im letzten Jahr sehr telepräzise. Nun soll ihre Zeit aber wieder ganz der nächsten Tour gehören! Die Berliner, die 2006 mit ihrem dritten Album „Zirkus“ Platz 2 in Deutschland abräumen und nun mit „Büste Mode“ nachlegen, wollen ihren Ruf als Electro-Pop-Act mit kunterbuntem Bühnenprogramm verteidigen. Manege frei! *Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli), 20 h, 40,35 €*, W: miarockt.de

Freitag 6.

Indie, Rock

Circa Waves Großbritannien war aus dem Häuschen, als sich 2013 diese Indie-Rock-Truppe aus Liverpool zu Wort meldete. Sie gehören nicht zu den typischen Rock'n'Rollern, sondern muten mit ihren lebensfreudigen Hits sogar fast britpopig an. Und das gefällt! Seltsamerweise konnte sie auch die Einschätzung der Presse als eine der vielversprechendsten Bands des Jahres noch nicht aus der Kategorie der Untergrundphänomene herausbringen. Das ist eure Chance, die Jungs vor dem großen Hype zu erleben! *Molotov, Nobistor 14 (St. Pauli), 19,30 h, 20,50 €*, W: circawaves.com

Deutsch-Rap

Dame „World Of Warcraft“ auf YouTube zieht immer. Und so wurde auch dieser Salzburger be-

Top 5 der Redaktion



Foto: Sony Music

1 Joris Docks

Newcomer, Durchstarter, Chartstürmer. Der Singer-Songwriter aus der Nähe von Bremen besucht Hamburg für eine weitere Zusatzshow! *Mo 9.*

2 Nightwish Barclaycard Arena

Epische Klänge und Floor Jansens brillanter Stimme vereinen sich zur finnischen Metal-Superlative. Live sind Nightwish ein Muss! *Mi 18.*

3 Chvrches Docks

Diese drei Glasgower haben gute Musik anscheinend einfach im Blut! Lasst Euch von ihrem Electro-Pop mitreißen. *Do 12.*

4 Marsimoto Docks

Der Rostocker Rapper Marteria kommt als sein Alter-Ego mit verzerrter Stimme und cooler Show nicht nur auf Festivals gut an. *Mi 19.*

5 Kovacs Mojo

Achtung: Soul-Stimme! In der jungen Frau schlummert eine Menge Power, die bei ihren düster-fantasievollen Songs entfesselt wird. *Di 10.*

kennt, als er 2011 seinen Titel „12 Millionen“ mit Bildern des Games hinterlegte. Heute ist Dame total angesagt. Er rappt über seine Kindhelden der 90er, Leben und Tod, gelegentlich aber eben auch über Computerspiele. Sein aktuelles Album „Lebendig begraben“ erreichte jüngst Platz 1 in Österreich und stieg hierzulande auf Platz 10 ein. Diese Anfangseuphorie ist auch live zu spüren. *Krust, Neuer Kamp 30 (St. Pauli), 21 h, 24,90 €*, W: damestream.at

Samstag 7.

House, Elektro

TIPP The Prodigy Bereits ihre zweite Single „Charly“ machte die heutige Kultband aus England 1991 zu Stars. Eindringliche Melodien und Breakbeats wurden ihr Markenzeichen, das bis heute überzeugen kann. Denn diesen März gab es nach vierjähriger Pause mal wieder etwas Neues auf die Ohren. Und „The Day Is My Enemy“ verschaffte sich Gehör: Platz 1 in UK und Platz 6 bei uns. Um den Kultfaktor abzurufen, schauen auch noch die Hip-Hop-Urüter von Public Enemy mit Chuck D und Flavor Flav als Vorgruppe vorbei. Mehr geht nicht! *Sporthalle, Krocmanstr. 55 (Alsterdorf), 20 h, 57,80 €*, W: theprodigy.com

Montag 9.

Deutsch-Rap

Chefket Mit seinem Album „Nachtmenschen“ hat es Rapper Chefket endlich in die deutsche Musiklandschaft geschafft. Der türkischstämmige Heidenheimer begann bereits als Jugendlicher, trillingal zu rappen und arbeitete sich nach seinem Umzug nach Berlin in die musikalischen Gefilde der Hauptstadt vor. Weder Gangster-rapper noch Weltmusiker, sieht er sich eher als selbstbewussten Nachwuchskünstler, der viele Elemente anderer Genres in seinen Hip-Hop einfließen lässt. Sein Album erreichte übrigens Chartplatz 9 in Deutschland. Braucht ihr weitere Gründe, um mit ihm abzufeiern? *Krust, Neuer Kamp 30 (St. Pauli), 21 h, 20,50 €*, W: chefket.com

Deutsch-Pop

TIPP Joris Deutschlands Shooting-Star gibt ein Zusatzkonzert! Nachdem der romantisch-ehrlie Künstler aus der Nähe von Bremen bereits Ende

Oktober in Hamburg spielte, beehrt er uns gleich ein weiteres Mal. Sein Debütalbum „Hoffnungslos Hoffnungsvoll“ platzierte sich im April direkt auf Platz 3 des Charttreppchens, seine Hitsingle „Herz über Kopf“ läuft im Radio rauf und runter. Sympathisch und wortstark: Joris startet durch! *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), 21 h, 23,80 €*, W: joris.de

Dienstag 10.

Pop

TIPP Kovacs Sie hat so viel Soul in der Stimme, dass ihr Produzent Oscar Hollemann beim ersten Meeting eine Afro-Amerikanerin erwartete. Stattdessen stand dort die junge, kahlschneidige Niederländerin. Ihr düster arrangierter Sound lebt von seinen Emotionen. Jazzpop, der melancholisch und energetisch zugleich klingt. Das Debütalbum „Shades Of Black“ schoss in ihrer Heimat direkt auf Chartplatz 1 und landete auch bei uns in den Top 10. Da geht auf jeden Fall einiges und live dreht die Niederländerin richtig auf! *Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), 20 h, 28,95 €*, W: kovacsmusic.com

Donnerstag 12.

Pop

TIPP Chvrches 2011 fanden sich in Glasgow drei kreative Köpfe zusammen, um nach langjähriger Bänderfahrt in verschiedenen Formationen ein gemeinsames Projekt zu beginnen. Das Grundrezept: Unaufgeregter Electro-Pop mit einer Prise Hall und tanzbaren Melodien, während sängern Lauren ganz unschuldig ins Mikro singt. Und so schaffte das Trio es nicht nur auf diverse Newcomer-Listen, sondern platzierte auch seine Alben in den internationalen Charts. „Every Open Eye“ erreichte bei uns Platz 20 und in Großbritannien Platz 4. Eine große Zukunft? Die Erfolgskurve zeigt steil nach oben! *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), 20 h, 23,80 €*, W: chvrch.es

Gewinnspiel:
2x2 Tickets für das
Konzert am 12.11.
im Docks



Montag 16.

Hip-Hop, Rap

Yelawolf „Love Story“ klingt ganz schön sanft für den Albumtitel eines US-Rappers. Vor allem, wenn dieser auch noch bei Eminems Label Shady Records gesingt ist. Aber guter Rap muss eben nicht immer laut und aggressiv sein, wie der Volltätowierte aus Alabama beweist! Melodisch und seiner Heimat entsprechend mit einem großen Country-Anteil machte er 2010 die Presse und eben auch Eminem durch sein Mixtape „Trunk Muzik 0-60“ auf sich aufmerksam. Sein drittes Album mit dem romantischen Titel tauchte nun erstmals auch in unseren Charts auf – und in den USA kam es sogar auf Platz 3! *Uebel&Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 21 h, 27,30 €*, W: yelawolf.com

Gewinnspiel:
2x2 Tickets für das
Konzert am 16.11
im Uebel&Gefährlich



Mittwoch 18.

Metal, Gothic

TIPP Nightwish Sie zählen zu den Wegbereitern des Symphonic Metal und gleichzeitig zu den erfolgreichsten Bands Finnlands. Ihre epischen Songs, die mit ihrem fulminanten Klang und den fantasievollen Themen direkt einem Soundtrack entsprungen sein könnten, zahlen sich live besonders aus. Vor allem seit mit Amazone Floor Jansen eine echte Rocköhre ans Mikro getreten ist! Von Beginn an war die Band in Deutschland sehr beliebt und 1998 schon mit ihrem zweiten Album „Oceanborn“ in den Charts zu finden. Mit „Endless Forms Most Beautiful“ in diesem Jahr kletterten sie bis auf Platz 2 – und werden nach einer erfolgreichen Festival-Saison besonders Gas geben! *Barclaycard Arena, Sylvesterallee 10 (Stellingen), 18,30 h, ab 43,30 €*, W: nightwish.com

Indie, Rock

The Wombats Festival-Bands erleben in den letzten Jahren gem auch mal einen internationalen Aufschwung. Und diese Liverpooler sind auf dem besten Weg dahin. Nachdem sie zum Beispiel auf dem „Glastonbury Festival“ in Somerset in England zu sehen waren, landeten sie 2007 bereits mit ihrem Debütalbum „A Guide To Love, Loss & Desperation“ in den UK-Charts. Ihr neuestes Werk „Glitterbug“ erreichte dort bereits Platz 5, war nun aber auch hierzulande in den Charts zu finden. Jungelicher Flair, transportiert durch hippen Indie-Rock. *Große Freiheit, Große Freiheit 36 (St. Pauli) 20 h, 28,30 €*, W: thewombats.co.uk

Mittwoch 25.

Deutsch-Rap

TIPP Marsimoto Wenn ein Künstler so viel Passion für die Musik zeigt, dass er sich direkt zu Beginn seiner Karriere noch ein Alter Ego aufbaut, sind überzeugende Live-Auftritte vorprogrammiert. Als Maskierter mit verzerrter Stimme begeistert Marteria aka Marsimoto seit 2006. Sein Debüt „Hallozination“ wurde im gleichen Jahr von Kritikern gelobt. Vor kurzem veröffentlichte der Rostocker „Ring der Nebelungen“ und erreichte damit Platz 3 der deutschen Charts. Amüsanter Kiffer-Rap mit ganz viel Augenzwinkern! *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), 20 h, 36,60 €*, W: marsimoto.de

Gewinnspiel:
2x1 Marsimoto-Album
„Ring der Nebelungen“



Samstag 28.

Deutsch-Rap

HAMBURG Fettes Brot „Nordish By Nature“ sind die drei Hamburger Jungs natürlich schon aufgrund ihrer Herkunft. Dieser Titel verhalf ihnen 1995 aber auch zum ersten großen Erfolg und bis heute kann wohl jedes echte Nordlicht diesen Song auswendig mittrappen. Ihre besondere Art, die Songs zu dritt und oft humorvoll zu interpretieren, verleiht vielen ihrer Kompositionen wahren Ohrwurmcharakter – und das über mehrere Generationen hinweg. Nach einer Trennung im Jahr 2012 fanden sie sich die Brote nun wieder zusammen, um mit ihrem neuen Album „Tennager vom Mars“, das jüngst in den deutschen Top 10 landete, auf Tour zu gehen. Mit viel Power in die nächste Runde! *Barclaycard Arena, Sylvesterallee 10 (Stellingen), 20 h, ab 41 €*, W: fettesbrot.de

Hochkultur

Ressortleitung: Katharina Grabowski
E-Mail: buehne@uniscene.de



Foto: Krafft, Angerer

Verrückte Welt: Das Stück „Kasimir und Karoline“ im Thalia Theater fordert dem Zuschauer einiges ab – belohnt aber auch mit einem unvergesslichen Theatererlebnis.

Nix kapiert und trotzdem geil!

Im **2. Teil** unserer **Hochkultur-Reihe** wollen wir wissen, warum uns Theater-, Konzert-, Museums- oder Opernbesuche manchmal mehr stressen als eine Matheklausur – und wie wir lernen können, Hochkultur ohne Panikattacken zu genießen. Zwei Experten verraten dazu ihre Strategien.

Das Phänomen ist bekannt: Sobald eine Unterhaltung auf ein Thema kommt, in dem wir uns besonders gut auskennen, unsere Gesprächspartner allerdings nicht, fallen wir leicht in die Rolle des Experten. Das ist an für sich nicht weiter schlimm, denn warum soll man sein Wissen nicht mit anderen teilen?! Schwierig wird es nur, wenn das Expertentum zu Überheblichkeit, Besserwisseri – oder schlimmer: Arroganz – führt. Schnell schaltet das Gegenüber dann ab und all die schönen Ausführungen über die Photosynthese des Schwarzwaldfarns oder die Geschichte des Osmanischen Reichs waren umsonst.

Wie so ein unsympathischer und arroganter Besserwisser wirkt leider manchmal auch die Hochkultur. Mit dem Programm, das Theater, Museen, Opern- oder Konzerthäuser bieten, machen sie es ihrem Publikum nicht immer leicht – fordern ja überfordern es manchmal sogar. Aber dafür haben Hamburger Kulturinstitutionen, wie etwa das Deutsche Schauspielhaus, das Thalia Theater, die Oper oder die Kunsthalle, ja auch gute Gründe. Einer von ihnen nennt sich die staatliche Förderung und spült

jedes Jahr viele Millionen in die Kassen der großen Häuser, von denen sie sich und ihr Programm letztendlich finanzieren können. Und gerade weil sie subventioniert werden und somit viel mehr finanziellen Spielraum haben als kleine, private Bühnen, wie zum Beispiel das Altonaer Theater oder die Hamburger Kammer-spiele, stehen große Bühnen auch in der Pflicht, die Kunst als solche zu fördern und neue, unkonventionelle und vielleicht auch radikale Dinge auszuprobieren.

Das sind dann aber oft auch die Momente, in denen der Laie ansteigt und das Gefühl hat, das ist nicht mehr seine Welt. Aber wie schafft man es nun doch, sich als unerfahrener aber interessierter Konzert-, Theater oder Operngänger selbst zu motivieren und aufmerksam der Inszenierung oder der Aufführung zu folgen, obwohl vielleicht wichtiges Hintergrundwissen fehlt? Daniel Kühnel, der Intendant der Hamburger Symphoniker, der uns bereits im ersten Teil der UNISCENE Hochkultur-Reihe Rede und Antwort stand, rät in Momenten der „Ahnungslosigkeit“ dazu, die ganze Sache stressfrei zu betrachten.



Foto: Bertold Fabricius

»Es wäre sehr ignorant, nicht auf die Meinungen unserer Zuhörer zu reagieren.«

Daniel Kühnel, Intendant

Vor allem ungeübten Konzertgängern empfiehlt er ein klassisches Konzert eher als „geistig waches Lauschen als das auf einen Sinn gerichtete Zuhören“ zu verstehen. Geht man unvoreingenommen an die Sache heran, dann stünden die Chancen, von der Musik berührt zu werden, ziemlich gut,

so Kühnel. „Lernen muss man nur, die musikalische Erfahrung zuzulassen. Das ist kein Lernen über die Musik – die spricht jeden direkt an, auch wenn man eigentlich „keine Ahnung“ hat. Es geht um das Erlernen einer ungewohnten Situation: Zuhören ohne verstehen zu müssen. Wenn man diesen vergnüglichen Weg gegangen ist, merkt man dann irgendwann, dass es auch ein Denken in der Musik gibt, ein Denken mit Musik.“

Vielleicht liegt darin schon das ganze Geheimnis für den entspannten Konzert-, Opern- oder Theaterbesuch: Sich einfach mal freimachen von den eigenen Ansprüchen und sich trauen, Neues auszuprobieren. Denn wenn der Konzertbesucher lernt, sich auf die vielleicht noch ungewohnte Situation einzulassen, dann ergibt sich im Idealfall das, was Kühnel sich selbst nicht ganz erklären kann: „Während des Konzertes ist die Verbindung zwischen dem Publikum und den Musikern stets überaus spürbar. Und es gehört zu den ewigen Geheimnissen, wie sie sich das konkret auf das Gemeinschaftserlebnis Konzert auswirkt.“

Eine ähnliche Annäherungsstrategie, wie sie Daniel Kühnel für den Umgang mit klassischer Musik vorschlägt, empfiehlt auch Matthias Günther, wenn es darum geht, Spaß am Theater zu entwickeln. Für den Dramaturgen des Thalia Theaters ist eine Inszenierung keine Unterrichtsstunde, bei der das Gesehene am Ende abgefragt wird. Und deshalb gilt: Panikknopf aus und immer schön locker bleiben und einfach mal genießen!

„Theater kann man sehen lernen“

UNISCENE sprach mit **Matthias Günther**, der seit einigen Wochen als Dramaturg am Thalia Theater tätig ist und dort unter anderem die Programmgestaltung verantwortet.

Als Dramaturg erarbeitet Matthias Günther nicht nur den Thalia-Spielplan in Zusammenarbeit mit dem Intendanten, sondern ist auch an einzelnen Produktionen beteiligt. Aktuell zum Beispiel bei „Engel in Amerika“, für dessen Inszenierung er mit dem Regie-Talent Bastian Kraft zusammenarbeitete. Außerdem bildet Matthias Günther in seiner Rolle als Dramaturg bei Einführungsveranstaltungen und Diskussionsrunden so etwas wie die Schnittstelle zwischen Theater und Publikum. Viele gute Gründe also, um ihm ein paar Fragen zu stellen:

Herr Günther, wie wichtig ist es, dass ein Kunst- und Kulturschaffender für sein Publikum mitdenkt? Ob es für jeden Kulturschaffenden von zentraler Bedeutung ist, weiß ich nicht, wenn man in diesem Fall Kultur als gesamte Sparte der Künste versteht. Für den Theatermacher ist es von zentraler Bedeutung. Und zwar aus folgendem Grund: Einer steht auf der Bühne im Licht und ein anderer schaut zu. Das ist die Grundvoraussetzung, die Theater ausmacht. Ein Theater ohne Zuschauer, ohne Publikum ist kein Theater. Es gehört bei dieser Kunstform – anders als bei anderen Gattungen – dazu. Sonst ist es nicht vorhanden.

Doch was ist, wenn der Zuschauer keinen Zugang zu dem findet, was auf der Bühne passiert? Das kann man ja nicht verallgemeinern. Das müsste man spezieller auf den unterschiedlichen Zuschauer anwenden. Was Sie beschreiben ist ja: Jemand geht in ein Theater und sieht auf der Bühne ein Ereignis, mit dem er überhaupt nichts anzufangen weiß, das nicht kommuniziert. Und hier gibt es für mich zwei Strategien: Ich glaube, wenn ein Theaterabend wirklich gut ist, funktioniert der immer – bei allen. Nur erleben wir leider nicht so vieles, was immer richtig gut ist. Aber man kann Sehen auch lernen. Es gibt sozusagen eine szenische Schule des Sehens. Das kennen wir alle aus dem Kunstmuseum. Wenn wir vor be-

stimmten Bildern stehen und das, was da vor uns hängt, eigentlich erstmal nicht besonders überzeugend finden, aber dann mit einem bestimmten Fachwissen und einer anderen Kennerschaft plötzlich eine Lust entwickeln. Und diese Kennerschaft und das Fantum sind der entscheidende Schlüssel. Ich vergleiche das immer gerne mit Fußball. Ich bin totaler Fußballfan, aber den muss man eben auch lesen lernen. Im Zusammenhang mit diesem Sport wird ja gerne gespöttelt und das Ganze von oben herab betrachtet, nach dem Motto: „Da laufen 22 Leute hinter einem Ball her“. Sobald man sich aber in dieser



Engel in Amerika: Regisseur Bastian Kraft holt das 80er-Drama in die Gegenwart.

Materie auskennt, kann man das Ganze auch viel komplexer beschreiben und man kann einen immer höheren Genuss, sogar einen ästhetischen Sehgenuss von einem Fußballspiel erlangen. Das dauert allerdings, und so ist es mit Theaterabenden auch.

Aber wie schafft man es nun, sich auch als unerfahrener Theatergänger eine Meinung zu bilden? Also eine eigene Meinung kann man sich grundsätzlich immer bilden. Man kann auch auf was draufgucken und sagen: „Das finde ich doof.“ Was ich aber ganz wichtig finde, ist, dass man den Zuschauer entlastet – und zwar vom Bildungsauftrag. Es ist ganz gefährlich, dass junge



Foto: Hans Kopp

Zuschauer Theater während der Schulzeit kennenlernen und dass sie oft das Gefühl haben, wenn ich jetzt aus dem Theatersaal herauskomme, fragt mich meine Deutschlehrerin oder mein Deutschlehrer: „Was hast Du gesehen? Bitte interpretiere mal!“ Es ist für die Zuschauer wichtig zu lernen, dass das, was sie dort sehen, nicht als Wissen abgefragt wird, sondern dass es ein lustvolles Kommunizieren ist, was dort betrieben wird. Wenn man davon befreit ist und schon beim Reingehen weiß, da kommt jetzt ein bestimmter Klassiker, aber ich habe diesen Klassikertitel nicht gelesen, dann ist es überhaupt

Info

Matthias Günther wurde 1963 in Kassel geboren und studierte Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis in Hildesheim. Seit 1985 hat er als Schauspieler und Regisseur an vielen freien Theaterprojekten mitgewirkt. Seine letzte Station vor dem Arbeitsbeginn in Hamburg waren die Münchner Kammerspiele, wo er über neun Jahre lang an der Seite von Regisseuren wie Luk Perceval, Johan Simons und René Pollesch gearbeitet hat. Am Thalia Theater gibt er in dieser Spielzeit seinen Einstand als Dramaturg.

wichtig, dass man die ganze Gelegenheit stressfrei betrachtet.

Was ist Ihr Anspruch? Was wollen Sie persönlich einem Theaterpublikum bieten? Ich finde es wichtig, den Leuten Verstehensangebote mit an die Hand zu geben, die nicht belehrend auf sie einwirken. Das muss man sich dann wie einen Bericht aus der Werkstatt vorstellen, der aufzeigt, woran wir Künstler jetzt eigentlich die ganze Zeit gearbeitet haben. Es ist natürlich auch eine Last, diesen riesigen Theatersaal bei jeder Vorstellung zu füllen. Und deshalb braucht man auch die Bestseller oder eben die Stoffe, bei denen einem das Publikum sozusagen die Bude einrennt, damit man sich dann auch wieder Experimente leisten kann. Man kann also nicht nur einen experimentellen Spielplan abliefern, sondern man muss schauen, dass man ein Gleichgewicht herstellt. Und bei der Auseinandersetzung mit publikumswirksamen Stoffen ergeben sich dann ja nochmal bestimmte Fragen: Inwiefern man vielleicht nochmal Denklinien anders zusammenfassen könnte oder ob es einen bestimmten popkulturellen Ansatz gibt, den es sich lohnt, mehr in den Fokus zu stellen, um das Publikum auch nochmal auf eine witzige Weise anzusprechen. Wir sind keine Universität und wir sind keine Schule. Die Sachen, die wir machen, müssen auch eine breite Öffentlichkeit lustvoll ansprechen. Man soll nicht ins Theater gehen und denken, man bekommt am Ende eine Note für seinen Publikumsbeitrag. Es muss auch manchmal ein bisschen niederschwellig sein. Natürlich nicht zu blöd und keine Comedy-Veranstaltung, aber es sollte sich schon in einer guten Waage halten – und dafür kann das Theater durchaus tolle Räume bieten. Man muss sich nur von beiden Seiten darauf einlassen.

uniscene Gewinnspiel:
2x2 Karten für „Engel in Amerika“ am 18.11. um 20 Uhr am Thalia Theater



Bühne

Ressortleitung: Katharina Grabowski
E-Mail: buehne@uniscene.de



Foto: Stefan Müller

Bundesjugendballett: Die Truppe verwandelt den öffentlichen Raum in eine Bühne.

Eine schmutzige Erleuchtung

Beim „Greatest Hits“-Festival verlässt moderne klassische Musik den Konzertsaal. Mit der Tanzperformance „**Enlightened Child**“ erwartet die Zuschauer dieses Jahr eine Kollaboration der Superlative.

Die größten Hits der 80er, 90er und das Beste von heute – diesen nervigen Radiojingle könnte man eigentlich ohne weiteres auch auf das Programm des „Greatest Hits“-Festivals anwenden. Allerdings mit dem großen Unterschied, dass hier im Gegensatz zum Radioeinerlei spannende Hörerlebnisse und allerlei musikalische Experimente geboten werden. In diesem Jahr steht das Festival ganz im Zeichen der Musik des Kanadiers Claude Vivier, der 1983 im Alter von nur 34 Jahren starb und bis heute als einer der bedeutendsten Komponisten seines Landes gilt. In seinen vielschichtigen Stücken war Vivier stets auf der Suche nach spiritueller Erhöhung, man könnte fast sagen Erleuchtung. Fasziniert von Viviers intensivem und rauschhaftem Klangkosmos ist nicht nur die Kritikerwelt, sondern auch die slowakische Choreografin Natalia Horecna, die seine Musik nun mit den Mitteln des Tanzes visualisiert. Die 39-jährige, die lange Zeit Solistin am Hamburg Ballett war, erarbeitet seit 2012 auch eigene Stücke und gehört mittlerweile zu den gefragtesten Choreografinnen der internationalen Szene. Klassisches Ballett war ihr, was Sprache und Körperlichkeit angeht, allerdings

nie genug, weshalb es nicht verwundert, dass sie sich für dieses Projekt die acht jungen Tänzer des Bundesjugendballetts mit ins Boot geholt hat. Die von John Neumeier gegründete Kompanie ist schließlich dafür bekannt, dass sie eingetretene Tanzpfade gerne verlässt. Komplettiert wird das

»Meinen Stil bezeichne ich gerne als schmutzige Neoklassik.«

Natalia Horecna, Choreografin

Team vom Ensemble Resonanz, dem Hamburger Streichensemble, das klassisches Repertoire und zeitgenössische Musik verbindet und damit als Schnittstelle zwischen Klassik und Clubkultur gilt. Wenn das mal nicht nach musikalischer Erleuchtung klingt?!

uniscene.de Gewinnspiel:
2x2 Karten für die Vorstellung am 22.11. um 20 Uhr



Foto: van der Heuvel

STUDENT Claude Vivier: Enlightened Child (Natalia Horecna, Bundesjugendballett & Ensemble Resonanz) Premiere: Sa., 21.11., Kampnagel, Jarrest. 20 (Winterbude), W: kampnagel.de

Düstere „Freischütz“-Adaption Ein teuflischer Pakt



Foto: Hilda Lohninger

The Black Rider: The Cast of The Magic Bullets Die Försterstochter Käthchen hat viele Verehrer, doch ihr Herz schlägt für den unbeholfenen Wilhelm. Sehr zum Ärger ihres Vaters, der sich für seine Tochter einen „echten Kerl“ wünscht. So einen wie den Jäger Robert zum Beispiel. Ein Wettschießen zwischen den Bewerbern soll schließlich klären, wem der Vater sein Käthchen anvertrauen wird. Schlecht für Wilhelm, der ein miserabler Schütze ist. Die vermeintliche Rettung naht in Form einer mysteriösen Gestalt mit Stelzfuß, die dem jungen Mann ein verlockendes Angebot macht: Mit Freikugeln kann Wilhelm jedes Ziel treffen, das er treffen möchte. Einzige Be-

dingung: Die letzte Kugel möchte der Stelzfuß selbst lenken. Klingt irgendwie bekannt? Kein Wunder, denn als Vorlage für das Musical, das 1990 erstmals am Thalia Theater aufgeführt wurde, diente die Freischütz-Saga, nach der auch Carl Maria von Weber seine bekannteste Oper komponierte. Dass es sich bei diesem Musiktheater nicht um Musicals kitsch handelt, ist spätestens dann klar, wenn man sich anschaut, wer alles hinter dieser unkonventionellen Interpretation steht: Theatervisionär Robert Wilson, Beat-Generation-Ikone William S. Burroughs und Sänger Tom Waits, dessen düstere Songs dieses Gastspiel des Metropoltheaters München zu einem schrägen Vergnügen machen.

uniscene.de Gewinnspiel:
2x2 Karten für die Vorstellung am 12.11. um 20 Uhr



Foto: Lohninger

STUDENT The Black Rider: The Cast of The Magic Bullets Premiere: So., 8.11., weitere Aufführungen: bis 28.11., Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), W: altonaer-theater.de

Menschen am Wendepunkt



Foto: Remo Eisner

Wann ist der Mann ein Mann?

Nachdem sie im vergangenen Jahr bereits beim „150% Festival“ für Begeisterung beim Publikum sorgte, kommt die Messias-Performance von Niklas Leifert nun zurück in die Hansestadt. In dem intensiven Monolog setzt sich der in Hamburg geborene Schauspieler mit dem Wunsch, Vater zu werden, auseinander – aber auch mit dem Gedanken, nicht mehr Vater sein zu wollen. Wie einst Herbert Grönemeyer fragt er sich im Grunde genommen: Wann ist der Mann ein Mann? Das ist ehrlich, aufwühlend und auf jeden Fall ziemlich witzig.

STUDENT Das letzte Testament Mi., 18.11., weitere Aufführungen: bis 21.11., Monsun Theater, Friedensallee 20 (Ottensen), W: monsuntheater.de

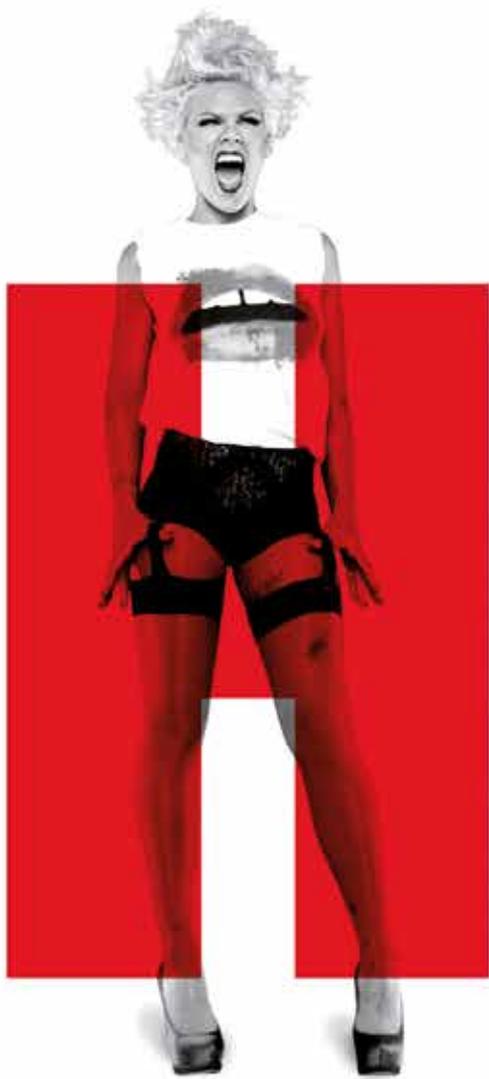


Foto: Krafft Angerer

Eine Liebe in Zeiten der Krise

Mit seiner Ballade vom arbeitslosen Chauffeur Kasimir und seiner Braut Karoline, denen wider Erwarten auf dem Oktoberfest statt Vergnügen nur Elend und Trostlosigkeit begegnen, ist dem ungarischen Schriftsteller Ödön von Horváth 1932 das Theaterstück der Stunde geglückt, dessen Niedergang einer durchökonomisierten Gesellschaft sich eins zu eins ins Hier und Jetzt übertragen lässt. Regisseurin Jette Steckel, die seit Jahren zur festen Größe am Thalia Theater zählt, inszeniert den Vergnügungsparcours als bitterböse Höllenfahrt.

STUDENT Kasimir und Karoline Premiere: Do., 26.11., weitere Aufführungen: bis 14.1., Thalia Theater, Alsterior 1 (Altstadt), W: thalia-theater.de



DER SENDER MIT 10 HITS AM STÜCK

ENERGY AUF 97.1 SOWIE AUF TABLETS
UND SMARTPHONES EINSCHALTEN



Kalender

Du möchtest mit Deiner Veranstaltung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum bzw. den Zeitraum, die Uhrzeit bzw. Öffnungszeiten, den Eintrittspreis sowie optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an buehne@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

- TIPP** Empfehlung der Redaktion
- FREE** Eintritt frei
- STUDENT** Vergünstigung für Studierende
- HAMBURG** Künstler kommt aus Hamburg

Ernst Deutsch Theater

STUDENT Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenborst), W: ernst-deutsch-theater.de
Halbe Wahrheiten Dunkle Wolken am Liebeshimmel von Ginny und Greg: Zunächst findet Greg ein fremdes Paar Hausschule unter dem Bett seiner Freundin, dann ist da dieser fremde Mann am Telefon, der sich anscheinend verhält hat und zu allem Überfluss möchte Ginny nun auch noch das Wochenende bei ihren Eltern verbringen. Die Trennung wird jedoch kürzer als erwartet und die Verwirrung umso größer, als sich das junge Liebespaar bei den vermeintlichen Eltern wieder begegnet. Für die Inszenierung dieser fulminanten Liebeskomödie des englischen Dramatikers Sir Alan Ayckbourn wird Hubertus Meyer-Burckhardt, bekannt als Gastgeber der „NDR Talk Show“, auf dem Regiestuhl Platz nehmen. *Premiere: Do., 26.11., weitere Aufführungen: bis 9.1.*

Altonaer Theater

STUDENT Museumstr. 17 (Altona), W: altonaer-theater.de
Der Weihnachtshasser oder Frohes Fest für Vollidioten Der granitige Geizhals Ebenezer Scrooge hält Weihnachten für ausgemachten Humbug, jegliches Mitleid ist ihm fremd. Doch dann, am Weihnachtsmorgen, erscheint ihm plötzlich sein längst verstorbener Geschäftspartner Marley. Dieser kommt jedoch in friedlicher Absicht – die drei Geister, die ihm folgen sollen, allerdings nicht. Mit ihrer amüsanten Adaption von Charles Dickens' Weihnachtsklassiker feiern Kristian Bader und Michael Ehnert bereits vor zehn Jahren einen großen Erfolg. Höchste Zeit für eine Neuauflage! *Premiere: So., 29.11., weitere Aufführungen: bis 20.12.*

St. Pauli Theater

STUDENT Spielbudenplatz 29 (St. Pauli), W: st-pauli-theater.de
Bonjour tristesse Der Debütroman der jungen französischen Schriftstellerin Françoise Sagan wurde in den 1950ern zur Bibel einer ganzen Generation. In der Bühnenadaption von Ulrich Waller zeichnet die Regisseurin Dania Hohmann, die seit 2007 am St. Pauli Theater auch für die Theaterprojekte mit der Ganztagschule St. Pauli verantwortlich ist, die packenden Ereignisse eines Sommerurlaubs nach, in dem die 17-jährige Cécile die Geliebte ihres Vaters in den Tod treibt. Eine zeitlose Geschichte über das Nichterwachsenwerdenwollen oder -können. Dramatisch und intensiv. *Premiere: Do., 12.11., weitere Aufführungen: bis 22.11.*

uniscene.de Gewinnspiel:
 3x2 Karten für die Vorstellung am 22.11. um 20 Uhr



Foto: Driessen

Deutsches Schauspielhaus

STUDENT Kirchenallee 39 (St. Georg), W: schauspielhaus.de
Söhne & Söhne Um das Familienunternehmen „Söhne & Söhne“ ranken sich viele Mysterien. Begründet wurde es vermutlich schon vor unserer Zeitrechnung, das Aufnahmeverfahren ist unübersichtlich und wer einmal dort gearbeitet hat, fühlt sich für immer mit dieser Firma verbunden. Und jetzt eröffnet sie auch noch eine Zweigniederlassung in Hamburg. Was es aber wirklich mit dieser Geschichte, die vor Verschwörungstheorien nur so strotzt, auf sich hat, weiß allerdings nur das dänisch-österreichische Künstlerduo SIGNA, das mit seiner Installation faszinierende Welten zwischen Theater, Performance und Bildender Kunst in den Räumen der ehemaligen Gewerbe-

Top 5 der Redaktion



Foto: Arthur Kessler

- 1 SIGNA: Söhne & Söhne Gewerbeschule Averhoffstraße**
 Die neue, mysteriöse Performance des dänischen Künstlerduos – sehr sehenswert! *Di 17.*
- 2 Greatest Hits: Enlightened Child Kampagne!**
 Choreografin Natalia Horecna kollaboriert mit dem Bundesjugendballett und dem Ensemble Resonanz. Großes Tanztheater! *Sa 21.*
- 3 Cervantes Lichthof Theater**
 Das Leben des „Don Quijote“-Schöpfers Miguel de Cervantes ist eine skurrile Geschichte, in der alles scheint, wie es nicht ist. *Do 19.*
- 4 The Black Rider Altonaer Theater**
 Eine schräge Musical-Interpretation der Freischütz-Sage zur düster-dämonischen Musik von Tom Waits. *So 8.*
- 5 Kasimir und Karoline Thalia Theater**
 Ödön von Horváth's schonungsloser Blick auf unsere durchökonomisierte Gesellschaft. Zeitlos und radikal. *Do 26.*

schule in der Averhoffstraße kreierte. Rätselhaft, ungewöhnlich und nichts für Zuschauer mit Berührungängsten. *Premiere: Fr., 6.11., weitere Aufführungen: bis 16.1., Ehemalige Gewerbeschule für Baubandwerker, Averhoffstr. 38*

Thalia in der Gaußstraße

STUDENT Gaußstr. 190 (Ottensen), W: thalia-theater.de
Späte Nachbarn Dr. Kalischer und Mrs. Kopitzki leben als jüdische Einwanderer schon viele Jahre im Big Apple Tür an Tür. Mrs. Kopitzki bessert ihr Einkommen durch das Abhalten telepathischer Séancen auf, wobei sie von Dr. Kalischer kein Geld für ihre Dienste verlangt. Regelmäßig schenkt ihm die Dame die Illusion einer telepathischen Wiederbegegnung mit seiner verschollenen Geliebten, doch dann macht Dr. Kalischer eine folgenschwere Entdeckung. Der lettische Erfolgsregisseur Alvis Hermanis inszeniert zwei Geschichten des Nobelpreisträgers Isaac Bashevi Singer als kauzig-melancholisches Kammerstück, das an den Münchner Kammerspielen bereits große Erfolge feierte. *Premiere: Do., 19.11., weitere Aufführung am 20.11.*

Komödie Winterhuder Fährhaus

STUDENT Hudtwalckerstr. 13 (Winterbude), W: komoedie-hamburg.de
Auf ein Neues In ihrem Job kann der selbstbewusste Powerfrau Catherine niemand was vormachen. Anders sieht es in ihrem Privatleben aus, das von ihrer pubertierenden Tochter Sarah gehöngt auf den Kopf gestellt wird. Als Catherine am Weihnachtsabend den Obdachlosen Michel vor ihrer Tür findet und ihn wieder hinaus in die Kälte jagt, wirft Sarah ihr vor, ein herzloses Monster zu sein. Um ihrer Tochter das Gegenteil zu beweisen, lädt Catherine Michel schließlich zu sich ein – eine Entscheidung, die das Leben aller Beteiligten verändere soll. Martin Woelffer, Direktor des Theaters und der Komödie am Kurfürstendamm in Berlin, inszeniert mit der Komödie des Franzosen Antoine Rault ein kurzweiliges und wamherziges Vorweihnachtstheater. *Premiere: Fr., 13.11., weitere Aufführungen: bis 10.1.*
Der Vorname Namen sind Schall und Rauch. Oder vielleicht doch nicht? Bei einem gemeinsamen Abendessen enthüllen Vincent und seine

schwängere Frau Anna den Namen ihres noch ungeborenen Sohnes. Vincents Bruder und dessen Ehefrau sind entsetzt. Der anfänglich so heitere Abend droht in einer Katastrophe zu enden. Ein Feuerwerk aus Wortwitz und Komik, mit dem die Autoren Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière beweisen, dass die Franzosen einfach Meister im Genre der eleganten und unverkrampften Gesellschaftskomödie sind. *Premiere: Di., 3.11., weitere Aufführungen: bis 21.2.*

uniscene.de Gewinnspiel:
 2x2 Karten für die Vorstellung am 10.11. um 19.30 Uhr



Foto: Fantusch

Alma Hoppes Lustspielhaus

STUDENT Ludolfstr. 53 (Eppendorf), W: almahoppe.de
Florian Schroeder: Entscheide! Euch Ausgehen oder zuhause bleiben? Bier oder Wein? Mieten oder kaufen? Heiraten oder trennen? Geschüttelt oder gerührt? Jeden Tag müssen wir unzählige Entscheidungen treffen. Und immer soll es natürlich die beste und vor allem die richtige sein. Was uns bei der Entscheidungsfindung im Weg steht, sind allerdings die Abermillionen Möglichkeiten, wie Kabarettist Florian Schroeder weiß. Der gebürtige Lörracher weist uns mit dieser Show aber zum Glück einen Ausweg aus unserer täglichen Entscheidungsmisere. Ein politisch-philosophisch-psychologisches Gutachten für Intellektuelle und die, die sich einmal so fühlen möchten. *20+21.11.*

Harburger Theater

STUDENT Museumsplatz 2 (Harburg), W: harburger-theater.de
Seite Eins Der skrupellose Boulevardjournalist Marco, gespielt von TV-Star Ingolf Lück, ist ständig auf der Suche nach einer guten Geschichte. Diese wittert er, als er die junge und aufstrebende Sängerin Lea kennenlernen, die er mit typischen „Hey, ich bring Dich ganz groß raus“-Versprechungen um den Finger wickelt. Damit Marco sie auf „Seite Eins“ bringen kann, bedarf es noch möglichst brennender Details aus ihrem Privatleben. Autor Johannes Kram, der als Marketingstrategie,

Blogger, Aktivist, Liedtexter und Musical-Autor das Business nur allzu gut kennt, gibt mit seinem Stück einen Einblick in Mechanismen des Boulevardjournalismus und der Meinungsmache. Schonungslos und präzise. *Premiere: Mi., 4.11., weitere Aufführungen: bis 15.11.*

Imperial Theater

STUDENT Reeperbahn 5 (St. Pauli), W: imperial-theater.de
Play-Boy Das Leben ist ein Wunschkonzert! Das möchte jedenfalls Jan-Christof Scheibe in dieser musikalischen Impro-Show unter Beweis stellen. Mitmachen kann dabei jeder – man muss lediglich eine CD oder mp3 seines Lieblingsliedes mitbringen und der Musikmagier zerlegt das Werk in seine Einzelteile. Wenn es sein muss, vertont Scheibe aber auch die Bedienungsanleitung des Toasters. Kein Problem für die menschliche Jukebox. *Mo., 9.11.*

uniscene.de Gewinnspiel:
 2x2 Karten für die Vorstellung am 9.11. um 20 Uhr



Foto: scheibe.de

Hamburgische Staatsoper

STUDENT Große Theaterstr. 25 (Neustadt), W: hamburgische-staatsoper.de
Le Nozze Di Figaro Schnellschuss mit Langzeitwirkung: Gerade einmal sechs Wochen benötigten Mozart und sein Librettist Lorenzo Da Ponte, um ihren Geniestreich „Le Nozze Di Figaro“ im Jahr 1786 fertigzustellen. Seitdem zählt das Verwirrspiel um Figaros Hochzeit zu den Evergreens auf den Bühnen dieser Welt. In der neuen Spielzeit inszeniert der Norweger Stefan Herheim, der von der Zeitschrift „Opernwelt“ bereits dreimal zum „Regisseur des Jahres“ gekürt worden ist, den Klassiker neu. *Premiere: So., 15.11., weitere Aufführungen: bis 3.12.*
Carmen Als die junge Carmen den Sergeant Don José kennenlernt, dauert es nicht lange, bis sie dessen Herz gewinnt. Don José verlässt schließlich das Militär und zieht mit Carmen in die Berge, um bei einer Schmugglerbande zu leben. Doch als der Stierkämpfer Escamillo in ihr Leben tritt, erweisen sich Carmens Gefühle als ebenso flüchtig, wie in der berühmten „Habañera“ besungen. Klar, dass Don José vor Eifersucht rast. Mit seiner „Carmen“ schuf der Komponist Georges Bizet die wohl bekannteste weibliche Figur der Opernwelt, deren Leidenschaft und Unangepasstheit der Berliner Regisseur Jens-Daniel Herzog ohne Schwulst und Bombast auf die Bühne bringt. *Sa., 7.11.*

Hamburg Ballett

STUDENT Große Theaterstr. 25 (Neustadt), W: hamburgische-staatsoper.de
Der Nussknacker Die Geschichte der kleinen Clara, die am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt bekommt, der in der Nacht mit einer Armee von Spielzeugsoldaten gegen das Heer des Mausekönigs in die Schlacht zieht, hat seit mehr als hundert Jahren einen festen Platz in der Theater- und Musikkultur. Verantwortlich dafür ist vor allem die Vertonung von Peter Tschaikowsky, dessen Melodien nicht nur Opern- und Ballettprofi im Ohr haben. John Neumeier erzählt das Märchen mit großer Kraft und viel Melancholie. *Mi., 18.11., weitere Aufführungen: bis 7.1.*

Elbphilharmonie

STUDENT Laeiszhalle, Johannes-Brabms-Platz (Neustadt), W: elbphilharmonie.de
Die Werner Momen ihm seine Weihnachts-show Bekannt geworden ist der selbsternannte Klappmaul-Komiker Werner Momen vor allem als Außenreporter des NDR. Als solcher bereist er seit vielen Jahren seine norddeutsche Heimat und schaut den Menschen im Land auf die Finger, in den Kochtopf und in die Seele. In ihrer Weihnachts-show macht sich die gesellige Puppe auf die Suche nach dem wahren, dem echten Weihnachtsgefühl. Es gibt so viele Fragen rund um das Fest der Liebe und niemand kennt so schöne Antworten wie Werner Momen. Weihnachten und Familie ist nicht lustig? Weihnachten und Momen schon! *Di., 24.11.*

The English Theatre of Hamburg

Leschenfeld 14 (Uhlenborst), W: englishtheatre.de
No Dinner For Sinners In dieser temporeichen und bissigen Komödie des Briten Edward Taylor lädt Jim seinen Chef zum Abendessen ein. Es gibt nur ein kleines Problem: Jim hat keine Ehefrau, die er dem erkenswerten Amerikaner präsentieren kann und deshalb fragt er erst seine Nachbarin Helen, dann seine Sekretärin Terri und schließlich seine Putzfrau, ob sie für einen Abend gegen Bezahlung seine Frau spielen

würden. Während Helen das Angebot entsetzt ablehnt und Terri verhindert ist, willigt die Putzfrau schließlich ein. Als dann im Laufe des Abends jedoch sowohl Helen als auch Terri beim Abendessen erscheinen und behaupten, Jims Ehefrau zu sein, ist das Chaos perfekt. *Premiere: Do., 19.11., weitere Aufführungen: bis 6.2.*

Lichthof Theater

Mendelssohnstr. 15 (Bahrenfeld),
W: lichthof-theater.de

STUDENT Orthorexia oder von der Ausbeutung der Bienen Susan fühlt sich berufen – und zwar dazu, die Menschheit vor dem Untergang zu bewahren. Das kann nur klappen, wenn sich die Leute endlich einen vernünftigen Ernährungs- und Lebensstil angewöhnen. Und um das sicherzustellen, muss Susan die Einkäufe der Kunden im Supermarkt überprüfen und deren Einkaufskörbe inspizieren. Dem Marktleiter Gaudente gefällt es ganz und gar nicht, dass die forsche Susan ihm seine Kunden vergrault. Und auch Susan ist vom Erfolg ihrer „Beratungstätigkeit“ alles andere als begeistert. *13.+14.11.*

Tipp der Redaktion: Das Leben des „Don Quijote“-Autors als surreale Achterbahnfahrt



Foto: Schiller

STUDENT Cervantes Miguel de Cervantes ist in einem Leben so viel widerfahren, wie es sonst nur bei Protagonisten einer Telenovela der Fall ist: So verdingte sich der Spanier unter anderem als Theologe und Soldat, war Häftling, Kriegsgefangener, Sklave, Verbrecher, Reisender, aber letztlich auch gefeierter Autor für sein Werk „Don Quijote“. Ähnlich wie sein berühmter Edelmännchen zerreißt sich auch Cervantes immer wieder zwischen den Mühlsteinen von Realität und Fantasie. Der aufstrebende Jungregisseur Johannes Ender, der zuletzt „KarMaySelf“ am Lichthof Theater inszenierte, erzählt anhand von Cervantes Leben eine Geschichte, in der alles scheint, wie es nicht ist. *Premiere: Do., 19.11., weitere Aufführungen: bis 28.11.*

Theater an der Marschnerstraße

STUDENT Marschnerstr. 46 (Barmbek-Süd),
W: theater-marschnerstrasse.de

Treasure Island Als der junge Jim Hawkins einen Hinweis auf das Erbe des Piraten Captain Flint in der Brusttasche eines Toten findet, ist dies der Beginn einer turbulenten Schatzsuche, in deren Verlauf Jim auf allerhand skurille und wilde Charaktere trifft. So auch auf den gerissenen Schiffskoch Long John Silver, mit dem sich Jim ein spannendes Duell um den sagenumwobenen Schatz liefert. Das Ensemble der Hamburg Players zeigt seine Version des großen Abenteuerromans von Robert Louis Stevenson aus dem Jahr 1883, der ganze Generationen von Schriftstellern inspiriert hat. *Premiere: Mi., 4.11., weitere Aufführungen: bis 17.11.*

Mut! Theater

STUDENT Amandastr. 58 (Altona),
W: muttheater.de

Durstig – oder für immer 29! Es ist der Super-GAU für jeden Vampir: Blutallergie! Den Untoten Alexander hat es nun getroffen – sein Körper reagiert allergisch auf fast alle Blutgruppen, lediglich AB verursacht noch keine Hautausschläge und Magenbeschwerden. Unter Alexanders Problem haben auch seine blutsaugenden Mitbewohner zu leiden, die nun den Stimmungsschwankungen des Familienoberhauptes ausgesetzt sind. Der Einbruch in eine Blutbank scheint die letzte Rettung für die „Kinder der Nacht“ zu sein. Eine schräge, exzentrische und latent homoerotische Vampirkomödie des Karlsruher Herrentheaterclubs, bei der es sich unbedingt empfiehlt, hochgeschlossene Kleidung zu tragen. *Sa., 14.11.*

Monsun Theater

STUDENT Friedensallee 20 (Ottensen),
W: monsuntheater.de

In meinen Armen Höher, schneller, weiter – unsere Leistungsgesellschaft verlangt uns einiges ab. Um im Job und Privatleben zu bestehen, schlüpfen wir dabei in die unterschiedlichsten Rollen. Regisseurin Inka Neubert, die zuletzt das Mannheimer Theaterhaus TiG7 leitete, treibt diese Beobachtung in ihrem aktuellen Stück auf die Spitze und inszeniert ein schräge Körperaustausch-Groteske. Wer jedoch wann und warum in welchem Körper steckt, ist selten durchschaubar und führt unweigerlich zu großen Missverständnissen. Für Freunde des Absurden. *Premiere: Do., 12.11., weitere Aufführungen: bis 14.11.*

Fantómas Paris im Jahr 1912: Der Terrorist Fantómas wurde nach einem langen Katz-und-Maus-Spiel von Inspektor Juve und dem jungen

Journalisten Fandor zur Strecke gebracht. Doch Fantómas' Tochter kündigt an, sein Werk fortsetzen zu wollen. Das Hamburger Horrortheater, das Anfang 2011 gegründet wurde und neben seinen Horror-Shows auch Lesungen und Hörspiele veranstaltet, bringt unter der Regie von Frauke Nordmeier seinen ersten abendfüllenden Thriller auf die Bühne. Die Zutaten: Zitate klassischer Literatur, surreale Charaktere und elektronische Musik. Ein düsteres Experiment. *So., 29.11.*

Polittbüro

Steindamm 45 (St. Georg), W: polittbuero.de
STUDENT Europa! Die Trilogie Die hamburgisch-ivorisch-togoische Theatergruppe Follown war in den vergangenen Jahren regelmäßiger Gast des „eigenarten“ Festivals. Zum ersten Mal 2012 mit dem Stück „Trans Vest“, danach mit „Europa! Du hast mir den Kopf verdreht“ und im vergangenen Jahr schließlich mit „Die Herren des Wahnsinns“. Jedes Mal ging es um die Wahrnehmung Europas aus afrikanischer Sicht – mal komödiantisch, mal dramatisch. Mit „Europa! Die Trilogie“ präsentiert das Ensemble nun die Highlights dieser dreijährigen Erforschung des Absurden. *Di., 3.11.*

HAMBURG Jacques Palminger & Lieven Brunckhorst: Goldberg für alle! Als der Graf von Keyserling bei Johann Sebastian Bach eine Komposition bestellte, mit der er seine Schlaflosigkeit besiegen wollte, war das die Gelegenheit für den Komponisten, ein Stück zu schreiben, in das er alles reinpacken konnte, was für ihn und insbesondere für seinen Meisterschüler, den jungen Cembalisten Goldberg, spielbar schien. Das Resultat war letztendlich ein Werk, das die Musikgeschichte fundamental veränderte und bis heute als Höhepunkt der klassischen Musik gilt. Humorakete Jacques Palminger, seines Zeichens Mitglied bei Studio Braun und Fraktus, nimmt sich diese Jahrhundertkomposition nun zur Brust und aktiviert mit den Mitteln von DaDa, Dub und psychoakustischen Effekten das suggestive und psychedelische Potential dieses Meisterwerks. Ein surreales Erlebnis zwischen Konzert und Séance, bei dem Palminger vom Musiker und Multiinstrumentalisten Lieven Brunckhorst unterstützt wird. *Mi., 18.11.*

Hamburger Sprechwerk

STUDENT Klaus-Groth-Str. 23 (Borgfelde),
W: hamburgersprechwerk.de

HAMBURG Tränen der Heimat Nachdem sie vor zehn Jahren mit ihrer Tragikomödie Premiere feierte, schlüpft die Hamburger Schauspielerinnen und Regisseurin Benita Brunnert erneut in die Rolle der Schreinerstochter Hilde, die im Kriegsjahr 1943 endlich ihrem Verlobten das Jawort geben möchte. Dieser kämpft jedoch an der Ostfront und so muss eine Ferntrauer per Telefon reichen. Doch als auch am dritten Tag keine Verbindung zustande kommt, reißt die eigens einbestellte Hochzeitsgesellschaft schließlich ab. Die „blamierte“ Braut beschließt daraufhin, unter reichlich Alkoholeinfluss, dass sie nicht mehr das brave deutsche NS-Mädchen sein möchte und es an der Zeit ist, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen. *Fr., 27.11.*

Echtzeit-Studio

STUDENT Alsterdorfer Str. 15 (Winterbude),
W: echtzeit-entertainment.de

HAMBURG Frank & Frei Teilweise verläuft das Leben in so verrückten Bahnen, dass viele daraus bestimmen ein ganzes Comedy-Programm zusammenbasteln könnten, wenn sie nur wollten. Frank Eilers und Till Frey können und wollen und nehmen uns in ihrer Show mit auf eine Reise durch ihren absurden Alltag. Eilers, der ostfriesische Jobnomade, ist dabei immer auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, der aus dem Ruhrpott stammende Frey hat keine Zeit mehr zum Suchen – schließlich ist er Familienvater, Ehemann und Angestellter. Lebensentwürfe, die wirklich genug Stoff für ihre „Comedy aus dem gemeinen Leben“ bieten. *Do., 26.11.*

Haus 73

STUDENT Schulterblatt 73 (Sternschanze),
W: dreiundsiebzig.de

Tipp der Redaktion: Eine intergalaktische Musik-performance aus Klang, Bild und Wahnsinn



Foto: Space Office

At the SpAcE-oFFiCe Kosmos – Episode XVI – Abandon Earth Die Tage des SpAcE oFFiCe sind gezählt. Davon, was an den letzten Tagen auf dem Außenposten Erde alles geschieht, erzählt diese Performance der Hamburger Musiker Marco Winkler, Daniel Mähltz, und Rica Zinn. Das Ganze ist im Rahmen des „eigenarten“ Festivals einmalig im Haus 73 zu sehen und Ihr Euch die Vorstellung nicht entgehen lassen. Eine Fusion aus Klang, Bild und Wahnsinn. *Fr., 6.11.*

Ernst Deutsch Theater
HAMBURG

bis 20. November 2015

frei KARTe
oder
50% Ermäßigung
für Studierende

Shakespeare
Der Sturm

T 040.22 70 14 20 | www.ernst-deutsch-theater.de | [f]

RED ticketApp

Für 10 Euro ins Konzert
Die besten Plätze // Für alle unter 28 // Ab 1 Woche vor Konzert

KOSTENLOS HERUNTERLADEN & TICKETS SICHERN

Download on the App Store

ANDROID APP ON Google play

Powered by Haspa Musik Stiftung

uniscene@Moondoo > jeden Donnerstag

#DURCHMOONEN

Jeden Donnerstag ab 23 Uhr stellen Hamburgs Studis und Szene-Clubber gemeinsam mit der UNISCENE das Moondoo auf den Kopf. Das Motto: Audio? Max!

STUDENT Jeden Donnerstag ab 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. Eintritt: 6 €, Studierende Eintritt frei

Clubbing

Ressortleitung: René Meusel
E-Mail: clubbing@uniscene.de



Showtime: Jessy (links), Lilian (mitte) und Svitlana (rechts) vor ihrer wilden Circus Roncalli Show!



Armors Pfeil: Den Herrn rechts hat's ja ma' erwischt!



Geadelt: Circus Roncalli Gründer Bernhard Paul genießt die Show!



Nicht stören: DJ-Genius Damon groovt sich gerade ein.



Wow: Diesem Engelchen wachsen beim Feiern Teufelshörner!



Good Vibes: Auf dem zweiten Floor – dem Basement – gibt's Hip-Hop only!



Fahndung: Ca. 1,79 m groß, umtriebig bei Nacht und heißt Marco!



Boom: When the Beat drops we go „Waaaaaaaaaaaaa!“



Lausbuben-DJs: Mekzim und Leo wollen nur spielen...



Nice: The Room Veranstalter Rabil will heute mal selbst feiern!



Funkel-Alarm: Circus Roncalli Diamant Lilian Paul zu Gast bei der UNISCENE.



Blitz: Model Christine beim Feiern auf frischer Tat ertappt.



Attention: Eventleiter René spricht akzentfrei „partymeutisch!“



UNISCENE Event News: Hier gibt's alle aktuellen Infos

uniscene@Halo > jeden Freitag

#RUMHALOEN

Seit 2002 feiern wir gemeinsam mit Euch jeden Freitag die „UNISCENE Experience“ in der legendären Location in der Großen Freiheit 6 – dem HALO. Auf zwei Etagen und drei Dancefloors spielen unsere Resident-DJs House, Dance-Classics, 90er-Kulthits sowie R&B und Hip-Hop. Mehr Abwechslung geht nicht!

STUDENT Jeden Freitag ab 23 b. Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. Eintritt: 7 €, Studierende Eintritt frei



Hotspot: Im wahrsten Sinne des Wortes...



Uff: Zum Glück heut' noch ma' schnell die Achseln rasiert, ne?!



Ui: Bei der Stimmung kann man schonmal...



Harten Tag gehabt: Gleich erstmal 'nen Drink holen!



Genau so: Wenn's nicht von alleine geht: Nachhelfen!



Respekt: Deine Zunge ist mega Belag-frei!



Schön Festhalten: Die sieht nämlich knutschig aus!



Beweis: Wildest Friday-Party in Town!



Na klar: Bar-Chefin Nancy (rechts) hat alles im Griff!



Richtig: Lounge mieten und dann Mambo an der Kordel tanzen.



Party-Play: Kurz mal so tun als wenn nix wär'.



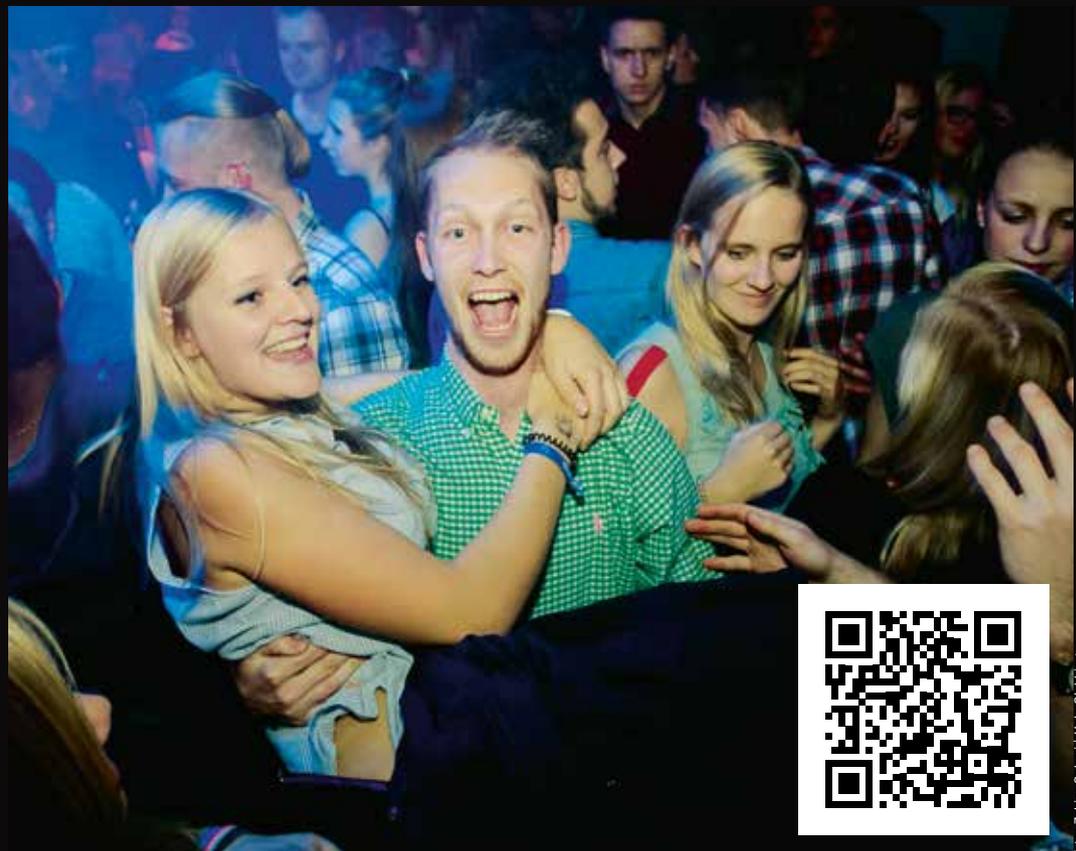
Was los: Es ist 23 Uhr – wo sind die Tür-Jungs?!



Ach jaaaa: Feiern ist wichtig, Freunde!



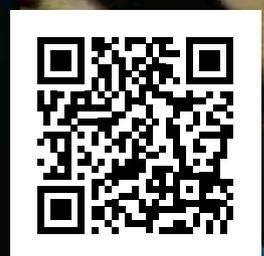
Hoher Besuch: Coversänger und YouTube-Prinz Tropical Dan.



Ladies: Hier werdet Ihr jeden Freitag auf Händen getragen!



Vorgestellt: Drei UNISCENE Sehenswürdigkeiten...





Fotos: Oliver Fantitsch (1), Soel Photography (1)

Weltweit einmalige Medienfassade: Die UNISCENE zieht ab dem 7. November jeden Samstag ins neue Klubhaus ein.

UNISCENE@KLUBHAUS – Hamburgs „etwas andere“ neue Samstags-Partyeihei!

Am 7. November zieht die UNISCENE in den spektakulären Neubau mit der weltweit einmaligen Medienfassade. Für die neue wöchentliche Samstags-Eventreihe wurde exklusiv ein **#KLUBTHEATER-Konzept** mit eigener Performance-Group entwickelt. So hat Hamburg bisher garantiert noch nicht gefeiert!

Vorhang auf für Hamburgs erstes Club-Ensemble. Unter der künstlerischen Leitung von UNISCENE-Eventchef René Meusel, der als Choreograph bereits erfolgreiche Show-Produktionen für das Berliner Belle et Fou Theater oder TUI Cruises („Mein Schiff 3+4“) auf die Beine gestellt hat, wurden im Sommer viele Nachwuchstänzerinnen gecastet und die besten letztendlich für die neue Performance-Group ausgewählt. „Die Girls sind allesamt ausgebildete Musical-Darstellerinnen mit Erfahrung in Tanz, Schauspiel und Gesang. Sie werden jeden Samstag ein Feuerwerk der Emotionen entfachen und für jede Menge Spaß und Party-Leidenschaft sorgen“, erklärt René Meusel.

Auch musikalisch sorgt die UNISCENE für hohes Niveau: So konnte der Berliner Mashup-Pionier Mekzım als Resident für die „UNISCENE@KLUBHAUS“-Reihe verpflichtet werden. Als Vertreter des „New School Mashup“ prägte er in den letzten Jahren den aktuell so gefeierten Sound in Europas Party-Metropole Nummer 1 maßgeblich mit. Ihm zur Seite steht Luke Rogers Jr., ein UNISCENE-DJ der ersten Stunde, der die legendären UNISCENE-Partyreihen in der Betty Ford Klinik, der China Lounge, im Halo und im Moondoo seit nunmehr 12 Jahren zu Hamburgs Dauer-Nr. 1 macht.

Im Bahnhof Pauli, dem zweiten Dancefloor im Untergeschoss, setzt Hamburgs Hip-Hop-Legende

Nastymind beatlastige Impulse. Sein Können an den Turntables hat sich bereits international herumgesprochen: So bestritt er zuletzt zahlreiche „Konzert-Warm-ups“ für US-Legenden wie Kid Ink, The Game, J. Cole oder den Wu-Tang Clan. Mit seinen „New Flava“-Sets will er das Klubhaus zum neuen, krediblen Samstags-Treffpunkt für Hamburgs Hip-Hop-Szene entwickeln.

Viele Surprise-Acts aus der nationalen Party- und Livemusik-Szene sowie wechselnde Partneraktionen sorgen jede Woche für spontane Überraschungen vor Ort! Erlebt Hamburgs neuen Party-Hotspot!

UNISCENE@Klubhaus #klubtheater Ab 7.11. jeden Samstag, 23 h, Klubhaus St. Pauli, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), W: uniscene-events.de

Kalender

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENT Vergünstigung für Studierende

Dienstag 3.

House, Dance, Techno

Tagzwo Danke, dass das Fundbureau die musiklose Woche nicht allzu lang werden lässt. Jeden ersten Dienstag im Monat gibt's hier ab sofort eine kleine Sause mit tanzbarer Musik. An den Decks: RoE, Miramaxel und Auditoriat (Tagzwo-Support). Mukke? Elektro! Für alle „Amnächstmorgenfrühhochmüsser“: Die Party beginnt schon um 21 Uhr! 21 h, *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona-Nord)*, W: fundbureau.de

Donnerstag 5.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Moondoo #durch-moonen Für die meisten Hauptstädter ein bekannter Begriff. Ein fester Baustein der Berliner Feierkultur. Der Jetsetter der Hamburger DJ-Republik, DJ Mekzım, gastiert diesen Donnerstag bei der UNISCENE@Moondoo. Attention Girls, der Berliner Sunnyboy hat neben seinem beliebten New School Mashup auch sein charmantes Lächeln im DJ-Köffchen dabei! Abgetaucht wird donnerstags im Basement, der einzigartigen, krediblen Insel des Hip-Hop. Hier nimmt wie immer UNISCENE-Resident Dam-on den DJ-Pult in Beschlag. 23 h, *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

Freitag 6.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Halo #rumhaloen

Der gebürtige Hesse Luke Rogers Jr. ist UNISCENE-Resident-DJ seit 2003 und flasht seit jeher für uns diese schöne Location. Schon damals, als das Halo noch die Betty Ford Klinik war, hat er den Sound der UNISCENE maßgeblich geprägt. Wenn er die Location bespielt, wird's mit nem kranken Mix aus Dance-Classics, House, Funk immer besonders freakig. Für Hip-Hop und R&B sorgt DJ Nyce in der kultigen SM-Bar. Außerdem werden gemeinsam mit DJ Kevax auf dem dritten Floor die geilsten Kulthits zelebriert. 23 h, *Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

NEU Sturm und Drang Fortan feiern die City DJs jeden Freitag im Klubhaus: im „Keller“, dem Bahnhof Pauli. Eine beeindruckende Fassade von außen, doch was erwartet Euch drinnen? Die Hip-Hop-DJs versprechen längere, heißere und durchtriebener Nächte denn je. Wir sind gespannt! Mit dabei sind D-Mac, Numah-One und Dam-on. 23 h, *Klubhaus, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli)*, W: facebook.com/CityDJsDE

Indie, Electro, Retro-Pop

Räuberhöhle Hauptsache Krawall! Die Räuberhöhle besetzt das Hafenklang: Das kann ja heiter werden. In über 40 Locations in ganz Europa gaben sie ihren Fans bereits ihren individuellen Musik-Mix aus Discobeats und Synth-Pop – ihre Spezialität. Diesen Abend könnt Ihr Euch im Hafenklang außerdem an einigen Live-Acts, wie beispielsweise The Feminists oder Robkob 600e, erfreuen. 22 h, *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli)*, W: hafenklang.org

Flowers On The Moon Stichwort: Psychedelic! Wer am Freitag Abend mal Lust hat, eine psychedelische Reise in einem über 100 Jahre alten Gebäude zu starten, ist im Hafenklanghof genau richtig. Die Gäste sind auch nicht ganz ohne: Ken Visions ist das psychedelische Aushängeschild der Hauptstadt. Ihr kennt sie von der Berliner „Beat Explosion“! Als Psychedelic-DJ in Madrid, London und Glasgow unterwegs, reist sie nun wieder nach Hamburg! Außerdem dabei: der Hamburger Second-Generation-DJ Bernie Bernaise und der Hamburger Psycho Papst Starlight Steven. Stay tuned! 21 h, *Hafenbahnhof, Große Elbstr. 276 (St. Pauli)*, W: hafenbahnhof.com

House, Dance, Techno

Tächno In den letzten fünf Jahren gab es wohl nur wenige Wochenenden, an denen der Hamburger Rich vom Dorf nicht in einem Club hinter den Reglern stand. Von der Hamburger Wätkant bis runter in die Alpen und wieder zurück. Mit Arts & Leni (Tächno, Ton Licht Klang) und C2-Dat (Tächno) belebt er diesen Freitag die Tanzfläche im Nachtspeicher. Techno pur! 23.59 h, *Nachtspeicher, Bernhardt-Nocht-Str. 69 (St. Pauli)*, W: taechno.de

Zwei Jahre Kleiner Donner Der Kleine Donner

ist gar nicht mehr so klein. Zwei Jahre hat er nun auf dem Buckel und zelebriert wird dies im Uebel & Gefährlich. Mit neun Acts verteilt sich die Party auf den Ballsaal und das Turmzimmer. Congrats! 23 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: uebelundgefaehrlich.com

Samstag 7.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Klubhaus #klubtheater – OPENING EVENT Willkommen in Hamburgs erstem #KLUBTHEATER! Am 7.

November lässt die UNISCENE die Champagnerkorken knallen und zelebriert die Premiere einer neuen wöchentlichen Samstags-Eventreihe im neuen Klubhaus, dem neuen Hotspot auf der Reeperbahn mit seiner einmaligen Mediensache. Hier feiern Hamburgs Nachtschwärmer in einer Mega-Location mit der neukonzipierten Performance-Crew Crystal und den UNISCENE-Resident-DJs auf zwei Floors: dem Schmidchen-Theater (Mainfloor) und dem Bahnhof Pauli (Hip-Hop). 23 h, Klubhaus, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

TIPP Chocolate Puma Das gebürtige niederländische DJ- und Produzenten-Duo Chocolate Puma gehört mit zu den erfahrensten Akteuren ihrer Zunft und hat bereits mit Guetta, Major Lazer, Nick Romero und anderen zusammengearbeitet. Heute Abend wollen sie den Hamburger Kiez heftig zum Wackeln bringen. Sound? House! Von Future House über Garage und Speed Garage ist alles dabei. Bock! 23 h, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: chocolatepuma.com

Gewinnspiel:
UNISCENE verlost
2x2 Tickets für Chocolate Puma im Halo

CMYKlub w/ Schowie Endlich mal wieder zu Gast im Moondoo: DJ Schowie von den Massiven Tönen. Der Stuttgarter DJ ist bekannt für seinen kreativ-elektronischen Sound. Nice! 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: moondoo.de

House, Dance, Techno

TIPP Moin Moin Records Labelnight Vor zwei Jahren gründeten Florian Köter und Sascha Hinz das Musiklabel Moin Moin Records. In dieser Nacht kommen sie uns mit ihren Künstlern be-

glücken. Mit dabei: Powerfrau Freddy Hetzinger (Mischkonsum), Ode Mean (Feestgedrui) und das Nordlicht Occer (D.M.T., Zenon) sowie viele mehr. Spannend! 24 h, Fundbureau, Stressemamstr. 114 (Altona-Nord), W: fundbureau.de

Gewinnspiel:
UNISCENE verlost 2x2
Tickets zum Event



Photo: Heitzinger

New Moon Das Cut hat hier wohl einen Ass im Ärmel. Noch wurde es nicht bekannt gegeben, jedoch kommt diesen Samstag ein DJ hinter das Pult, der aus der Festival-Szene nicht mehr wegzudenken ist und das „Tomorrowland“ bereits erfolgreich gerockt hat. Wir sind gespannt. Neben Mr. Unbekannt hört Ihr Tanzbares von Basic D und Numah-One und eine vielversprechende Licht-Show. 23 h, Golden Cut, Holzdammer 61 (Allstadt), W: goldenecut.org

Gans oder Kranich Alle Vögel sind schon da! Hier ist durchdrehen angesagt. Für musikalische Schräglage sorgen heute Nacht der deutsche DJ und Techno-Musiker Patrick Chardronnet (Cocoon Club Frankfurt, Watergate Berlin) und der Elektronik-Newcomer Aaron Ahrends. 24 h, Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), W: facebook.com/gansoderkranich

Dienstag 10.

House, Dance, Techno

Pedal Power Hier läuft das Ganze mal anders herum! Das Publikum selbst sorgt – auf den Fahrrädern in die Pedale tretend – für die Energie, die die DJs dem Publikum durch ihre Performance zurückgeben. Ein Kreislauf, bei dem der Künstler auf den Doodwill des Publikums angewiesen ist. Auf dem Latenplatz vor dem Knust werden ausgewählte DJs ihre musikalischen Perlen zu Gehör bringen. No Pedal, no music! Klingt nach Spaß! 18 h, Knust, Neuer Kamp 30 (St. Pauli), W: knusthamburg.de

Donnerstag 12.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Moondoo #durchmoonen Am Donnerstag, den 12. November, werden Lämmer gerissen und der Mond umjault! Der „Wolf of UNISCENE“ aka JuanMa Salcedo

zieht mit seinem Wolf-Pack auf dem Mainfloor des Moondoo ein. Zu Gast haben wir außerdem die Frischlinge des Euro Business College, die den Club anlässlich ihrer Erstsemesterparty mit kranker Wildness besudeln werden. Zieht die Köpfe ein, hier werden die Korken und Partyraketen durch den Club fliegen. Promise! 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

Freitag 13.

Indie, Elektro, Retro-Pop

Tipp der Redaktion: Checkt die Remixe und Eigenkompositionen des Bremers auf Soundcloud!



TIPP Oliver Schories Hoher Besuch aus Bremen! Der Name seines Debütalbums, „Herzensangelegenheit“, ist bei ihm Programm. Denn er schafft es immer wieder, jedem statisch-elektronischen Song seine persönliche emotionale und intensive Note zu verleihen. Heute Abend spielt er ein 5-Stunden-Set im Mojo! Vorhang auf! Fürs Aufwärmen ist Anouka (SOSO Label) zuständig. 23 h, Mojo Club, Reeperbahn 1 (St. Pauli), W: soundcloud.com/oliverschories

House, Dance, Techno

Maedchendisothek Zwei Etagen, zwei Floors, zwei Terrassen und ein vielfältiges Musikprogramm. Im Noho feiert heute Abend die „Maedchendisothek“ unter anderem mit DJ Mee-Dee, Oliver Ciao und Basic D. Getanzt wird hier zu House, Elektro, Deep Tech und Hip-Hop. Tipp: Early-Birds werden mit einem Welcome-Drink belohnt. 23 h, Noho, Nobistor 10 (St. Pauli), W: maedchendisothek.de

TIPP Two Years The Room Birthdaytime! The Room feiert zwei Jahre Gossip, Skandale und unvergessliche Alkoholexzesse. Im Club unter dem Radisson Blue treffen heute einige DJs der Hamburger Partyszene aufeinander, darunter DJ Jeneis, DJ Nycce, DJ Philly und das Newcomer-DJ-Duo Deathhype. 23 h, The Room, Marseiller Str. 2 (Neustadt), W: theroom.in

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Halo #rumhaloen Ab 23 Uhr werden hier auf dem Mainfloor die energiegeladenen Clubmixes von UNISCENE-Resident

Luke Rogers Jr. abgefeuert. Auf dem Black-Floor präsentiert DJ Nastymind besten Hip-Hop. Sein Können an den Turntables hat sich bereits international herumgesprochen: So bestritt er zuletzt zahlreiche „Konzert-Warmups“ für US-Legenden wie The Game, Kid Ink, J. Cole oder den Wu-Tang-Clan. Auf dem dritten Floor feiern die Gäste zu den besten Stimmung-Hits. 23 h, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

Samstag 14.

Indie, Elektro, Retro-Pop

5 Jahre Electro Bistro Die Eventreihe hat mittlerweile fünf Jahre auf dem Buckel und zelebriert dies nun im geliebten Fundbureau! Ein besonderer Anlass bietet besondere Acts. Für Live-Musik sorgt heute Abend Fabian Schumann (Mangue Records): ein Profi in Minimal-Tech-House, Electro und Experimentellen. Neben ihm treten zahlreiche weitere Acts auf. 24 h, Fundbureau, Stressemamstr. 114 (Altona-Nord), W: mangue-records.de

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Klubhaus #klubtheater We say: „Welcome to the Home of CRYSTAL!“ Unter der künstlerischen Leitung von UNISCENE-Eventchef René Meusel entstand für die neue Samstags-Reihe ein neues Club-Ensemble: Die Mädels von Crystal werden mit beeindruckenden Unterhaltungsprogrammen jeden Samstag ein Feuerwerk der Emotionen im urigen Schmidchen-Theater des neuen Klubhauses entfachen. Sexy! Musikalisch sorgen der Berliner Mashup-Pionier Mekzim im Schmidchen und Hamburgs Hip-Hop-Legende Nastymind im Bahnhof Pauli für hohes Niveau. 23 h, Klubhaus, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

House, Dance, Techno

Moonbootique Im Remixbereich haben Anansie, Beatsteaks, Faithless, Jan Delay oder Hurts zusammengearbeitet. Die Hamburger DJs KoweSix und Tobitob sagen am 14. November „Hallo“ im Uebel & Gefährlich. Yay! Aus Berlin reisen außerdem zwei Live-Acts an: Aka Aka und Thalstroem (Stil vor Talent) bringen neben anderen Special Guests frischen Wind in die Location in der Feldstraße. 24 h, Uebel & Gefährlich (Ballsaal & Turmzimmer), Feldstr. 6 (St. Pauli), W: moonbootica.com

fitness friends
sports club • spa • lifestyle

ES LIEGT IN
DEINER HAND
STUDENTENTRAINIEREN
49,50 € SCHON FÜR
IM MONAT!

50%
AUFNAHME-
GEBÜHR SPAREN!

DEIN CLUB IN HAMBURG-WANDSBEK

ÜBER 5000 QUADRATMETER TRAININGSFLÄCHE,
MODERNSTE KRAFT- UND CARDIOGERÄTE,
25 METER SPORTPOOL,

ÜBER 600 KURSE,
CYCLINGSTUDIO,
UND VIELES MEHR

FRIEDRICH-EBERT-DAMM 128
22047 HAMBURG-WANDSBEK
T 040 / 52 01 66 00
WWW.FITNESSANDFRIENDS.DE



* DIESE AKTION IST NICHT MIT ANDEREN AKTIONEN KOMBINIERBAR. DAS ANGEBOT GILT NUR FÜR NEUKUNDEN BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE.

Rock, Pop, Dance

Up The Shut Fuck Das Waagenbau in den Mauerwerken der Schanzenbrücke ist beliebt für coole Sounds auf 2 Floors in urban-industriellem Ambiente. „Up The Shut Fuck“ ist zurück aus der Sommerpause und bereit für die neue Saison. Heute wird zusammen mit den Betty Ford Boys (Suff Daddy, Dexter & Brenk Sinatra), Clingony (OHA!Music) und Funkisnotdead das Waagenbau gerockt. Zeitiges Kommen wird mit Welcome-Drinks belohnt – nur so als Tipp. 23 b, Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Sternschanze), W: waagenbau.com

Donnerstag 19.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Moondoo #durchmoo-nen Unsere Donnerstags-Reihe im nobel designeten Moondoo knallt! Detlef „Dedl“ Mack, unser UNISCENE-Resident, elektrisiert in dieser Nacht den Mainfloor mit einem geilen Genre-Clash aus House, Dance, R&B und ausgesuchten Klassikern. Im Basement offenbart uns Dam-on die Welt des Hip-Hop. 23 b, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E. für Studenten Eintritt frei

Freitag 20.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Halo #rumhaloen – Die Eike Show Es bleibt mit Sicherheit kein Gast unbeindruckt, wenn Newcomer Eike Makatsch am Main-Pult der UNISCENE-Freitags-Reihe seinen Show-Off zündet: CO2, Stage-Diving und Spontanes: die Eike, the better! In der SM-Bar spielt DJ Aron Kent Hip-Hop und R&B, während Mädelsmagnet Chris in der Candybox seine legendären „Czopnik-Vibes“ aus der Hosentasche zieht. 23 b, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E. für Studenten Eintritt frei

CMYKlub w/ Frizzo feat. Ekali DJ Frizzo begrüßt im November fast wöchentlich neue DJ-Größen aus der internationalen Club-Szene. Diesmal zu Gast: Der Kanadier Ekali, der gerade erst mit seinen Sets und Eigenkompositionen bei der Red Bull Music Academy aufgetreten ist. Vielversprechend! 23 b, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: soundcloud.com/ekalimusic

royal Club Oldschool Edition Caution: Oldschool Style! Die Partyreihe des H1 reist dieses Mal in der Zeit zurück. R&B und Hip-Hop der 90er geben hier den Ton an und auch die Deko passt sich dem Motto an: Oldschool-Poster im Eingangsbereich und Oldschool-Visuals auf den Screens. Los geht's um 23 Uhr. Warum nicht mal wieder die Cap aus den 90ern rausholen? 23 b, H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), W: b1club.com

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

Hamburg Funk Allinighter Get funky! Der „Voll Allinighter“ geht, nachdem er 2014 schon völlig explodiert ist, in die zweite Runde. Funk-Schwergeichte wie Henry Storch (Unique Records) und Mzuzu (Pitch & Scratch) sowie viele weitere bringen den Funk in all seinen Facetten auf die Plattenteller. Hier geht's von Funk und Soul über Rap zum Boogie. Die Funk-Sause steigt um 22 Uhr. 22 b, Hafjenklang (Goldener Salon), Große Elbstr. 84 (St. Pauli), W: hafjenklang.org

Samstag 21.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Klubhaus #klubtheater Mit DJ Nastymind wird der Bahnhof Pauli im Klubhaus zum neuen, krediblen Samstags-Treffpunkt für Hamburgs Hip-Hop-Szene! In der Vergangenheit bestritt er bereits zahlreiche „Konzert-Warmups“ für US-Legenden wie The Game, Kid Ink, J. Cole oder den Wu-Tang-Clan. Im urigen Schindlchen, eine Etage höher, verzaubert der Berliner DJ Mekzim die Partypeople des neuen Hotspots auf dem Spielbudenplatz mit seinen „Hauptstadt-Sounds“. 23 b, Klubhaus, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E. für Studenten Eintritt frei

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

Dusty Donuts London, Hamburg, Berlin. Die Dusty Donuts bilden mit ihrer Herkunft ein Dreieck zwischen diesen Städten, Erfahrung konnten sie somit in pulsierenden Metropolen sammeln. Marc Hype, Jim Sharo, Naughty und Runex sind die vier Boys des neuen Labels, und sie wollen am 21. November mächtig mixen und scratchen. Was hier angesagt ist? Der original Dusty Donut Sound mit viel Golden Era Stuff und natürlich einer gehörigen Portion Funk und Soul. Bam! 23 b, Mojo Club, Reeperbahn 1 (St. Pauli), W: dusty-donuts.com

Donnerstag 26.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Moondoo #durch-



Foto: Musiermann

Beginner Soundsystem

Im Jahre 1998 landete die Hamburger Hip-Hop-Band Absolute Beginner mit Ihren Singles „Bambule“ und „Liebeslied“ zwei Top-20-Hits – ihr Start in eine wilde Erfolgsgeschichte. Während Beginner-Frontmann Jan Delay mittlerweile Arenen füllt, ließen es seine beiden Band-Kollegen Denyo und Mad etwas ruhiger angehen. Gemeinsam legen die beiden nun als Beginner Soundsystem auf! Ihre Live-Sets aus Reggae, Funk und Classics feuern sie physisch recht anspruchsvoll in die Menge. Für Realos!

Beginner Soundsystem Fr., 27.11., 23 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), W: mojo.de

moonen Die goldenen Säulen, samtigen Sofas und abgerundeten Decken – wer sie kennt, will sie wieder missen. Seit seiner Gründung 2008 gilt das Moondoo als der() Szene-Hotspot in Hamburg. Die UNISCENE schießt hier jeden Donnerstag die Silbersterketten an und bietet Studenten den idealen Ort, sich nach einer intensiven Lerneinheit richtig abzulenken! Heute zu Gast: Moondoo-Papa Detlef „Dedl“ Mack auf dem Mainfloor und Basement-Prinz Dam-on auf dem Hip-Hop-Floor. 23 b, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E. für Studenten Eintritt frei

Freitag 27.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP STUDENT UNISCENE@Halo #rumhaloen Attention: Mikael Chahabi alias „Der Unersättliche“ just entered the building. Sein Motto: „No risk, no fun.“ Ein Limit? Gibt's bei ihm nicht. Newcomer Chahabi geht diesen Freitag aufs Ganze und bestückt den Mainfloor mit junger Energie und tanzbaren Sounds. Warm anziehen ist angesagt! Für Hip-Hop und R&B sorgt DJ Nyce auf dem zweiten Floor. Der Turntable-Wildstyler mischt Oldschool bis Newschool für echte Hip-Hop-Kenner! Verrückte Kulthits liefert DJ To'bi in der Candybox. 23 b, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E. für Studenten Eintritt frei

TIPP CMYKlub w/ DJ Frizzo feat. Rafik Frizzo (Haftbefehl/Universal) tritt wieder ins Moondoo! Eingeladen hat er heute Abend DJ Rafik, den mit 6 DMC-Titeln erfolgreichsten Battle-DJ der Welt. Not bad. 23 b, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: facebook.com/deejayrafik



Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

TIPP Beginner Soundsystem Denyo & Mad sind bekannt dafür, dass sie sich nicht hinter ihren Plattenspielern verstecken, sondern live und direkt Vollgas geben, bis die Sonne wieder aufgeht. Ihre Sets setzen sich aus einer großen Colour an Genres wie Funk, Reggae, Pop und Elektro zusammen. 23 b, Mojo Club, Reeperbahn 1 (St. Pauli), W: mojo.de

uniscene

HAMBURGS PARTYS MIT DEM HÖCHSTEN IQ



Foto: Eva Napp

Jeden Donnerstag: Moondoo

Dudes, Dandies, Drags & Dolls... – in diesem Melting Pot ist alles drin. Auf dem Mainfloor befeuern Euch unsere Resident-DJs wie Detlef „Dedl“ Mack oder Mekzim aus Berlin mit neusten Beats. Im Basement zeigt Euch Dam-on, was Hip-Hop wirklich bedeutet.

STUDENT Jeden Donnerstag ab 23 b, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene.de/events. E: 6 €, Studierende Eintritt frei



Foto: Matthias Wolf

Jeden Freitag: Halo

Partyspaß auf 3 Dancefloors! Auf dem Mainfloor zählt nur die gute Stimmung. In der SM-Bar im 1. OG gibt es Hip-Hop und dazu viele fröhliche Gesichter. Frisch renoviert ist die „Candy Box“ mit den besten Stimmung-Hits – und Süßem direkt vom DJ.

STUDENT Jeden Freitag ab 23 b, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene.de/events. E: 7 €, Studierende Eintritt frei



Foto: Oliver Fantitsch

NEU – Jeden Samstag: Klubhaus

Ab dem 7. November ziehen wir in das neue Klubhaus mit der weltweit einzigartigsten Medienfassade ein. Erlebt unser eigenes für diese Location kreiertes #KLUBTHEATER-Konzept mit unserem umwerfenden Club-Ensemble CRYSTAL. Be there!

STUDENT Jeden Samstag ab 23 b, Klubhaus, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: 10 €, Studierende Eintritt frei

piste 

KLEINER SPRUNG FÜR **UNS**
GROSSER SPRUNG FÜR **HAMBURG!**

Das Stadtmagazin Deines Vertrauens!

uniscene
@KLUBHAUS

WIR KLUBBEN ANDERS

#klubtheater

**OPENING
SA. 7. 11.**

WWW.
UNISCENE
.DE/
TRIMESTER


KLUBHAUS
ST. PAULI

Crystal
PERFORMANCES



AB 7.11. JEDEN SAMSTAG, 23 H

STUDENTEN EINTRITT FREI

SPIELBUDENPLATZ 21/22